

# STAATSARCHIV HAMBURG

---

314 -15 Oberfinanzpräsident  
Abl. 1998

---

A 109 a

---

---

---

---

---

---

---



109 a

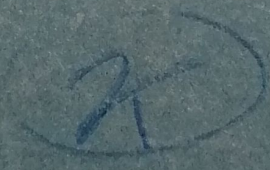


mit Unterschr. 22.1.1937  
Ra 17.1.1937

Alexander Alfred

folgt Nachbesten 16

2 Grosvenor Road, Whittier, Bangor



Darlehnsakte

X 1937  
2/86  
1-2652

A 109 a



Wiedergutmachungsamt  
im Landgericht Hamburg

Geschäfts-Nr. Z 25 871

Bitte bei allen Schreiben angeben!

Hamburg 11, den 18. Januar 1963  
Zippelhaus 5 B6

Fernsprecher: 36 11 21 }  
Bekanntennetz: 31 } App. 831

An die  
Oberfinanzdirektion Hamburg

H a m b u r g 13

Harvestehuder Weg 14

Sachgeb.

Dort.Az.: A 109a - BV 271

Betreff: Anmeldung von Rückerstattungsansprüchen durch  
den Öffentlichen Vormund im Staate Israel (Ad-  
ministrators General), Haim Kadmon.

Der Öffentliche Vormund im Staate Israel hat folgende  
Positionen angemeldet:

- a) Alexander, Alfred Bobzien, Ger. Vollz. RM 14.288,78 ✓  
Königsberg 7.7.41  
b) Alexander, Alfred RM 16.495,28 ✓ Obfzk. Ostpreussen  
19.9.44

Aus den hier vorhandenen Unterlagen ergibt sich, daß  
ein Rückerstattungsverfahren wegen des Umzugsgutes des  
Geschädigten Dr. Alfred A l e x a n d e r

unter den Geschäftsnummern Z 1355 -1-

1 WiK 116/1952 und dem dortigen Aktenzeichen  
A 109a - BV 271 stattgefunden hat.

Durch den ~~Beschl.~~ Teil- Vergleich vom 9.5.1956 u.d. Beschluß v.  
18.10.1956 ist ~~xxsind~~ die Position a) berücksich-  
tigt worden.

Das Wiedergutmachungsamt kann an Hand seiner Unterlagen  
nicht feststellen, ob auch die Position b)  
den zuerkannten Anspruch betrifft. ~~xxbetreffend~~ Es wird  
deshalb höflich gebeten, eine entsprechende Prüfung dort  
vorzunehmen und dem Amt das Ergebnis in 2facher Aus-  
fertigung mitzuteilen.

Im Auftrage:

( M e y e r )  
Justizsekretär (Vib)

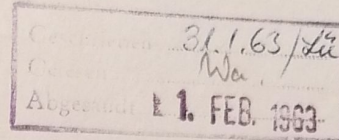


Oberfinanzdirektion Hamburg  
5608 - WGA-Erm. - BV 41/4112

Hamburg, den 25. Jan. 1963  
Mö./Lü.  
App. 43

V f g .

An das  
Wiedergutmachungsamt  
beim Landgericht Hamburg



H a m b u r g 11  
Zippelhaus 5

( mit 1 begl. Durchschrift )  
+ 1 für Akte A 109 a

Betr.: Anmeldung von Rückerstattungsansprüchen durch  
den Öffentlichen Vormund im Staate Israel  
(Administrator General), Haim Kadmon;  
hier: Geschädigter: Dr. Alfred Alexander,  
geb. 16.9.1884 in Königsberg/Pr.

Bezug: Ihr Schreiben vom 18.1.1963 - Az.: Z 25 871

Die im Bezugsschreiben unter Pos. a) und b) aufgeführten  
Beträge betreffen mit Sicherheit das dort unter dem

Az.: Z 1355-1 = 1 WiK 116/52 - beendete Verfahren. Ich ver-  
weise hierzu auf mein ~~Schreiben~~ <sup>Prüfung</sup> vom 14.7.1959 zum dortigen

Az.: Z 1355. <sup>da kann die Sache a) u. b) als beendete angesehen werden.</sup>  
<sup>hier mit Hinweis auf Akte A 109 a</sup>

my ~~hier~~ <sup>mit</sup> Bescheid der Oberfinanzdirektion Hamburg vom 19.9.1958  
ist der obengenannte Geschädigte mit DM 120.000,-- für ent-  
zogenes Umzugsgut und mit DM 275,81 für entzogene Fracht-  
guthaben ~~m.E.~~ <sup>hinreichend</sup> abgefunden <sup>worden.</sup>

*Angenommen*

2. Z.d.A. - WGA-Erm. -  
Akte A 109 a

Im Auftrag

(Friedert)  
Oberregierungsrat

31. Jan 1963

*Li. 31/1.63*



en  
Lizenz

Nummer:

r. 44 1941

Hamburg, den 16. und 17. Juni 1941

Antrag der Geheimen Staatspolizei, Staatspolizeileitstelle,  
Hamburg - Tgb. Nr. II B 2 - 2260/41

1. Umzugsgut Alfred Alexander

auf heute Termin zur freiwilligen öffentlichen Versteigerung  
verbraucht.

98.50 RM Urkundensteuer  
in Marken entwertet  
Hamburg, 2. Juli 1941  
gez. Bobsien.

o. D 18 - Alexander

Bezeichnung des Gegenstandes Name des Erstehers Meistgebot Kav. Bemerkungen

1. van	Wolkenberg	40.--	6.--
2. van	"	40.--	6.--
3. Handzeichn. Corinth	Dr. Hauswedel Esplanade 43	60.--	9.--
4. v. Max Liebermann	Kähler, Alsterdamm 10/11	70.--	10.50
5. dto.	Dr. Hauswedel	43.--	6.45
6. Handsign. Original Graphik v. Kliefoth	desgl.	85.--	12.75
7. Sammlung von Original Graphik u. Plakaten R. Rops	dergl.	30.--	4.50
8. Handgez. Origin. Graphik v. Liebermann	Klaubitx Boizenburg	50.--	7.50
9. Handgezeichnete Original Graphiken v. Liebermann	Reitz ABC. Str. 50	70.--	10.50
10. Origin. Handgraph. dergl.		65.--	9.75
11. Hans Thoma und Herrmann			
12. August Gaul			
13. Handgez. Original Graphik v. Corinth	Dr. Hauswedel	74.--	11.10
14. Origin. Graphiken (darunter dergl.)		132.--	19.30
15. Origin. Handzeichnung von Kollwitz teilw. handgezeichnet.			
16. Handsign. Origin. Graphik v. Liebermann	Reitz	77.--	11.55
17. dergl.		80.--	12.--
18. dergl.		92.--	13.80
19. Übertrag		1008.--	151.20



Bezeichnung des Gegenstandes Name des Erstehers Meistgebot Kav. Bemerkung  
Geld  
154

Übertrag:		1008.--	151.20
7 <del>handsign.</del> handsign.	Dr. Meyer, Blanken.	100.--	15.--
Graph. v. Käthe Kollwitz	Küsterberg 80		
10 dto. v. Corinth	dergl.	140.--	21.--
10 dto. dto	Wulf, Ahrensburg	180.--	27.--
10 dto. dto	Hamb. Str. 65		
10 dto. dto.	Reitz	90.--	13.50
1 Konvol. div. Graphiken	Dr. Meyer	200.--	30.--
dto.	Reitz	66.--	9.50
dto.	dergl.	86.--	12.90
dto.	dergl.	50.--	7.50
1 dto. von Corinth	dergl.	92.--	13.80
10 handsign. Orig. Graphiken	Wulf	90.--	13.50
von Corinth			
10 dto.	Reitz	82.--	12.30
10 Graphiken von Corinth	Dr. Meyer	85.--	12.75
9 Mappen Werke v. Pretorius	Reitz	48.--	7.20
Genin Kubin Gulbrannsson u.a.			
10 Mappen Werke u. Graphik	Dr. Hauswedel	96.--	14.40
v. Leibl Klinger Junghanns			
Toulouse-Lautree etc.			
2 Mappen Werke v. Max Liebermann	Andro	104.--	15.60
(Mappe m. farb. Faksimilien-			
Drucken u. Goethe Mann v.			
50 Jahren)			

Übertrag 2.517.-- 377.55



Beglaubigte Abschrift.

The Control Office  
for Germany and Austria,  
Overseas Registry,  
R.14 Norfolk House,  
St. James Square,  
London S.W.1.

2, Grosvenor Road,  
Whalley Range,  
Manchester 16,  
January 7th, 1947.

re: Internal Loot.

Declaration as to Property.

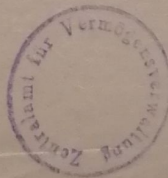
I, Mr. Alfred Alexander of 2, Grosvenor Road, Whalley Range, Manchester 16, at present a lecturer at the Control Office for Germany and Austria, Bush House, Aldwych, London W.C.2, do hereby claim restitution of or compensation for loss of the following property:

- 1) Kreis in which property described below is situated:  
Hamburg (Free Port):
- 2) address at which property is situated: Hamburg (Free Port),
- 3) Person or company in possession and custody of property:  
Messrs. A. Kinkel A.G. forwarding agents, branches formerly at  
Koenigsberg Pr. Vorstaedtische Langgasse 73, now branch in  
Hamburg.
- 4) Description of property: two liftvans (five meter lifts)  
signed 282 and 283 containing complete furniture and all  
other things necessary for housekeeping, such as household  
linen and clothes, kitchen utensils, valuable china, personal  
outfit (linen, clothing, shoes and boots, sporting wear, fur coat,  
and so on included) foto camera and accessories, utensils and  
chemicals, precious library (about 3000 volumes) and art  
collection (chiefly etchings and engravings) violin and other  
goods.
- 5) value: about £ 10.000.
- 6) From the legal point of view I am still the owner; but I cannot  
tell who is in the possession now.
- 7) As far as I could ascertain my goods were confiscated by the Nazi  
Government during the war. There were no grounds on which they  
were taken; neither have I got any payment. My liftvans were  
confiscated after I had obtained the permission to take them  
with me on payment of a ransom of RM 1600.-. This property was  
taken at Hamburg. Most likely it was sold to people unknown to me.

I have made a special claim for restitution of Reichsfluchtsteuer  
and similar taxes at the same time.

I can support my statement by documentary evidence.

gez. Alfred Alexander.



Beglaubigt  
Rumpf  
Vern. Angestellter



Der Oberfinanzpräsident  
Hamburg

Abschrift

Hamburg 11,  
Rödingsmarkt 83 / Fernsprecher 34 10.04  
14. Juli 1950

0 5210-A 109-P 55 d  
wird gegeben, dieses Geschäftszeichen, den Tag und  
denstand dieses Schreibens in der Antwort anzugeben

An das

Wiedergutmachungsamt  
beim Landgericht Hamburg

H a m b u r g

Betr.: Rückerstattungssache Alfred Alexander, Manchester 16

Bezug: dort. Schrb. v. 26. Mai 1950 Akt.-Zeich. Z 1355

Anl.: 2

Zu dem Antrag gem. Bezugsschreiben nehme ich wie folgt  
Stellung:

Das Umzugsgut ist von dem Gerichtsvollzieher Bobzien ver-  
steigert worden. Nach einer hier vorliegenden, unvollständigen Kassen-  
liste der ehem. Gestapo wurde der Erlös von RM 14 288,78 an die Ge-  
stapo abgeführt und später in einem Betrage von RM 16 495,28 an die  
Oberfinanzkasse Ostpreußen weitergeleitet. Somit wurde gemäß der  
damaligen Bestimmung verfahren, wonach der Erlös jeweils an den Ober-  
finanzpräsidenten desjenigen Bezirks abzuführen war, in dem der Be-  
treffende seinen Wohnsitz hatte.

Ich war mit der Angelegenheit nicht befaßt. Ich vertrate das  
ehemalige Deutsche Reich nicht schlechthin, sondern nur in denjenigen  
Fällen, in denen ich im Auftrage der ehemaligen Reichsfinanzver-  
waltung als Entzieher oder Erwerber in meinem Oberfinanzbezirk tätig  
gewesen bin.

Ich bitte daher, den Antrag zurückzuweisen.

Im Auftrag

gez. Dr. Holdeigel



Beglaubigt

Zollinspektor



Abschrift

Oberfinanzdirektion Hamburg  
5210 - A 109 a-V 115 d

gebeten, dieses Geschäftszeichen, den Tag und Gegenstand  
dieses Schreibens in der Antwort anzugeben!

Postanschrift:

Hamburg 11, 9. November 1951

Rödingsmarkt 83 / Fernsprecher 34 10 04

Dienststelle Wiedergutmachung  
Hamburg 13, Magdalenenstr. 64a

An das  
Wiedergutmachungsamt beim  
Landgericht Hamburg

Hamburg 36

Sloevokingsplatz

Betrifft: Rückerstattungsache: Alfred Alexander,  
Manchester 16, 2 Grosvenor Road, Whalley Range.

Besug: dortiges Schreiben vom 26.5.50 Aktz. Z 1355.

Anlagen: 2

Zu dem mir mit Bezugsschreiben übersandten Schriftsatz des  
Berechtigten nehme ich wie folgt Stellung:

Das Umzugsgut des Herrn Alexander wurde im Jahre 1941 durch  
den Gerichtsvollzieher Bobsien versteigert. Der Erlös in Höhe von  
14.208,78 RM wurde am 7.7.41 an die Geheime Staatspolizei Hamburg abge-  
führt.

Ich bin mit folgendem Beschluß einverstanden:

"Es wird festgestellt, daß

- a) der Antragsgegner verpflichtet ist, dem Antragsteller wegen Ent-  
ziehung von Vermögenswerten - wie unten angegeben - Schadenersatz  
gemäß Art. 26 Abs. 2 REG zu leisten,
- b) der Schaden wie weiter unten angegeben zu beziffern ist,
- c) der Schaden an dem obenfalls unten angegebenen Tage eingetreten  
ist.

- a) Umzugsgut
- b) 21.500,-RM
- c) 7.7.41.

Der Berechtigte ist verpflichtet, seine Ansprüche gegen die Besitzer  
der entzogenen Gegenstände an das Deutsche Reich abzutreten."

Mit dieser Abtretung soll lediglich der berechtigte Zweck verfolgt  
werden, Doppelerstattungen an den Antragsteller und Regreßansprüche  
der Besitzer gegen das Deutsche Reich zu vermeiden. Diese können ent-  
stehen, wenn der Antragsteller neben der Feststellung der Schadenersatz-  
ansprüche gegen das Deutsche Reich als unmittelbaren Entzieher auch  
noch Ansprüche auf Naturalherausgabe gegen die Besitzer der entzogenen  
Gegenstände geltend machen würde.

In Auftrag:

ges. Robeling

Beauftragt

Zollinspektor



W / A / 18 Wiedergutmachungsbeiw

Hamburg 36 S - 2228 Wgl

Postanschrift: 7.1.1952  
Hamburg, den 7.1.1952  
Dienststelle: Wiedergutmachung  
Hamburg 13, Magdalenenstr. 64a

An das  
Wiedergutmachungsamt  
beim Landgericht  
Hamburg 36 S - 2228 Wgl  
Zu: Z 1355 - 2 -  
Alfred Alexander

Zu den beiden Erklärungen der Oberfinanzdirektion zu Hamburg vom 9.11.51  
wird wie folgt Stellung genommen:

1. Der Antragsteller hat am 7.1.47 seinen Anspruch beim Controll Office for  
Germany and Austria, Overseas Registry, R. 14 Norfolk House, St. James's  
Square, London S.W. 1 angemeldet und damals den Wert auf 10.000 £ beziffert.  
Unter den Gegenständen befand sich eine sehr wertvolle umfangreiche Bibliothek,  
eine Kunstsammlung, eine Geige, reichliches Porzellan, Fotoeinrichtung mit dem  
neuesten Modell der Leica, Pelze usw. Diese Sachen stellten den größten Teil  
der dem Antragsteller noch verbliebenen beweglichen Sachen dar. Der Antragstel-  
ler war ein sehr vermögender Mann. Dies ergibt sich daraus, dass er nachweis-  
lich folgende Abgaben zu leisten hatte:

a) <del>Antichark</del>	115.915.--	RM
b) Judenvermögensabgabe	132.800.--	"
c) Zahlung an die Juedische Gemeinde	49.200.--	"

Als der Antragsteller ein Verzeichnis der einzelnen Gegenstände aufstellen mus-  
te, hat er sie peinlich genau geschätzt und ist zu dem in der Anmeldung er-  
wachten Gesamtbetrag von RM 53.673.96 gekommen.  
Der Bericht der Oberfinanzdirektion ergibt, dass ein Reinerlös von RM 14.283.78  
aus den Sachen erzielt worden ist. Es lässt sich nicht mehr feststellen, wohin  
die einzelnen Sachen gekommen sind und es kann daher Rückgabe in Natur nicht  
verlangt werden, sodass nur der Wertersatz in Betracht kommt. Die in anderen  
Sachen gemachten Erfahrungen zeigen, dass als Wert versteigerter Judenmöbel  
gewöhnlich das 3-4fache der Versteigerungssumme anzunehmen ist. Auch hier kommt  
man auf den vom Antragsteller angegebenen Betrag.

2. Was den Anspruch auf nichtverbrauchte Frachtvorschüsse anlangt, so liegt  
ein Irrtum der Oberfinanzdirektion vor. Der Antragsteller hatte an die Firma  
Kinkel bereits am 5.4.39 RM 1.180.50 fuer die beiden Lifts selbst bezahlt, die  
in Hamburg beschlagnahmt und versteigert wurden. Weiter zahlte er im Juli 1939  
an die Firma Kinkel fuer Transportkosten RM 1.214.15. Dann erhielt er eine wei-  
tere Rechnung vom 15. Juli 39 ueber RM 7.167.55, die abgesehen von einem Betrag  
von RM 95.85 das Lagergeld, Transport usw. die Kosten des Transportes fuer die  
beiden 5 m-Lifts nach Freemantle (Australien), Opticon Melbourne nebst allerlei  
Nebenkosten enthielten. Diese Transportkosten sind bestimmt nicht verbraucht.  
Auch die Unkosten fuer Lagerung im Freihafen Hamburg waren mit RM 900.-- bereits  
bezahlt. Insgesamt sind also RM 9.562.20 fuer den Transport bezahlt worden, wo-  
aus sich uebrigens ergibt, dass der Wert des Unzugsgutes nicht bloss  
RM 21.500.-- betragen haben kann. Bei Berechnung der Transportkosten wurde ge-  
mäss eines Vorschlages der Firma Kinkel die weiteste Strecke zu Grunde gelegt  
um gegen unvorhergesehene Umstände gesichert zu sein und ohne Nachzahlungen  
auszukommen.

Unter diesen Umständen ist es wahrscheinlich, dass die fehlenden RM 4.800.--  
fuer den Zweck verbraucht sind, fuer den das Geld eingezahlt wurde. Hiermuss  
die Oberfinanzdirektion einen Beweis erbringen.

(Weigelt)

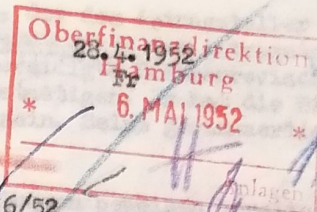


Restitution Office  
Hannover, Kaulbachstraße 23  
Telefon 502 56

Please quote our reference  
Bitte unser Aktenzeichen angeben

UK / A / 18

Oberfinanzdirektion  
-05210-A 1089-V 115d-



An die  
1. Wiedergutmachungskammer  
beim Landgericht  
Hamburg 36

Zu: 1 WiK 116/52  
- I/2 1355 - 1 -

In der Rueckerstattungssache Alexander gegen Deutsches Reich erklæren wir, auf die Aufforderung der Oberfinanzdirektion Hamburg vom 9.2.1952 Angaben ueber die Berufstætigkeit, Einkommen- und Vermoegensverhaeltnisse vor der Auswanderung des Antragstellers zu machen, folgendes:

Der Antragsteller hat bis zum Jahre 1921 als Gerichtsassessor im Bezirk des Oberlandesgerichts Koenigsberg gearbeitet und hat dann seinen Abschied genommen, um in die baeterliche Firma Alexander & Echternach in Koenigsberg einzutreten.

Er ist der Mitinhaber geblieben, bis er im Jahre 1938 durch die N.S.D.A.P. gezwungen wurde, den Betrieb in "arische" Haende zu uebertragen. Die Firma Alexander & Echternach war ein altes, fuehrendes Kaufhaus fuer Webwaren aller Art mit einer Engros- und Exportabteilung, das auch heute noch allen aelteren Koenigsbergern bekannt geblieben ist. Der Antragsteller war bis zu dem kritischen Jahre 1933 ehrenamtliches Mitglied der Gewerbesteuerkommission beim Magistrat Koenigsberg als auch der Berufungskammer beim Landesfinanzamt Koenigsberg und weiss daher, dass seine Firma von jeher zu den groessten Koenigsberger Steuerzahlern gehoerte.

Wie bereits fruher ausgefuehrt, hat der Antragsteller allein an Reichsfluchtsteuer RM 115.915, an Judenvermoegensabgabe RM 132.000.- und an Abgabe an die juedische Gemeinde fuer Ausreiseerlaubnis RM 49.200 bezahlt. Diese Steuern wurden auf Grund der antlichen Werte, wie z.B. der Einheitswerte von Grundstuecken, errechnet; die Handelswerte waren wesentlich hoeher. Nach der Verschleuderung des Besitzes bei dem Zwangsverkauf des Betriebes war der Antragsteller immerhin noch in der Lage, fuer Freunde und Verwandte, die die fuer die Auswanderung erforderlichen Steuerzahlungen nicht aufbringen konnten, einzutreten. Er kann jetzt noch urkundlichen Beweis dafuer erbringen, dass er mit Genehmigung des Landesfinanzamtes Koenigsberg aus seinem Sperrguthaben ueber RM 2.000.- an Dr. Landecker fuer Steuerzahlung und RM 10.000.- an Kurt Aronson, beide jetzt in Australien, ueberwiesen hat. Die Genehmigungen wurden von dem Regierungsrat Grajetzky beim Landesfinanzamt Koenigsberg erteilt, der auch ueber seine damaligen Verhaeltnisse (Vermoegen) Auskunft geben koennte. Nach dem Zwangsverkauf des Betriebes wurde dem Antragsteller, wie ueblich, die freie Verfuegung ueber sein Vermoegen entzogen. Immerhin wurde ihm von dem genannten Regierungsrat Grajetzky mit Ruecksicht auf meine Vermoegens- und Einkommenverhaeltnisse ein monatlicher Freibetrag von RM 3.000.- belassen. Es war selbstverstaendlich, dass alles irgend entbehrliche Geld zu Anschaffungen benutzt wurde, um sich fuer den Anlauf im fremden Lande vorzubereiten, zumal Geld praktisch nicht transferierbar war. Alle diese Neuanschaffungen waren neben meinem alten Besitz in den beiden beschlagnahmten Lifts.

Immerhin blieben dem Antragsteller auf seinem Sperrguthaben noch ueber RM 287.000.-, von denen die Haelfte an die Golddiskontbank in Berlin gezahlt werden musste, waehrend er einen unbetraechtlichen Betrag in London erhalten habe.

Der Antragsteller besitzt noch jetzt die meisten Originalurkunden ueber die genannten Betraege und ist bereit, Abschriften zu ueberreichen, oder auch falls durchaus notwendig die Originale, obwohl er diese nur ungern entbehrt.

Aus den obigen Zahlen folgt bereits, dass urkundlich nachweisbar das Vermoegen ueber RM 700.000.- betragen haben muss, dass aber bei kaufmaennischer Bewertung und normaler Verwertung wesentlich hoehere Zahlen anzusetzen sind.

Sein jaehrliches Einkommen setzte sich zusammen aus seinem Anteil an der Miete der Grundstuecke mit RM 16.000.-, aus 5% Zinsen von seinem Geschaeftsguthaben mit etwa



RM 25.000.- und 1/3 des Geschäftsgewinns seiner Firma, der dem Antragsteller regelmäßig etwa RM 50.000.-- brachte. Im allgemeinen versteuerte der Antragsteller ein jährliches Einkommen von etwa RM 100.000.--. Der vereidigte Buchrevisor Suttlaus, früher in Königsberg, kann diese Angaben bestätigen. Er hat die Bilanzen und Steuererklärungen angefertigt und soll entkommen sein. Seine gegenwärtige Adresse ist unbekannt.

Die vorhandenen Schriftstücke über die erfolgten Zahlungen beweisen bereits, dass der Antragsteller zu Anschaffungen in der Lage war, die mit den angegebenen Werten im Einklang stehen und dass er dabei keineswegs die Grenzen seiner Einkommens- und Vermögensverhältnisse überschritten habe. Als Inhaber des Kaufhauses Alexander & Echtermach konnte er sich in normaler Zeit mit bester Ausstattung versehen und war dazu auch aus Repräsentationsrücksichten verpflichtet. Angesichts der Höhe seines Einkommens brauchte er sich auch keinerlei Einschränkungen in Hinsicht seiner Ausstattung, Einrichtung und Liebhabereien insbesondere auch bei Bücher und Kunstsammlungen aufzuerlegen.

Wir fügen 2 Foto-Kopien bei, die eine Seite des Arbeitszimmers des Antragstellers in seinem Königsberger Heim zeigen. Sie vermögen wenigstens ein schwaches Bild von seinen Sammlungen zu geben. Der Präsident des Königsberger Zollamtes besichtigte persönlich die gesamte Habe, bevor sie verpackt wurde. Zollbeamten waren dabei ständig anwesend.

Die überdurchschnittliche Grösse der beiden Lifts, die Zahlung von RM 9.562.-- allein für den Transport und das Versteigerungsergebnis von 14.238.78 RM (offenbar Netto-Betrag nach Zahlung hoher Unkosten) bewiesen einwandfrei, dass der Wert des Umzugsgutes höher sein muss, als die Schätzung der Finanzdirektion von RM 21.500.--.

Angesichts seines hohen Alters von beinahe 68 Jahren wäre der Antragsteller gern bereit, Konzessionen zu machen, um die Sache zu Ende zu bringen. Das Angebot der Oberfinanzdirektion ist jedoch gar zu ungenügend für eine vergleichsweise Regelung.

beschließt die 1. Niedergutachten des Landgerichtes Hamburg nach mündlicher Verhandlung durch folgende Richter:

- 1.) Landgerichtsdirektor Dr. Jeest,
- 2.) Ratgeber Dr. Schmidt-Kuntzsch,
- 3.) Ratgeber Dr. Schürer

Unter Abweisung weitergehender Anträge wird festgestellt, dass der Antragsteller verpflichtet ist, dem Antragsteller im Falle von 45.000.-- RM für die Befreiung von Vermögenswerten zu leisten.

Zeichnung der Richter: 1. Jeest, 2. Schmidt-Kuntzsch, 3. Schürer

Der Richter ist vollständig vollstreckend

und gegenstandslos.



16/1952.  
55 -1 - .

Landgericht Hamburg  
1. Wiedergutmachungskammer Hamburg

Oberfinanzdirektion  
31. MAI 1952  
Anlegen

Beschluß

Op. 60 - Beschw. noch  
unentschieden  
Op. 63 - Rückforderungen  
aus Aufträgen

Aufgehoben  
d. Bz. 63

In der Rückerstattungssache

des Dr. Alfred Alexander,  
2 Grosvenor Road Whalley Range, Manchester 16,  
Great Britain,

Antragstellers,

Bevollmächtigter: United Restitution Office,  
Hannover, Kaulbachstraße 23,  
gegen

das Deutsche Reich,  
gesetzlich vertreten durch die Hansestadt  
Hamburg, Finanzbehörde,  
diese vertreten durch die Oberfinanzdirektion  
Hamburg,  
Hamburg 11, Rödingsmarkt 83,  
- O 5210 - A 109a - V 115 d -

Antragsgegner,

beschließt die 1. Wiedergutmachungskammer des Land-  
gerichts Hamburg nach mündlicher Verhandlung durch  
folgende Richter:

- 1.) Landgerichtsdirektor Dr. Joost,
- 2.) Assessor Dr. Schmidt-Räntsch,
- 3.) Assessor Dr. Schröer

am 21. Mai 1952:

Unter Abweisung weitergehender Anträge wird  
festgestellt, daß der Antragsgegner verpflichtet  
ist, dem Antragsteller im Höhe von 40.000,-- RM  
für die Entziehung von Umzugsgut Ersatz zu lei-  
sten.

Zeitpunkt der Entziehung: 7. Juli 1941.

Der Beschluß ist vorläufig vollstreckbar  
und ergeht gebührenfrei.

Gründe:

Der jüdische Antragsteller wohnte früher in Königsberg  
in



17

in Ostpreußen. Als Mitinhaber des früheren Kaufhauses für Webwaren Alexander & Echternach befand er sich in über- durchschnittlich guten Vermögensverhältnissen. Im Zuge der sog. Arisierung der Handelsunternehmen mußte er aus der Firma Alexander & Echternach ausscheiden. Er verließ daraufhin Deutschland und wanderte nach England aus. Sein Umzugsgut, das in 2 Lifts verpackt war, ließ er zur Verschiffung in den Hamburger Freihafen transportieren. Infolge des Kriegsausbruches konnte das Gut nicht mehr verladen werden. Es verblieb vielmehr zunächst im Freihafen und wurde später von der Gestapo beschlagnahmt und in deren Auftrag von dem Gerichtsvollzieher Bobzien versteigert. Die Protokolle über den Verlauf und die Einzelergebnisse der Versteigerung sind noch vorhanden und liegen in Abschrift bei der Akte. Das gesamte recht umfangreiche Umzugsgut ist in 360 Losen versteigert worden. Der Erlös hat 17.144,30 RM betragen und ist nach Abzug von Kosten und Gebühren in Höhe von 14.288,78 RM am 7. Juli 1941 an die damalige Gestapo in Hamburg überwiesen und später an die Oberfinanzkasse Ostpreußen weitergeleitet worden. Jüdischem Besitz stammenden Sachen schon aus fiskalischen Gründen.

Der Antragsteller hat bei den zuständigen Behörden fristgemäß Rückerstattungsansprüche angemeldet. Er begehrt Ersatz für die ihm entzogenen Vermögenswerte. Aus einer von ihm eingereichten selbst angefertigten Liste, die im wesentlichen mit den Versteigerungsprotokollen übereinstimmt, ergibt sich, daß er den Gesamtwert mit 53.673,96 RM annimmt. Der Antragsgegner hat sich mit einem RM-Feststellungsbeschluss in Höhe von 21.500,-- RM einverstanden erklärt und im übrigen die Zurückweisung der Ansprüche beantragt.

Die Kammer hat den Parteien Gelegenheit gegeben, in mündlicher Verhandlung ihre Belange zu vertreten. Auf die gewechselten Schriftsätze sowie auf die in Abschrift vorliegenden Versteigerungsprotokolle wird ergänzend Bezug genommen.

Der geltend gemachte Anspruch ist in dem aus der Beschlusformel ersichtlichen Umfang begründet und mußte im übrigen zurückgewiesen werden.

Die



Die Beschlagnahme und Versteigerung des Umzugsgutes des Antragstellers durch die damalige Gestapo stellt, wie keiner näheren Begründung bedarf, eine Entziehungshandlung im Sinne des Rückerstattungsgesetzes dar. Die Rückgabe der früher dem Antragsteller gehörenden Sachen ist nicht mehr möglich, da die einzelnen Gegenstände in die Hände unbekannter Erwerber gelangt sind und sich heute nicht mehr feststellen lassen. Der Antragsgegner ist unter diesen Umständen gemäß Art. 26 Abs. 2 REG. zum Ersatz verpflichtet, da er den nach dieser Bestimmung zulässigen Entlastungsbeweis nach Sachlage nicht führen kann.

Die Höhe der Ersatzleistung bemisst sich nach der ständigen Rechtsprechung der Hamburger Gerichte nach dem Wert, den die entzogenen Vermögensgegenstände im Zeitpunkt der Entziehung gehabt haben. Die genaue Ermittlung des Zeitwertes im Einzelfall ist nicht möglich, da die verlorengegangenen Vermögenswerte nicht mehr besichtigt oder von einem Sachverständigen begutachtet werden können. Eine Schätzung ist deshalb unvermeidlich, wobei die vollständig vorliegenden Versteigerungsunterlagen eine brauchbare Grundlage bieten. Der Kammer ist bekannt, daß die aus jüdischem Besitz stammenden Sachen schon aus fiskalischen Gründen im Allgemeinen nicht verschleudert worden sind. Immerhin haben die Gebote unter dem Zeitwert gelegen; Sachverständigengutachten haben ergeben, daß der wahre Wert etwa bei dem  $1 \frac{1}{4}$  - bis 2 - fachen, in Ausnahmefällen dem  $2 \frac{1}{2}$  - fachen Versteigerungserlös gelegen haben. Aus der Versteigerung der Lifts des Antragstellers sind 17.144,30 RM erzielt worden. Bereits dieser Erlös deutet auf einen wertvollen Haushalt hin. Die Versteigerungsprotokolle ergeben darüber hinaus, daß abgesehen von zahlreichen Möbelstücken, Haushalts- und Gebrauchsgegenständen auch eine erhebliche Anzahl von Kunstgegenständen und zum Teil wertvoller Bücher, bei denen der Zeitwert nur schwer und <sup>unvollständig</sup> nach festen Maßstäben ermittelt werden kann, zum Umzugsgut gehört haben. Der Antragsteller hat sich nach seinen glaubwürdigen Angaben in außerordentlich guten Vermögensverhältnissen befunden. Unter Berücksichtigung aller Umstände schätzt die Kammer den Zeitwert auf 40.000,-- RM. Dagegen erscheint der

von



19

von dem Antragsteller genannte Betrag von 53.673,96 RM selbst unter Berücksichtigung aller vom Antragsteller angeführten Einzelheiten als übersetzt. Die Angaben des Antragstellers beruhen offenbar auf Schätzungen, deren Richtigkeit durch den Umstand beeinträchtigt wird, daß der Antragsteller seit vielen Jahren in einer anderen Währung und damit nach anderen Wertmaßstäben zu rechnen hat. Es kommt hinzu, daß für die Feststellung der Ersatzpflicht des Antragstellers nicht der heutige Wiederbeschaffungspreis, sondern der damalige Zeitwert maßgebend ist. Die Ersatzpflicht des Antragsgegners konnte deshalb nur in Höhe von 40.000,-- RM festgestellt werden, während die darüber hinaus gehenden Anträge des Antragstellers zurückgewiesen werden mußten.

Als Zeitpunkt der Entziehung hat die Kammer den 7. Juli 1941 angenommen.

Leistungsansprüche oder die Feststellung einer Ersatzpflicht des Antragsgegners in D-Mark können dem Antragsteller nach dem gegenwärtigen Stand der Gesetzgebung nicht zugestanden werden, da nach § 14 des von der Militärregierung erlassenen Umstellungsgesetzes die Reichsmarkverbindlichkeiten des Deutschen Reiches ohne Rücksicht auf den Entstehungsgrund nicht in die D-Mark-Währung umgestellt worden sind. Auch Antragsteller, die begründete Rückerstattungsansprüche geltend machen, genießen dabei keine Bevorzugung. Die Kammer mußte sich deshalb darauf beschränken, durch Feststellung des Zeitwertes des Umzugsgutes sowie des Entziehungszeitpunktes die der künftigen Gesetzgebung vorbehaltene Entschädigung des Antragstellers vorzubereiten. Es war deshalb, wie aus der Beschlusformel ersichtlich, zu beschließen.

Die vorläufige Vollstreckbarkeit folgt aus Art. 60, die Entscheidung über die Kosten aus Art. 63 REG.

(Unterzeichnet:)

Dr. Joost.

Dr. Schmidt-Rentsch.

Dr. Schröder.



Für richtige Ausfertigung:

als Urkundsbeamter der Geschäftsstelle

Just. Hauptangest.



Restitution Office

Kaulbachstraße 23

Telefon 50256

Kommendresse: UROCLAIMS  
UK/A/18

An das  
Hanseatische Oberlandes-  
gericht, 5. Zivilsenat,  
H a m b u r g 36



Please quote our reference  
Bitte unser Aktenzeichen angeben

Hannover, den 23.9.1952  
w/Sa

Oberfinanzdirektion

Hamburg

26. SEP. 1952

27. Sep. 1952

Anlagen

Zu: 5 Wis 326/52  
1 WiK 116/52

A 1092 - 00-439

In der Rueckerstattungssache Dr. Alexander gegen Deutsches Reich  
erwidern wir auf den Schriftsatz der Oberfinanzdirektion vom 4.9.d.J. fol-  
gendes:

Der Schriftsatz gibt die Tatsachen richtig wieder. Wir haben nur des-  
wegen sofortige Beschwerde eingelegt, weil unser Auftraggeber erst nach  
Erlass des angefochtenen Beschlusses von dem Versteigerungsprotokoll  
Kenntnis erlangt und ersehen hat, wer seine wertvolle Kunstsammlung er-  
standen hat. Wir haben uns auf seinen Wunsch sofort mit 5 der Haupterwer-  
ber in Verbindung gesetzt um zu sehen, was etwa von den versteigerten Ge-  
genstaenden noch da ist. Grundsatzlich soll ja Rueckerstattung in Natur  
erfolgen. Wir wollten daher den angefochtenen Beschluss zur Rechtskraft  
werden lassen, um die Erwerber noch in das Verfahren hineinziehen zu koen-  
nen. Es handelt sich um

Dr. Ernst Hauswedell, Hamburg 36, Esplanade 43 bezw 38,  
Dr. Johannes Meyer, Hamburg -Blankenese, Koesterberg 80 und  
Helmuth W u l f, Ahrensburg, Hamburgerstr. 65.

V. g. H. *[Signature]*

*[Signature]*  
(W e i g e l t)



Oberfinanzdirektion Hamburg  
DV u. DA

Az.:

Eing.: 29. OKT. 1952

Schögeb. 30.10.1952 Anl.:



UK/A/18

An das  
Hanseatische Oberlandesgericht  
Hamburg 36

Zu: 5 WIS 326/52  
1 WIK 116/52

In der Rueckerstattungsache

Dr. Alexander

gegen

Deutsches Reich

A 109 a-BV-439-

begründen wir die am 20.8.52 eingelegte safortige Beschwerde wie folgt:

1. Ein endgültiger Verzicht auf ein Rechtsmittel ist nicht erfolgt.  
In unserem Schreiben vom 10.7.52 haben wir ausführlich erklärt, dass evtl. auf Rechtsmittel verzichtet werden sollte. Wir wurden auch verzichtet haben, wenn unser Auftraggeber dem Verzicht zugestimmt hätte. Wir hatten am 10.7.52 die Zustimmung nicht.

Der Antragsteller hat die Zustimmung nicht gegeben.

2. Unser Auftraggeber hat vom Versteigerungsprotokoll der ihm entzogenen Sachen erst Anfang Mai 1952 Kenntnis erlangt. Er hat sich im Schreiben vom 16.5.52 ausführlich geäußert:  
"Im Interesse der Zeitersparnis haben wir seine Äußerung unschriftlich der Wiedergutmachungskammer weitergegeben. Jedoch ist sie erst nach Erlass des Beschlusses vom 21.5.52 eingegangen und bei der Entscheidung nicht berücksichtigt worden."
3. Auch ohne die zu 2 erwähnten Stellungnahme des Antragstellers hätte der Beschluss noch nicht erlassen werden sollen. Nach Artikel 11 des RBG ist rueckerstattungspflichtig, wer die entzogenen Gegenstände besitzt.

Aus dem Versteigerungsprotokoll, welches der Kammer vorlag, ergab sich, dass hauptsächlich folgende Firmen bzw. Personen die wertvollen Kunstgegenstände ersteigert haben

Dr. Ernst Hauswedell & Co., H. R. Verlag, Hamburg 36, Esplanade 43

Paul Reitz, Antiquar, Hamburg 36, ABC-Str. 50

Dr. Johannes Meyer, Landgerichtspräsident, Hamburg-Blankenese, Koesterberg 80

Helmut Wulf, Maschinenfabrik, Ahrensburg, Hamburgerstr. 65

Dr. Ernst Hauswedell G.m.b.H., Buch- und Kunst-Antiquariat -Auktionen Hamburg 36, Esplanade 38

Diese hätten in das Verfahren einbezogen werden müssen oder es hätte der Antragsteller gefragt werden müssen, ob sie einbezogen werden sollten, dann wäre leicht zu ermitteln gewesen, ob und welche der ersteigerten Gegenstände noch in dem Besitz dieser Erwerber waren und sie hätten in das Verfahren mit einbezogen werden müssen.

Die Kammer hat insoweit also ihrer Ermittlungspflicht nicht genügt.

Für selber haben uns inzwischen mit den Vorgenannten in Verbindung gesetzt, aber von ihnen keine Auskunft erhalten, obgleich sie hierzu verpflichtet sind.

Die Kammer ist in der Lage, hier wirksame Massnahmen zu treffen. Der Antragsteller beantragte daher Aufhebung des Kammerbeschlusses und Zurückweisung der Sache an die Kammer mit dem Ziel, auch die Erwerber der ersteigerten Sachen in das Verfahren einzubeziehen.

Daran ist er rechtlich interessiert. Das Reich und die jetzigen Besitzer hatten zwar

fuer







Landgericht Hamburg

1. Wiedergutmachungskammer

Die Einbezogenen haben in der Versteigerung durch den  
1 WIK 116/52 sicher behalten am 16. und 17.6.1941 ver-  
- I/2.1355 - 1 - gegenstände, bisher, sowie Haushalte-  
und Gebrauchsgegenstände erworben, und zwar:

Beschluss

Zu 1 und 2)

In der Rückerstattungsanfrage

3) 1 org. Handzeichnung v.

Corinth

Alexander

Antragsteller,

5) 1 dte. v. Max Liebermann

6) 13 handgem. Original

Bevollmächtigter: United Restitution Office, Hannover

7) 1 Sammlung von Originalen UK/A/18

Graphik u. Skulpturen Rops

gegen

Deutsches Reich  
Oberfinanzdirektion

- A 109 a - BV 43 a -

Oberfin.

Az.: 12) 11 origin. Graphiken (dte.)

Eing.: 1.1. DEZ. 1952

13. Dez. 1952

Sachgeb.: 11/14/13

hat das Landgericht Hamburg, 1. Wiedergutmachungskammer,  
durch folgende Richter:

1. Landgerichtsdirektor Dr. Joost,

2. Assessor Dr. Schmidt-Rantsch,

3. Assessor Dr. Schröder

am 9. Dezember 1952

beschlossen:

I. In das Verfahren werden als weitere Antragsgegner

einbezogen:

1.) die Firma Dr. Ernst Hauswedell G.m.b.H.  
vertreten durch die Geschäftsführer,  
Hamburg 36, Esplanade 38

2.) Dr. Ernst Hauswedell & Co.  
Hamburg 36, Esplanade 43

3.) Paul Reitz, Antiquitäten  
Hamburg 36, ABC-Str. 50

4.) Dr. Johannes Meyer  
Hamburg-Blankenese, Küsterberg 80



5.) Hellmuth Wulf,  
Ahrensburg, Hamburger Str.65

Die Einbezogenen haben in der Versteigerung durch den  
Gerichtsvollzieher Bobsien am 16. und 17.6.1941 ver-  
schiedene Kunstgegenstände, Bücher, sowie Haushalts-  
und Gebrauchsgegenstände erworben, und zwar:

Zu 1 und 2)

	Meistgebot	Kav.Geld 15%
3) 1 org.Handzeichnung v. Corinth	60.---	9.---
5) 1 dto.v.Max Liebermann	43.---	6.45
6) 13 handsign.Original Graphik v.Kliefoth	85.---	12.75
7) 1 Sammlung von Original Graphik u.Plakaten v.R.Rops	30.---	4.50
11) 7 handges.Original Graphik v.Korinth	74.---	10.50
12) 11 origin.Graphiken (darunter 1 origin.Handzeichnung von Kaethe Kollwitz, teilweise handgezeichnet)	132.---	19.30
29) 10 Mappenwerke u.Graphik von Leibl, Klinger	96.---	14.40
36) 2 Mappen Albertina Facsimiles	110.---	16.50
40) 10 handgez.Original Graph. von Korinth	86.---	12.90
49) Meisterwerke d.Graphiken im 18.Jahrh.	15.---	2.25
50) Wandmalereien in Neu-Clado u. von Max Slevogt (Slevogt)	20.---	3.---
51) 1 Rubensmappe	48.---	7.20
52) 1 Mappe von Guys	44.---	6.60
53) 1 Mappe Holzschnitte alter M Meister	200.---	30.---
54) dto. 1		
55) dto. 1		
56) 1 dto.		
125) 2 Bilder unter Glas von Liebermann u.Menzel	320.---	48.---
141) 11 Bd.Vorzugsdrucke	64.---	9.60
144) 12 Bd.schoene Drucke	125.---	18.75
152) 11 Bd.schoene Drucke	76.---	11.40

Zu 3)



Zu 3)

	Meistgebot	Kav. Geld
9) 15 handgem. Original Graphiken von Liebermann	70.--	10.50
10) 1 Partie Origin. Handgraph. v. Hans Thoma und Hermann und August Gaul	65.--	9.75
13) 10 handsign. Origin. Graphik von Liebermann	77.--	11.55
14) 10 handsign. Origin. Graphik von Liebermann	80.--	12.--
15) dto.	92.--	13.80
19) 10 handsign. Graph. von Kaethe Kollwitz	90.--	13.50
21) 1 Konvol. div. Graphiken	66.--	9.90
22) dto.	86.--	12.90
23) dto.	50.--	7.50
24) 1 dto. von Korinth	92.--	13.80
26) 10 handsign. Orig. Graphiken von Korinth	82.--	12.30
28) 9 Mappenwerke von Pretorius, Genin, Kubin, Gulbranson u.a.	48.--	7.20
32) 1 Mappe m. Facsimiles alter hol. und flaem. Handzeichner	36.--	5.40
37) 1 Konvol. Origin. Graphiken v. Heinrich Wolff	10.--	1.50
38) 1 Rolle m. Graphiken u. Neudrucken aelterer u. jueng. Meister	10.--	1.50
39) 1 Partie Orig. Landschafts-Photografien	1.--	-15
42) 1 Konvol. Orig. Handzeichn. u. Graphiken v. Karl Wolff	5.--	-75
45) 8 Buecher div. Graphiken	27.--	4.05
47) 2 Duerermappen	5.--	-75

Zu 4)

16) 7 handsig. Graph. von Kaethe Kollwitz	1008.--	151.20
17) 10 dto. von Korinth	100.--	15.--
20) 10 dto. dto.	200.--	30.--
27) 10 Graphiken von Korinth	85.--	12.75
43) 1 Konvol. Kupferstiche v. 17. u. 18. Jahrhundert und Original-Handzeichnungen	27.--	4.05
110) 6 Bilder unter Glas	51.--	7.65
143) 7 Bd. Kunstgeschichte	55.--	8.25
145) 29 Bd. Literatur	90.--	13.50



	Meistgebot	Kav. Geld
166) 34 Bd. div. Klassiker	59.--	8.85
171) ca. 50 Buecher	17.--	2.55
175) ca. 50 Buecher	60.--	9.--
177) dto.	25.--	3.75
189) ca. 60 Buecher	41.--	6.15
192) ca. 50 Buecher	37.--	5.55

Zu 5)

18) 10 handsign. Graph. von Kaethe Kollwitz	180.--	27.--
25) 10 handsign. Graph. von Korith	90.--	13.50
100) 1 Fischbesteck 1. Kasten (12 Messer, 12 Gabeln)	15.--	2.25
247) 1 Buecherablage m. Glasplatte	22.--	3.30
248) 1 Tisch m. Metallplatte	43.--	6.45
381) 1 Paar Damenschuhe	8.--	1.20
420) 1 Haargarn Bodenbelag def. 70x470	30.--	4.50
421) 1 dto. 118 x 385	13.--	1.95
422) 1 dto. Laeufer def. 90x190	51.--	7.65
424) 1 Haargarnbodenbelag def. ca. 295 x 360	51.--	7.65
425) 1 dto. 88 x 465	34.--	5.10
426) 1 Haarg. Bodenbelag def. abgerundet ca. 475x400	75.--	11.25
427) 1 Haarg. Bodenbelag def. 465 x 345	68.--	10.20
450) 1 Paar lange Stiefel	15.--	2.25

Die vorbezeichneten Gegenstände gehörten früher dem jüdischen Mitbürger Dr. Alfred Alexander, der jetzt Rück-  
erstattungsansprüche wegen dieser Sachen angemeldet hat.

II. Die einbezogenen Antragsgegner mögen binnen 6 Wochen zu dem Antrag des Antragstellers Stellung nehmen, sie mögen insbesondere erklären, ob sie noch im Besitz der einzelnen Gegenstände sind und falls nicht, wo die Sachen verblieben sind.

III. Eine weitere Entscheidung bleibt vorbehalten.

Joost, Dr.

(Unterzeichnet)  
Dr. Schmidt-Rantsch

Dr. Schröder  
Für richtige Ausfertigung:



*Grave*

Just. Insp./Angest.

als Urkundsbeamter der Geschäftsstelle.



49

A b s c h r i f t  
=====

Dr. Ernst Hauswedell G.m.b.H., Hamburg 36, Fontenay 4

15. Januar 1953 H/LB.

An das  
Landgericht Hamburg  
1. Wiedergutmachungskammer  
H a m b u r g 36  
Sievekingplatz

1 WIK 116/52

In der Rückerstattungssache

Dr. Alexander

./.

1. die Firma  
Dr. Ernst Hauswedell GmbH
2. Dr. Ernst Hauswedell & Co.

wird auf den Beschluss vom 9. Dezember 1952, zugestellt am  
15. Dezember 1952, folgendes erwidert:

1. Die Einbeziehung unserer Firmen in das schwebende Verfahren überrascht uns insofern, als uns wenige Tage vor Erlass des Beschlusses eine Anfrage der United Restitution Office in Hannover zugeht, ob wir zu einer vergleichweisen Regelung dieser Angelegenheit bereit seien oder ob wir unsere Einbeziehung in das Verfahren vorzögen.

Wir können zwar einen Rückerstattungsanspruch in dieser Sache mit Rücksicht auf die nachstehend geschilderten Umstände nicht ohne weiteres anerkennen, haben aber gleichwohl dem United Restitution Office mitgeteilt, dass wir gegebenenfalls einem angemessenen Vergleichsvorschlag zustimmen würden. Es besteht daher durchaus die Möglichkeit, dass dieses Verfahren, soweit es uns betrifft, gegenstandslos wird.

Vorsorglich wollen wir aber jetzt schon wegen der gegen uns erhobenen Ansprüche auf folgendes hinweisen:

2. Wir müssen vorsorglich bestreiten, die in dem Beschluss vom 9. Dezember 1952 genannten Gegenstände in den Versteigerungen durch den Gerichtsvollzieher Bobsien erworben zu haben. Es ist ~~unmöglich~~ möglich, dass diese Behauptung des Antragstellers richtig ist. Wir können hierzu aber keine näheren Angaben machen, weil uns sämtliche Unterlagen infolge der Kriegsergebnisse verloren gegangen sind.
3. Von den in dem Beschluss aufgeführten Gegenständen befindet sich keiner mehr in unserem Besitz. Es hat sich auch seit dem Zusammenbruch im Jahre 1945 keine dieser Sachen in unserem Besitz befunden. Wegen des Verlustes unserer Geschäftsunterlagen können wir auch nicht angeben, ob und an wen sie etwa weiterverkauft wurden.

b. wenden

JA 43/113



4. Während des Krieges hatten wir einen erheblichen Teil unserer Bestände ausgelagert. Im Januar 1945 ist unser Ausweichlager in Barendorf/Post Lüneburg-Land geplündert worden.

Beweis: Bescheinigung des Bürgermeisters der Gemeinde Barendorf Landkreis Lüneburg vom 25. Juni 1945.

Es ist mit Sicherheit anzunehmen, dass sich unter den vergangenen Blättern auch Gegenstände aus den in der Vergangenheit erworbenen befunden haben, sofern wir selbst sie überhaupt vorher erworben hatten.

Aus diesem Grunde beantragen wir vorläufig, den Rückerstattungsanspruch zurückzuweisen.

Dr. Ernst Hauswedell GMBH

- 5. MRZ. 1953

Oberfinanzdirektion Hamburg	
BV u. EA	
Az.:	
Eing.:	4. MRZ. 1953
Sachgeb.:	B041/1 Anl.:

An die  
Oberfinanzdirektion  
H a m b u r g  
=====

zur Kenntnis - O 5210 - A 109a - V 115 d -

Landgericht H  
1. Wiedergutmachung  
Aktenzeichen: 1 Wk 1  
I/2. 13  
Landgericht  
Wiedergutmachungskammer  
Aktenzeichen: 116/52  
Eingaben bitte angeben!  
1955 - 1 -  
1st Termi  
Dr. Schmid  
anberaunt  
lediglich  
An die  
Oberfinan  
Hamburg  
=====  
WK 1 10000 3. 53. E0708  
Einsichtnahme  
talog Gegenst  
Der  
uen, daß er h  
gegen die Fir  
tung des Deu

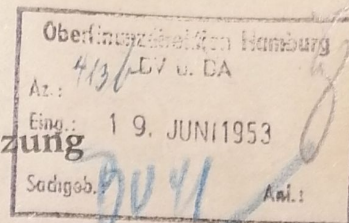


# Landgericht Hamburg

(24a) Hamburg, den 15. Juni 1953

1. Wiedergutmachungskammer

Aktenzeichen: 1 Wik 116/52  
I/Z. 1355 - 1 -



## Öffentliche Sitzung

In der — Rückerstattungs — Sache —

20. JUN. 1953

A l e x a n d e r , Alfred

Bev.: United Restitution Office

g e g e n

1. das Deutsche Reich, A 109a-BV 43a.
2. Die Firma Dr. Ernst Hauswedell GmbH.
3. Dr. Ernst Hauswedell & Co.,  
Hamburg 36, Esplanade 43,
4. Paul Reitz, Antiquitäten  
Hamburg 36, ABC-Straße 50
5. Dr. Johannes Meyer,  
Hamburg-Blankenese, Kösterberg 80
6. Helmuth Wulf,  
Ahrensburg, Hamburgerstr. 65

Gegenwärtig:

~~Landgerichtsdirektor~~

~~als Vorsitzender,~~

~~Landgerichtsrat~~

Ger. Ass. Dr. Schmidt-Rantsch

als Einzelrichter

~~als Beisitzer.~~

Fink, Justizangestellte

als Urkundsbeamter

der Geschäftsstelle

erschieden bei Aufruf Dr. Blumenberg von der URO

für Antragsteller

für Antragsgegner Dr. Hauswedell persönlich  
Herr Ahland für Herrn Wulf  
mit Vollmacht.

gegen die  
Die Ansprüche der Firmen Hauswedell wurden erörtert;

Vergleichsmöglichkeiten wurden besprochen. Das Gericht regt an, daß die Firmen Hauswedell dem Antragsteller ihren letzten Katalog zur Einsichtnahme übersenden und daß der Antragsteller sich aus dem Katalog Gegenstände im Werte bis zu 400,-- DM auswählt.

Der Vertreter des Antragstellers wurde darauf hingewiesen, daß er bei einer vergleichweisen Erledigung der Ansprüche gegen die Firmen Hauswedell auf die anteilmäßige Ersatzverpflichtung des Deutschen Reiches verzichten muß.

Der



Der Vertreter des Antragsgegners W u l f erklärte, daß sämtliche etwa in der Versteigerung erworbenen Kunstgegenstände durch Kriegseinwirkungen verlorengegangen seien. Der Antragsgegner Wulf sei bereit, die Richtigkeit dieser Darstellung an Eides Statt zu versichern.

Beschlossen und verkündet:

I. Dem Antragsteller wird aufgegeben, binnen 6 Wochen zu erklären, ob die Anträge gegen die Antragsgegner Reitz und Wulf mit Rücksicht darauf, daß die Sachen Kriegseinwirkungen zum Opfer gefallen sein sollen, noch aufrecht erhalten werden.

II. Dem Antragsteller wird ferner aufgegeben, die von dem Antragsgegner Dr. Meyer erworbenen Kunstgegenstände so genau zu beschreiben, daß der Antragsgegner Dr. Meyer in der Lage ist, festzustellen, ob sich noch einzelne Gegenstände gegenwärtig in seinem Besitz befinden, bzw. wo die Sachen verblieben sind.

III. Nach Erledigung von I und II soll den Parteien eine Entscheidung schriftlich zugestellt werden.

(Unterzeichnet:)

Dr. Schmidt-Rentsch

Pink

Preussisches Oberlandesgericht  
5. Zivilsenat  
Gezeichnet: 5 Wis 32  
1 WIK 11

Betr.: Rückerstatt

Der Senat weist  
die Frage des vom

Restitution Office  
7/18

An die  
1. Wiedergutmachung  
beim Landgericht  
H a m b u r g

Betr.: Rückerstatt

Der Antragsteller  
werber nicht fort  
Wir bitten die Ak  
Zivilsenat) zurück

So geht es los

nichts, w  
gen Urtei  
stattungs  
lassen. W  
unterbind  
unter den  
lassen, s

1. Be. 16.



3. Ausfertigung

An das  
Landgericht  
1. Wiedergutmachungskammer  
H a m b u r g 36  
Siebekingplatz, Ziviljustizgebäude

in Erledigung Ihres Schreibens vom 12.4.1956

Nach den uns vorliegenden Unterlagen sind für

Herrn/Frau/Fräulein

Dr. Alfred Alexander

früher in Königsberg, Tragh. Pulverstr. 24

am 30.5.1939

RM 548,--

von Landesbank der Pro-  
vinz Ostpreußen, Königsberg

in Worten: Reichsmark

Fünfhundertachtundvierzig,--

am 12.6.1939

RM 300,--

von dito

in Worten: Reichsmark

Dreihundert,--

am 22.6.1939

RM 755,--

von dito

in Worten: Reichsmark

Siebenhundertfünfundfünfzig,--

am

RM

in Worten: Reichsmark

für Umzugsgut an die Deutsche Golddiskontbank, Berlin, für das Konto des Reichs-  
wirtschaftsministeriums überwiesen worden.

Dieses Schreiben dient zur Vorlage bei einem Wiedergutmachungsamt.

Berlin-Grünwald, den 17. April 1956  
Hohenzollerndamm 122

DEUTSCHE GOLDDISKONTBANK

Treuhandverwaltung

gez. Unterschriften

Aktenmäßig festgestellt:

Langner

Hoyer



43  
A B S C H R I F T .

Einschreiben!

The United Restitutions Office Ltd.,  
8 Fairfax Mansions, N.W.3.

2 Grosvenor Road,  
Whalley Range,  
Manchester 16  
16. Mai 1952.

KE/IS/VAS.

Sehr geehrter Herr Dr. Friedlaender!

Unter Bezugnahme auf meinen Brief vom 1. d. M. - letzter Absatz - uebersende ich anliegend die gewuenschten beiden Abschriften des Versteigerungsprotokolls des Gerichtsvollziehers Bobsien (57 D.R.Nr. 44 1941) mit dem Original. Eine schnellere Erledigung war mir nicht moeglich; ich bin bemueht gewesen, bei der Abschrift Fehler zu vermeiden. Immerhin konnte ich mich auch jetzt nicht mit der Sache so eingehend beschaeftigen, wie ich es gewuenscht haette. Ich stehe unmittelbar vor einer unaufschiebbaren Reise und bin z. Zt. in meiner Zeit sehr beschraenkt, will Sie aber, falls irgend moeglich, auf der Rueckkehr zwecks Ruecksprache dort aufsuchen. Ich muesste mich wohl zu jedem Punkte auessern. Das wuerde aber nicht nur aeusserst zeitraubend sein und mindestens Monate erfordern. Sehr haeufig ist es aber auch ganz unmoeglich, da das Protokoll zu ungenau und unbestimmt ist und die immer wiederkehrenden Angaben wie "Konvolute", "Partien", "Posten", "Sammlungen", "Buecher", "Geraete", "ca." und dergleichen weitesten Spielraum lassen.

Bereits jetzt habe ich feststellen muessen, dass der Wert der "freiwillig" versteigerten Gegenstaende sehr betraechtlich hoeher gewesen ist als in meiner Schadensanmeldung. Das liegt zum Teil daran, dass manches mir nach so langer Zeit aus dem Gedaechtnis entschwunden war, zum Teil an meiner viel zu geringen Bewertung. Ich bin dabei stets von dem Werte ausgegangen, den ich selbst vor meiner Ausreise bezahlt habe oder haette bezahlen muessen und der bei einer normalen und verstaendigen Veraeusserung zu erzielen gewesen waere.

Bei der Versteigerung meiner Habe, die mit einem seltenen Mangel an Sachkunde vorgenommen wurde, ist aber - von ganz vereinzelt Ausnahmen abgesehen - niemals ein einigermaßen angemessener Preis erzielt worden. Ich beruecksichtige hierbei ueberhaupt nicht, dass ich mir das Recht der Mitnahme von dem Deutschen Reich erkaufen musste und z. B. fuer neue Stuecke 100% des Kaufpreises nochmals an die Deutsche Goldbank zuweilen bezahlt habe, und dass dieser Vertrag einseitig von dem Deutschen Reich gebrochen wurde, nachdem ich den Auflagen genuegt hatte. Der heutige Wert der mir entwendeten Sachen ist soviel hoeher, dass die Haelfte meines Guts weit mehr als den angemeldeten Betrag erbringen muesste.

Ich kann beim besten Willen heute nicht mehr als Stichproben geben, die ich spaeter auf Wunsch ergaenzen werde; aber diese werden bereits einwandfrei zeigen, dass mein Besitz ohne jede Ruecksicht auf den wirklichen Wert zu laecherlichen Preisen verschleudert wurde. Etwas anderes war ja auch bei dieser Art der Bewertung nicht zu erwarten. Aus meiner eigenen richterlichen Erfahrung in Ostpreussen nach dem vorigen Weltkrieg weiss ich, dass Personen, die sich an der Pluenderung feindlichen Privateigentums beteiligt hatten, gesellschaftlich geachtet wurden. Die Hamburger Bevoelkerung steht in dieser Beziehung sicher nicht zurueck. Man darf daher wohl annehmen, dass sich die anstaendigen Elemente an dieser Pluenderung fremden Eigentums nicht beteiligten; und tatsaechlich finden sich in dem Protokoll immer wieder nur dieselben Namen, was darauf schliessen laesst, dass die Beteiligung der Buergerschaft an diesen "freiwilligen" Verkauefen nicht zu gross gewesen sein kann. Verstaendnis und Interesse war aber nur bei diesen kultivierten Menschen zu finden, die ~~wahr~~ sich fernhielten. Wertvolle buecher- und Kunstsammlungen, die noch dazu zum Teil in Bausch und Bogen verschleudert wurden, aber auch kuenstlerische Einrichtungsgegenstaende und Hausrat bester handwerklicher Qualitaet konnten in diesen Kreisen keinen angemessenen Preis erzielen. Wenn zuweilen von Haendlern, wie z. B. Dr. Hauswedell, anscheinend hoehere Preise gezahlt wurden, so ist dies ein Trugschluss, da ja diese nur kaufen, um die Gegenstaende zu hoeheren Preisen abzusetzen. Ich komme hierauf noch zurueck.

Eine



...zu haben. Obwohl die absolute vollständige Gegenstandsliste von Goethe ...  
 ...von einem Haasler erbracht hat, muss ich darauf hinweisen, dass ich ...  
 ...allein fuer die 2-2-1e dieses umfangreichen Katalog bezahlt hatte ...  
 ...ist selten und wird staendig teurer. Die 4 Folio-Bandelwerke des ...  
 ...eine grosse Menge von Gegenstaenden, die wir in den beiden grossen Lifts verpackt ...  
 ...fehlen in dem Versteigerungsprotokoll. Ich moechte an dieser Stelle nur ein ...  
 ...Gegenstaende, die mir sofort auffielen, als Beispiele erwachen. Unmittelbar ...  
 ...der Verpackung hatte ich die damals neueste Leica mit Sumitar in einem Photo- ...  
 ...gehuet am Kurfuerstendamm, unmittelbar an der Kaiser-Wilhelm-Gedachtniskirche, ...  
 ...sicher, und es war mir versichert worden, dass dies die erste Leica dieser Art mit ...  
 ...dem neuen Objectiv sei. Ich habe fuer diese etwa RM 325 bezahlt und zur gleichen Zeit dort ...  
 ...eine Reihe von Zusatzgeraeten gekauft. Alles das wurde besonders sorgfaeltig in dem ...  
 ...diesem Mottenschrank verpackt. Zur gleichen Zeit hatte ich mit meiner Frau eine teu- ...  
 ...vollstaendige Golf-ausruestung in dem Sporthaus Kuchlitz, Berlin-Charlottenburg, ...  
 ...Kochmalerstr. 6, gekauft, die ebenfalls fehlt. Ein zweites Oelgemaelde Prof. Olaf ...  
 ...Kernbergs, das ich schon lange besessen hatte, ist ebenfalls nicht in dem Protokoll ...  
 ...enthalten. Es fehlen ferner grosse Teile meiner Sammlungen, unserer Einrichtungsgegen- ...  
 ...staende und Hausrates. Dazu wurde die Versteigerung in auffaellend unsachgemaeisser Wei- ...  
 ...se vorgenommen, zusammengehoeerende Gegenstaende, sogar Kleidung, auseinandergerissen, ...  
 ...und nicht zusammengehoeerende Gegenstaende in "Posten" u.s.w. zusammengefasst, bei de- ...  
 ...nen der einzelne Gegenstand meistens mehr wert war als das "Konvolut", in dem er ...

Ein grosser Teil meines Porzellans stammte aus der Staatlichen Porzellanmanufaktur ...  
 ...Berlin (K.P.M.) und von Friedmann & Weber. Ich bin in der gluecklichen Lage, die Ori- ...  
 ...ginalrechnungen vorzulegen, nach denen ich in den letzten Tagen vor meiner Auswande- ...  
 ...rung nur zur Ergaenzung von der K.P.M. gekauft habe:

110 Stuecke fuer RM	253,80
222 "ca." " " " "	842,40
223 1 Partie Glas	15,15
u. Porzellan	RM 1.111,35

Ich lege die Rechnungsoriginals mit der Bitte um Rueckgabe bei; ferner eine Aufstel- ...  
 ...lung von Friedmann & Weber, an die ich fuer wenige Ergaenzungsstuecke ebenfalls RM ...  
 ...45,55 bezahlt habe. Versteigert lt. Protokoll sind indessen:

- |         |               |                   |                |
|---------|---------------|-------------------|----------------|
| No. 214 | "ca."         | 246 Teile fuer RM | 102,-          |
| 215     | "ca."         | 53 " " "          | 39,-           |
| 217     | "ca."         | 43 " " "          | 23,-           |
| 222     | "ca."         | 46 " " "          | 60,-           |
| 223     | 1 Partie Glas |                   |                |
|         | u. Porzellan  | 2,30              | zus. RM 226,30 |

...nach dem Protokoll sind 150 Teile und eine "Partie" mehr verkauft worden, als ich al- ...  
 ...lein von der K.P.M. fuer das "Tuerfache" gekauft hatte. Wolff, der fuer einen der besten ...  
 ...Mein staendiges Tafel- und Kaffeegeschirr, das ich durch die Kaeufe bei der K.P.M. und ...  
 ...Friedmann und Weber nur ergaetzt wurde, war betruechtlich proessaer als die auf es ent- ...  
 ...fallenden 150 Stuecke des Protokolls und haben nach dem Protokoll auch nicht einen ...  
 ...Kraeinig ueber die aufgerechnete Summe erbracht.

Der uebrige Liftinhalt ist in genau derselben Weise behandelt worden. Meine Biblio- ...  
 ...thek, von der ich Photos einer Ecke bereits eingebracht habe, hatte aus etwa 4000 ...  
 ...Banden bestanden. Vor der Verpackung hatte ich alle Buecher aussortiert, die nicht ...  
 ...wertig waren oder nur lokale Bedeutung hatten. Infolgedessen ist nichts Wertlo- ...  
 ...es oder Unvollstaendiges in die beiden Lifts gepackt worden. Wenn in No. 185 gesagt ...  
 ...ist, dass ein Klassiker "unvollstaendig" war, so ist entweder nicht mehr erschienen ...  
 ...oder es sind fehlende Baende mit einer anderen Nummer versteigert worden, wie denn ...  
 ...sogar dieser Teil meines Besitzes mit handgreiflicher Sachkunde behandelt wur- ...  
 ...de. Soweit ich ueberhaupt feststellen kann, fehlen etwa 800 Baende. Die haeufige ...  
 ...angebe "ca." laesst darauf schliessen, dass es ueberhaupt nicht so genau darauf ankam, ...  
 ...etwiel von diesem kostbaren Gut dem Bieter zugeschlagen wurde. Aber selbst wenn die ...  
 ...erwollte "Klassiker" fuer durchschnittlich 60 Pf. pro Band, die gesamte Bibliothek fuer ...  
 ...von 1,20 RM verschleudert worden; unbedingte Bedingung fuer den Kauf war, dass ...  
 ...zu diesen Preisen ist kein einzelnes Buch von mir erworben worden; ur- ...  
 ...habe, eine gewisse Sachkunde in den langen Jahren meiner ...

Dinger



erworben zu haben. Obwohl die absolut vollstaendige Sophienausgabe von Goethes Werken RM 320.- von einem Haendler erbracht hat, muss ich darauf hinweisen, dass ich diese Ausgabe ist selten und wird staendig teurer. Die 4 Folio-Ganzlederbaende des Menzel No. 150. stammten aus Menzels personlichen Besitz; jeder Band trug den Besitzvermerk von Menzels eigener Hand. Der gezahlte Betrag fuer dieses Museumsstueck stand in keinem Verhaeltnis zu dessen Wert. Der kostbare Teil meiner Sammlung bestand in wertvollen Erstausgaben deutscher Klassiker und moderner Schriftsteller, oft mit personlichen Widmungen, in seltenen Drucken moderner Pressen in meist handgebundenen Lederbaenden, in einer fast vollstaendigen Reihe der Marces Mappen (Piper), der Sonderdrucke (Hans v. Weber), der Insel-Luxusdrucke, Diederichs-Luxusdrucke, illustrierte Buecher der Papyrus, die meist zwischen RM 50 und RM 100.-, wenn nicht mehr kosteten und jetzt fuer 3.50 bis 7.- verschleudert wurden. Die Propylaenkunstgeschichte (No. 142) war neu und hatte hohen Wert ueber Deutschland hinaus. Abgesehen von einer fast vollstaendigen Sammlung deutschen Schrifttums in ausschliesslich besten Ausgaben, bestand meine Sammlung hauptsaechlich aus illustrierten Buechern, die z.T. sehr selten und kostbar waren, und aus Buechern ueber Kunst, insbesondere auch dem wissenschaftlichen Material fuer meine Sammlungen. Wegen Mangel an Zeit kann ich heute nicht einen Katalog meines Besitzes aufstellen, obwohl dieser nicht ganz vollstaendig sein wird, da mein unentbehrliches Material ebenfalls in dem Kist sich befand.

Ueber meine Bibliothek gesagte gilt in hoeheren Masse von meinen Kunstsammlungen. Es liegt auf der Hand, dass sich in dem Bieterkreis der Gestapo kein Verstaendnis fuer auslaendische Kuenstler, wie Daumier, Gavarni Toulouse-Lautrec, Manet, Rops, fuer beruemde Juden, wie Liebermann, Lesser-Ury u.s.w. oder fuer moderne grosse Kuenstler, wie z. B. Louis Corinth und Barlach, die trotz Anerkennung in der uebrigen Welt von den Nazis fuer "Schmutz und Schund" erklart waren. Auch hier muss sehr vieles fehlen, die unzureichenden Angaben des Protokolls aber machen es etwas schwierig festzustellen, wo teure Blaetter geblieben sind. Die Mangelnde Sachkunde zeigt sich schon darin, dass namhafte Kuenstler wie Slevogt bald als "Kliefoth" bald als "Slefoth" aufgenommen sind. Soweit ich aus dem Protokoll ersehen habe, haben mindestens 10 Handzeichnungen im Durchschnitt je RM 18 erbracht, 200 signierte Graphiken sind fuer etwa je 9.- versteigert worden, etwa 20 "Konvolute" fuer je RM 30.- eine "Sammlung" fuer denselben Preis, und etwa 33 "Mappen" fuer etwa je 32.-. Darueber, dass meine Sammlung auf einem Spottgeld veraeusset wurde, kann ich nicht bezweifeln, wohl kein Zweifel bestehen, wenn es sich auch nicht sagen laesst, was in diesen Konvoluten war. Unter den Kunstgegenstaenden befanden sich besonders wertvolle Zustands- Probe- und Vorzugsdrucke und sehr seltene und gesuchte Blaetter, insbesondere von Kaethe Kollwitz, Corinth und Slevogt. Die gezahlten Preise stehen in keinem Verhaeltnis zu den Preisen, die ich selbst in langwierigen Bemuehungen angelegt hatte. Fuer besonders schoene Handzeichnungen des Koenigsberger Graphikers, Professor Heinrich Wolff, der fuer einen der besten Zeichner unserer Zeit galt, und fuer eine sehr grosse Menge seiner Radierungen, durchweg besonders gute Drucke auf China, Seide, Japan, (No. 37 & 42) sind insgesamt RM 15.- bezahlt worden, ein Preis, den ich nicht gewagt haette, ihm fuer ein einzelnes Blatt anzubieten. Diese Sammlung hatte einen sehr hohen Wert.

Besonders schmerzlich ist uns der Verlust des Postens No. 39 "1 Partie Orig. Landschaftsphotographien", die an Reitz fuer eine Mark zugeschlagen wurde. Wir haben an dieser Sammlung eigener Kuenstlerischer Aufnahmen in ganz grossem Format auf ausgezeichneten Papieren sehr viele Jahre gearbeitet, und nicht nur sehr viel Muehe, sondern auch Hundert Mark an das Material verwendet. Diese Photos hatten auch einen hohen Marktwert, da uns hier fuer weniger gute Abzuege, nur fuer das Recht der Vervielfaeltigung nennenswerte Preise von dem Manchester Guardian gezahlt wurden. Versehentlich hatte ich diesen Posten bei der Bewertung meines Schadens gar nicht in Betracht gezogen.

Die kostbaren Holzschnitten (nicht Mappen) Nr. 53-56 enthielten Holzschnitte von den Originalholzschnitten der grossten fruehen deutschen Meister, wie Duerer, Schongauer u.s.w. in Museumsaufmachung. Ihr Wert ist sehr hoch. Falls noetig, will ich zu allen weiteren Ausfuehrungen machen und in langwieriger Arbeit einen Katalog zusammenstellen.

Fuer Porzellan, Buecher und Kunstgegenstaende gilt, trifft fuer alle anderen Sachen alles ist zu laecherlichen Preisen verschleudert worden. Manche Preise moegen fuer Kunstgegenstaende angemessen sein; es ist aber niemals beruecksichtigt worden, dass wir keinen



keinen gewöhnlichen Haushalt mit in einem Laden zu kaufenden Gegenständen besaßen, sondern stets bemüht gewesen waren, nur allerbeste Qualitäten zu kaufen, zumal ich selbst Mitinhaber eines der grössten deutschen Textilgeschäfte war. Unsere Möbel waren von Prof. Dipl. Ing. Harms Hopp entworfen und individuell angefertigt. Ich muss noch heute auf Stichproben beschränken, bin aber auch hier zu Ergänzungen bereit.

Schon die beiden ersten Nummern des Protokolls, die beiden Liftvan a 40.— haben nachweislich in den Jahre 1939 vor unserer Auswanderung RM 1000.— gekostet, die wir an Kinkel bezahlt haben.

Ich lege auch eine Rechnung und eine Anstellung des Schneiders Kujath-Berlin bei, die sich zufällig in meinem Besitz befinden, um darzutun, wieviel ich in letzter Zeit nach Beschlagsnahme meines Vermögens zu bezahlen pflegte; in früherer Zeit hatte ich bei Se Schneider, Unter den Linden, arbeiten lassen und wesentlich mehr bezahlt. Ein Vergleich mit den Preisen, die bei der Versteigerung erzielt wurden, wird zeigen, dass auch diese Gegenstände nicht angemessen verwertet sind. Mein Pelz (No. 380) wurde für RM 230.— verkauft, d.h. fuer weniger, als ich fuer den Bezug ohne das Pelzfutter bezahlt hatte. Falls möglich, sind die Kleidungsstücke meiner Frau noch weiter unter dem Werte abgesetzt worden. Meine Gläser waren mehr wert als 8 Pf. pro Stück (No. 225 ff); ich beklage, dass ich keine Messer und Gebäl (No. 234 ff) fuer etwa 10 Pf pro Stück besaß, auch nachdem mir von den Nazis alle Geräte aus Edelmetall genommen waren. Meine Hemden waren nach Mass gearbeitet und kosteten weit mehr als RM 2-3. Und ebenso ist unsere gesamte teure Leinwandseide weit unter ihrem Friedenswert verschleudert worden. Es ist überhaupt nicht berücksichtigt, dass ich nicht "Steppdecken" besaß, wie das Protokoll angibt, sondern Daunendecken und Daunenplumeaux, die fuer mich, zuletzt von der Firma Berding & Kuehn in Königsberg besonders aus bestem Seidenmaterial angefertigt wurden. Die Handtaschen meiner Frau (No. 326) haben das vielfache der erbrachten Summe gekostet. Dass die Leinenservietten (355/8) mehr als 30 Pfg. pro Stück wert waren, ist offensichtlich.

Die drei Schränke, die sich die Sozialverwaltung angeeignet hat (No. 236-238) gegen einen Kredit von insgesamt RM 300.— hatten lt. anl. Rechnung am 13. März 1939 RM 720.— gekostet, dazu kam noch das Honorar fuer den künstlerischen Entwurf des Architekten. Der Ruscheway-Ausziehtisch, der RM 82 erbrachte, hatte nach anliegender Rechnung am 20. September 1932 141.35 RM und 20 RM fuer Hochpolitur = 161.35 RM gekostet.

Die Portieren und Vorhänge waren fuer mich besonders angefertigte handgewebte Erzeugnisse kunstgewerblicher Anstalten. Fuer nur 6 Möbelsstücke habe ich nach anliegender Rechnung der Tischlerei E. Jucknat ueber RM 2000.— bezahlt, und zwar bereits in Jahre 1931. Das ist, wie das Versteigerungsprotokoll ergibt, nur ein ganz kleiner Teil meines Mobiliars, aber alle Möbel zusammen, einschliesslich der bereits erwähnten und belegten, haben nicht annähernd soviel erbracht. Immerhin dürfte bereits diese Rechnung, zusammen mit den bereits früher eingereichten Photographien, beweisen, dass meine Einrichtung nicht als billigen Möbeln bestand, die in Massenproduktion hergestellt waren.

Fuer die Ergänzung meiner Beleuchtungskörper hatte ich am 28. Juni 1939 an Herrn Georg Pechstein RM 755.— bezahlt; es dürfte einleuchten, dass ich bereits vorher ansehnliche Beleuchtung besaß, wie Deckenstrahler, Schreibtischlampen, elektrische Haengelampen u.s.w. Die Preise, die bei der Versteigerung erzielt wurden, spotten jeder Beschreibung. Dasselbe gilt von fast allen Verkäufen. Um nur ein paar Beispiele herauszugreifen: Meissener Porzellan (86), wertvolle Erinnerungsstücke wurden je fuer 6.25 RM, ein Armreischrank mit 3 extra angefertigten Klingelknöpfen fuer RM 3.— (No. 98), ein grosses Marmorschreibzeug (No. 97) fuer RM 3.—, ein Presskocher (No. 108) fuer 6.—, eine moderne Haengelampe aus echtem Pergament mit Naturseidenschirm (No. 121), deren Verpackung allein das mehrfache gekostet hatte, fuer RM 5.— eine Geige, die vor langer Zeit, vielleicht zu hoch, mit RM 1000.— von meiner Frau bezahlt war, mit 38.— (No. 119), mein Wildledermatt, fuer den ich RM 200.— ausgegeben hatte (No. 11), fuer RM 27.— Der 5 flammige Leuchter No. 115 hatte einen hohen Altertumswert, fuer mich einen noch höheren, weil er ältester Familienbesitz durch viele Generationen war.

Ich hoffe, an diesen zahlreichen Beispielen, deren Zahl ich ohne Schwierigkeit vergrössern koennte, wenn mir genügend Zeit gelassen wird, bewiesen zu haben, dass der bei der Versteigerung erzielte Preis nicht die Grundlage fuer eine Entschädigung sein kann. Selbst wenn ich einen grosseren als den verlangten Betrag erhalten wuerde, koennte ich mir doch nur einen Bruchteil meiner Habe, und ueberhaupt nicht die Dinge, an denen



denen mir am meisten gelegen ist, wieder beschaffen. Meine Sammlungen sind auseinander gebracht, und nicht wieder aufzubauen, meine Waesche und Kleidung, und wahrscheinlich auch der groesste Teil meiner Einrichtung verbraucht. Immerhin waere mir an einem sehr grossen Teil meiner Einrichtung verbraucht. Innerhin waere mir an einem Teil meiner Einrichtung verbraucht. Innerhin waere mir an einem sehr grossen Teil meines Besitzes gelegen, der fuer mich einen viel groesseren Wert als fuer den unrichtigen dazu gehoert, insbes. den Vergruesserungsapparat, der irrtuemlich fuer unvollstaendig angesehen wurde, mein Porzellan, die Geige, unsere Photoaufnahmen und vieles andere werde ich gerne fuer einen hoeheren Preis zurueckerwerben, als der Erwerber zahlte. Ich weiss indessen nicht, inwieweit das moeglich ist.

Falls ich aber die mir entwendeten Gegenstaende nicht wiedererhalten kann, glaube ich, bereits beweisen zu haben, dass meine Ansprueche voll berechtigt sind. Sollten Sie indessen weitere Ausfuhrungen wuenschen, lassen Sie es mich bitte wissen.

Hochachtungsvoll  
Ihr ergebener

gez. Alfred Alexander

Anliegen:

- 3 Blatt Rechnungen der Staatlichen Porzellan Manufaktur Berlin
- 1 Schreiben von Friedmann & Weber
- 1 Rechnung und 1 Schreiben der Firma Walter Kujath, Berlin W 15
- 1 Rechnung E. Jucknat v. 13.3.1939
- 1 " " v. 7.12.1931
- 1 " Busheweygh A.G. v. 29.9.31
- 1 Ueberweisung an Georg Reckstein v. 28.6.39



Landgericht Hamburg

(24a) Hamburg, den 9. Mai 1956

Wiedergutmachungskammer

Aktenzeichen: 1 WiK 116/1952

I/2 1355 - 1 -

Öffentliche Sitzung

Oberfinanzdirektion Hamburg	
Az.:	
Eing.:	17. MAI 1956
Sachgeb.:	18. MAI 1956
Anl.:	

In der - Rückerstattungs - Sache -

Gegenwärtig:

Landgerichtsdirektor Dr. Warmbrunn

als Vorsitzender

Landgerichtsrat Dr. Schröder

Assessor Dr. Zimmermann

als Beisitzer.

Hoch

Justizangestellte

als Urkundsbeamtin

der Geschäftsstelle.

Dr. Alfred Alexander,  
2 Grosvenor Road, Whalley Range,  
Manchester 16, Great Britain  
Antragsteller,

Bev.: United Restitution Office,  
Hannover, Kaulbachstraße 23  
UK/A/18

gegen

das Deutsche Reich,  
gesetzlich vertreten durch die Freie und  
Hansestadt Hamburg-Finanzbehörde-, diese  
vertreten durch die Oberfinanzdirektion  
Hamburg, Magdalenenstraße 64  
A 109a - BV 271

Antragsgegner

erschieden bei Aufruf

für Antragsteller und URO: Assessor Jobst

für Antragsgegner Herr Sillem.

Die Sache ist mit den Parteien besprochen.

Dem Vertreter des Antragstellers wurden die Abschriften  
der Zuschrift der Heimat-Auskunftsstelle Königsberg vom  
2. Mai 1956 ausgehändigt.

Der Vertreter des Antragstellers überreicht die mit  
Schriftsatz vom 22. Februar 1956 unter a) und b) auf-  
geführten Original-Anlagen zur Gerichtsakte.

Im Hinblick darauf, daß der Antragsteller  
das



das 70.ste Lebensjahr überschritten und daß  
zahlemässig bedeutende Ansprüche hinreichend dar-  
gelegt sind, schliessendie Parteien den in Kurz-  
schrift aufgenommenen

Teilvergleich,

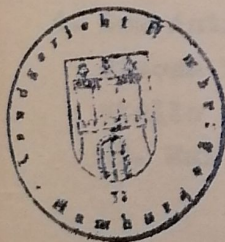
der vorgelesen und genehmigt ist. Die Übertragung  
ist dem Protokoll als Anlage beigelegt.

Beschlossen und verkündet:

Wegen des Restanspruches soll den Parteien eine  
schriftliche Entscheidung zugestellt werden.

Dr. Warnabrunn.

Hoch.



Für richtige Ausfertigung:

*Rohr* Justizsekretär  
als Urkundsbeamter der Geschäftsstelle.



81

Anlage zum Protokoll vom 9. Mai 1956 in der Sache  
Dr. Alexander gegen Deutsches Reich-Oberfinanzdirektion-

1 WiK 116/1952

I/Z 1355 - 1 -

Teilvergleich:

1. Die Parteien sind sich darüber einig, daß das Deutsche Reich verpflichtet ist, wegen Entziehung von Umzugsgut Schadensersatz nach Art. 26 Abs. 2 REG in Höhe von DM 30.000.- (dreißigtausend Deutsche Mark) zu leisten.
2. Die Erfüllung dieses Anspruches richtet sich nach dem künftigen Bundesrückerstattungsgesetz.
3. Weitergehende Ansprüche des Antragstellers bleiben durch diesen Teilvergleich unberührt.
4. Dem Antragsgegner bleibt das Recht vorbehalten, von diesem Teilvergleich, anzuzeigen auf der Geschäftsstelle der 1. Wiedergutmachungskammer, bis zum 25. Mai 1956 zurückzutreten.

Für die Richtigkeit der Übertragung  
aus dem Stenogramm:

Hoch

Justizangestellte

als Urkundsbeamtin der Geschäftsstelle.

*Kunze*

*Kein Rücktritt*

Landgericht Hamburg

Wiedergutmachungskammer

25. Juli 1956

Justizsekretär





*Eingegangen:* - 5. Juli 1956

HAMBURG-BLANKENESE  
AKAZIENWEG 22

*Reh* 87  
Justizsekretär

## G u t a c h t e n

über den Wert der Büchersammlung des Herrn Dr. Alfred  
A l e x a n d e r, Manchester, gemäss Auftrag des Land-  
gerichts, 1. Wiedergutmachungskammer, Aktenzeichen 1 Wik  
116/52 - J/Z 1355 -1 -, vom 29. Mai 1956.

Die Sammlung ist die eines versierten Bibliophilen,  
der erhebliche Geldmittel auf sie verwandt hat. Sein In-  
teresse galt vornehmlich Klassikerausgaben der deutschen  
und ausländischen Literatur (meist in Übersetzungen) in  
guter Edition und guten Drucken, entsprechender Sekundär-  
literatur, modernen deutschen Pressen- und Luxusdrucken,  
neuer deutscher und ausländischer Literatur (wieder in  
Übersetzungen), alles in ausgesuchten Ausgaben (vielfach  
Erst- oder Vorzugsausgaben), oftmals signiert, weiterhin  
philosophischer und historischer Literatur sowie kunstge-  
schichtlichen Darstellungen. Obwohl die ausländischen  
Pressendrucke fast ganz fehlen, bietet die Bibliothek das  
geschlossene Bild einer kultivierten Sammlung derartiger  
Literatur bis zum Zweiten Weltkrieg. Die von dem Antrag-  
steller in verschiedenen Schriftsätzen der Akte gemachten  
Angaben über den Wert der Sammlung und die gemachten Aus-  
gaben erscheinen vom Fachlichen her als durchaus zutref-  
fend und glaubhaft.

Im einzelnen muss die kritische Betrachtung aber  
auch auf einzelne Mängel hinweisen: Manchmal sind gesam-  
melte oder andere mehrbändige Werke offenbar unvollständig  
gewesen (wenn nicht ein Versehen in den jetzigen Angaben  
vorliegt); gelegentlich haben auch etwas übertriebene An-  
schauungen über den Wert der Ausgaben geherrscht. Zweifel-  
los ist im großen und ganzen eine sachverständige Auswahl  
getroffen, so dass die Bibliothek ihren Wert in vielen  
Teilen bewahrt, sogar noch gesteigert hätte; auf der ande-  
ren Seite sind in ihr manche Pressendrucke vorhanden ge-  
wesen, die heute unter den Originalpreisen gehandelt wer-



den, da ihre künstlerische Ausstattung allzu zeitbedingt war. Viele Ausgaben sind auch nicht so exakt bestimmt, dass sie mit Sicherheit identifiziert werden können; in solchen Fällen wurde häufig auf solche geschlossen, die dem Rang der Sammlung und dem Verständnis des Sammlers entsprochen haben würden und die also wahrscheinlich vorgelegen haben.

Das Gutachten stützt sich auf die einschlägigen Schriftsätze der genannten Akte der 1. Wiedergutmachungskammer Bl. 14 - 15 (1. Zählung), Bl. 43 (2. Zählung) und besonders auf die ausführliche Schilderung, die der Antragsteller im Termin vom 9.5.56 hat vorlegen lassen (Mappe Bl. 77 der Akte).

#### I. Umfang:

Der Umfang der ganzen Sammlung ist zuerst (Bl. 14 1. Zählung) mit 3000 "Bänden" angegeben worden. Der Bestand der ganzen Bibliothek belief sich (nach Bl. 43 2. Zählung) auf 4000 "Bände". Vor der Verpackung in die Liftvans wurden alle Bücher aussortiert, "die nicht hochwertig waren oder nur lokale Bedeutung hatten". S. 3 des letzten Schriftsatzes gibt an, dass "über 2500 Bücher" in den Liftvans verpackt waren. Das im Umschlag Bl. 27 der Akte enthaltene Lichtbild weist etwa 2000 Bände nach (bei der Normalzahl von 33 Bänden pro lauf. Gestellmeter); das Lichtbild gibt offenbar nur einen Teil des Zimmers wieder, vielleicht den grössten Teil.

Nach dem Protokoll der Versteigerung sind 2125 "Bücher" versteigert worden (ohne die Mappenwerke). Die Zweifel des Antragstellers, dass damit alle "Bücher" aus den Liftvans erfasst waren, sind berechtigt: die Versteigerung in einzelnen Konvoluten mit einer summarischen Angabe der Zahl und des Inhalts lässt keine Genauigkeit erwarten. Mit einiger Sicherheit wird man mindestens mit einer Summe von 2 200 Bänden rechnen können.

Davon sind bei dieser Schätzung nur die Bücher berücksichtigt, die in der Reihe A des letzten Schriftsatzes ("Meine Bücher": S. 3 - 28) zusammengefasst sind. Es fehlen daher die, die in der Abteilung B (Graphiken etc.) vorkommen, ausgesprochene Kunstbücher. Von ihnen sind auch in der Abt. A eine große Anzahl (besonders in den Drucken der



Marées-Gesellschaft) enthalten <sup>diese Lehrer</sup> (sie wurden deshalb in diese Schätzung einbezogen)<sup>1</sup>. Die Grenzen zwischen "Buch" und Kunstwerk sind oft fliessend. Immerhin mögen etwa 100 Bände von der Summe von 2 200 Bänden abzuziehen sein: sie müssten bei der Schätzung der Abteilung B berücksichtigt werden.

## II. Schätzung:

Die Feststellung des Antragstellers: "Es ist bei seltenen Büchern unangebracht, von Durchschnittspreisen auszugehen", ist richtig und trifft auch auf diese Sammlung zu. Deshalb wurden aus der letzten substantiierten Schilderung des Bestands der Bibliothek alle Titel zusammengestellt, die präzise genug waren, um Nachprüfungen zu erlauben. Von dieser Titelliste ("Bestandsaufnahme": s. Anlage S. 1 - 41) wurden alle wichtigeren Werke geprüft, um bei dieser Gruppe zu einer individuellen Schätzung zu kommen.

Für die Schätzung wurden die Preise zugrundegelegt, die in den Jahren 1950 bis 1955 auf dem Antiquariatsmarkt erzielt worden sind (Spalte "Preise" der "Bestandsaufnahme"). Bekanntlich variieren diese Preise oft ausserordentlich: je nach Angebot und Nachfrage werden Bücher manchmal verschleudert oder (durch Liebhaber) zu übermässigen Preisen hochgetrieben. Erhaltungszustand, Vollständigkeit, Einband spielen eine grosse Rolle. Bei unserer "Schätzung" (betr. Spalte der "Bestandsaufnahme") wurden die Extreme zu vermeiden gesucht, wobei, der Qualität der Sammlung entsprechend, ein guter Erhaltungszustand angenommen wurde. Ausserdem wurde die Tatsache berücksichtigt, dass für gute Objekte z.Zt. eine steigende Preistendenz zu beobachten ist.

Indessen ist es nicht möglich, wie die URO in ihrem Schriftsatz vom 6. Juni 1956 fordert, Mindest- und Höchstwerte abzugeben, falls "eine genaue Bezifferung der Schadenshöhe nicht möglich sein sollte". Bei dem Schwanken der Preise für diese Objekte und bei der Vielzahl der Objekte ist diese Unmöglichkeit wohl ohne weiteres einleuchtend. Der Ausgleich muss bei jedem Objekt in der individuellen Schätzung nach bestem Wissen und Gewissen gegeben werden.



1. Gruppe: Individuelle Schätzung:

Nur die Werke wurden geschätzt, die mit einiger Sicherheit identifiziert werden konnten. Es wurden auf diese Weise 345 Werke mit 788 Bänden einzeln bewertet. Die Schätzung ergab

DM 24.635,-

2. Gruppe: enthält den Rest der in der "Bestandsaufnahme" enthaltenen Werke. Er umfasst die nicht mit einiger Sicherheit zu identifizierenden Werke und die, die von vornherein nicht zu den Büchern gehören, die einen besonderen Marktwert haben. Einzelirrtümer sind in dieser Gruppe nicht auszuschliessen. Deshalb, und bei dem sonstigen Wert der Sammlung, wurde für diese Gruppe nicht so gewichtig erscheinender Literatur der relativ hohe Durchschnittspreis von DM 20.- pro Werk angenommen. Es handelt sich um 360 Werke mit 397 Bänden (also meistens um einbändige Werke). Summe:

DM 7.200.-

3. Gruppe: darunter fallen die Bände, die in die "Bestandsaufnahme" nicht aufgenommen werden konnten, sei es, weil die Unterlage (letzter Schriftsatz, z.B. S.9/10; 15; 21; besonders 22; 28) sie nur summarisch gruppenweise anführt; sei es, weil sie vom Antragsteller nicht aufgeführt sind bzw. nicht mehr aufgeführt werden konnten. Dabei ist die Zahl dieser Gruppe noch als recht beträchtlich anzunehmen, da in den Gruppen 1 und 2 nur 1185 Bände erfasst sind. Rd. 915 Bände wären auf Grund der Ausführungen unter I mindestens anzunehmen. Hier ist die Festsetzung eines Schätzung-Durchschnittspreises durch das Fehlen genauerer oder jeglicher Angaben sehr erschwert. Bei dieser summarischen Schätzungsgruppe kann daher der Vorschlag der URO Platz greifen, Mindest- und Höchstwert anzugeben. Als Mindestwert würde

DM 4.500,-,

als

Höchstwert

DM 9.000.-

anzusetzen sein.

Insgesamt würde daher der Mindestwert der Bibliothek mit rund

DM 36.300.-,

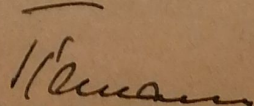
=====

der Höchstwert mit rund

DM 41.000.-

=====

angegeben werden können.

  
(Prof. Dr. Tiemann)



# Geschätzte Werke

Blatt	Werke: I	Bände II	Wert III
	5	136	965
1	Übertrag: 8 232	8	510
2	5 5	5	175
39	5 8	20	260
40	6 10	7	265
51	7 7	42	430
62	2 9	8	190
73	2 7	13	160
84	9 5	36	440
95	9 3	41	480
106	6 13	21	450
117	7 13	12	1430
128	21 12	22	1140
139	13 14	17	480
140	16 7	20	1300
151	12	12	1300
16	11 345	15	2170
17	10	13	830
18	11	14	470
19	4	7	160
20	3	9	100
21	6	29	380
22	7	18	295
23	5	12	190
24	5	6	175
25	11	16	440
26	8	17	500
27	18	20	570
28	232	596	16 255

Übertrag:



Blatt	Werke: I	Bände: II	Wert III
	Übertrag: 232	596	16 255
	5	5	180
29	Titel 8	13	770
30	10	20	505
31	7	24	640
32	Goethe: Werke Sophienausg.	20	440
33	1887 - 1918 7	21	530
34	5	8	470
35	3	8	100
36	Insges. 131 Bde 13 (unvollst.)	31	2 465
37	13 Halbleder.	13	615
38	12	13	745
39	Goethe: Ital. 14	16	630
40	124 farb. Licht 7. Tafeln hreg.		290
41	von Goethe-Nationalmuseum		
	(RM 80.-) 345	788	24 635
			150.-
	Goethe: Venetianische Epi-		
	Goethe: Wilh. Meisters theatra-		
	lische Sendung, hreg. von Harry		
	Meine.		
	Cotta 1911. 820 Exe. Ganzled.		
	Handgeb. Leder		
	Goethe: Wahlverwandtschaften.		
	Tübingen 1809. Erstausg.		
	2 Bde. der Zeitgeber.		
	Flaschen: H. v. Weber 1922.		
	Zeichn. von C. Koeniger.		
5)	Goethe: Westöstl. Diwan. Zeichn.		
	von Marcus Behmer. Vorzugsausg.		
	Insel 1910. Ganzleder. 1. Aufl.		
	Gelehrter 1915. Zeichn. von		
	Stuttgart. Blätter. Solten.		
6)	Goethe: Stella. 1. Fassung		
	Leipzig 1924. 4. Dr. der Staatl.		
	Akademie für graph. Künste.		
	320 Exe f. Insel. Leder handgeb.		
7)	Goethe: Prometheus. Frankf.		
	1922. 9.		
	Dr. der Kleukenspr. 250 Exe.		
	Pergam. handgeb.		
8)	Goethe: Lieder. München 1920.		
	2. Stundenbuch (350 Exe) der		
	Ernst Ludwig-Press. Ganzleder		



# Bestandsaufnahme

Lfd. Nr.	Titel	Bde	Preise	Schätzung
1	Goethe: Werke Sophienausg. 1887 - 1918	131 Hld.	A 55 138 Bde 520.- A 54 143 Bde 680.- A 54 143 Bde 910.-	40.-
10	Goethe: Werther. Leipzig: Insel u. Kupfer von Insges. 131 Bde (unvollst.) 1907: Facs. Erste Halbleder.	1 A 53	A 53 143 Bde 820.- Hld. A 53 142 Bde 610.-	40.- 600.-
2	Goethe: Ital. Reise: Insel 2 <sup>o</sup> 124 farb. Lichtdr. Tafeln hrsg. vom Goethe-Nationalmuseum (RM 80.-)	1 A 55 A 53	Maroq. 165.- 100.-	35.- 150.-
3	Goethe: Venetianische Epigramme.	1		
13	Goethe: Wilh. Meisters theatralische Sendung, hrsg. von Harry Mainé.	1		
4	Cotta 1911. 820 Exe. Ganzled. von H. Slevogt 195 Exe handgeb. Leder	1 A 53	26.-	30.-
14	Goethe: Wahlverwandtschaften. Tübingen 1809. Erstausg. 2 Bde: der Zeit	2 A 55 A 53	sfrs. 85.- 80.-	100.-
5)	München: H. v. Weber 1922. Zeichn. von G. Königer.	(Saffian)		
15	Goethe: Westöstl. Diwan. Zeichn. von Marcus Behmer. Vorzugsausg. Insel 1910. Ganzleder.	1 A 53 A 54	32.- 52.-	80.- 50.-
6)	Cassirer 1913. Zeichn. von Slevogt. Leder. Solten.	1		60.-
16	Goethe: Stella. 1. Fassung Leipzig 1924. 4. Dr. der Staatl. Akademie für graph. Künste. 320 Exe f. Insel. Leder handgeb.	A 54	180.-	180.-
7)	Goethe: Prometheus. Frankf. 1922. 9.	1		
18	Dr. der Kleukenspr. 250 Exe Pergam. handgeb. Hecker	1 A 53	44.-	50.-
8)	Leipzig: Insel 240 Exe Goethe: Lieder. München 1920. 2. Stundenbuch (350 Exe) der Ernst Ludwig-Press. Ganzleder	1 A 55	65.-	65.-



Lfd. Nr.	Titel	Bde	Preise	Schätzung
		139		965.-
9	Goethe: Faust. Jena: Diederichs 1908/09 Satz Ehmcke 1000 Exe Ganzled. m. Schlössern v. Fikentscher.	1	A 54 8/sh 200.- Wohl Jubiläumsausgabe	40.-
10	Goethe: Werther. Leipzig: Insel m. Kupfer von Chodowiecki. 400 Exe. Ganzld. 1907: Facs. Erstaussg.?	1	A 53 32.-	40.-
11	Goethe: Reineke Fuchs. Mü: Pieper 1921 Ill. von Otto Schubert. 30 Dr. der Maréesges. 65 Exe Vorzugsausg. auf Japan, Leder handgeb. Die Papiermühle des 11	1	A 53 40.- A 55 30.-	35.-
12	Goethe: Venetianische Epigramme. Leipzig 1909. Selt. Ausg. Hperg.	1		
13	Goethe: Das Märchen illustr. von M. Slevogt 135 Exe handgeb. Leder	1	Wien 1922 A 53 26.-	30.-
14	Goethe: Drei Märchen. München: H. v. Weber 1922. Zeichn. von G. Königer. 35. Hundertdr. (Berlin:)	1	A 55 82.- (Saffian)	80.-
15	Goethe: Benvenuto Cellini. Cassirer 1913. Zeichn. von Slevogt. Hleder. Selten.	1	A 53 52.-	60.-
16	Goethe: Das röm. Carneval. Weimar & Gotha 1789: Ettinger in Com.	1	A 54 180.-	180.-
17	Goethe: Liebesgedichte. Leipzig: Insel 1920.	1		
18	Goethe: Römische Elegien: Hs-Facs. ed. Max Hecker Leipzig: Insel 240 Exe	1	A 53 44.-	50.-

149

1480.-  
510.-



Lfd. Nr.	Titel	Bde	Preise	Schätzung
	Fischer, Kuno: Goethes Faust	1	449	1480.-
19	Goethe: Die Mitschuldigen. Hs. 1769 hrsg. von Ges. der Bibl. (Witkowski)	1	A 53 34.-	35.-
20	Goethe: "Edel sey der Mensch" Facs. 1926.	1		
21	Goethe: Clavigo. 10. Stern-dr. von H. Steiner-Prag. Weimar: Ges. d. Bibl. Sign. Ausg. (1917. 400 Exe)	1	A 53 55.- dass. Jugend-25.- werke Lpz. 1912/13) A 53 50 Exe Vorzugsausg. 29.-	40.- 20.-
22	Goethe: Parodie auf Fritz Jacobis "Woldemar", hrsg. v. Schüddekopf Weimar: Ges. d. Bibl.	1		
23	Goethe: Die Papiermühle des Don Stefano Merola, Holz-schn. von Ellen Bock 1929.	1		
24	Goethe: a) Torquato Tasso b) Iphigenie auf Tauris c) Briefged. d. it. jungen G. Drugulindr. 1910 Hperg.	3	A 53: 88 220.- a) Vorzugsausg. (Sonntg.) (Leda) 53 135.- A 52A 55 130.26.- Ab) 5A 53 105 100.- 25.-	50.- 100.-
25	Goethe: Nathan der Weise. Facs. Ausg. d. 1. Dr. Leipzig: Insel, 1900	1	Ac) 300-Ldr. (Anders) 1. von 400 Ex.: 26.-	100.-
26	Goethe: Gespräche mit Eckermann Leipzig: Insel 2 Bde Led.	2		50.-
27	Frau Aja: Briefe von Goethes Mutter. Leipzig: Insel	1		
28	Gestalt der Schriften Goethes im Wandel der Zeit. Weimar: Ges. d. Bibl. Pfeiffer-Belli: Frankfurter Goethestätten Frankfurt 1932.	1		
29	Retsch: Umriss zu Goethes Faust, gez. v. R. 1820.	16	A 54 (HL) 45.- A 53 ganz- bed. 70.-	40.-
30	Fünf Hss. aus dem Weimarer Kreis Bremen 1930. Ges. d. Bibl. 250 Exe	1		
31	Wertherschriften. Ges. d. Bibl. 1924.	1		
32	Vischer, Friedr. Theod.: Goethes Faust. Leipzig: Cotta 1920.	1		



Titel

Bde Preise

Schätzung

Nr.	Titel	Bde	Preise	Schätzung
33	Fischer, Kuno: Goethes Faust	1		165.-
34	Ludwig, Emil: Goethe. Cotta 1922 3 Bde.	3	A 52 (27) 31.-	35.-
35	Grundolf: Goethe	1		
36	Lewes, G.H.: Goethes Leben und Werke. Stuttgart: 1896.	1	A 55 + VA MU 1913 Ld. 60.-	30.-
37	Klinger, Friedr. Max.: Fausts Leben... Leipzig: Insel Halbperg.	1	(Dramat. Jugend- werke Lpz. 1912/13) A 53 50 Exe Vorzugsausg. 29.-	40.- 20.-
38	Marlowe: Faust. Hrsg. v. Otto Neurath. "Litt. hist. Seltenheiten"	1	A 55 28.-	30.-
39	Neuber, Franz: Goethe und sein Kreis	1	A 53 (VA, Hl.)	
40	Lessing: Werke hrsg. von K. in Lachmann. (13 Bde) 1838/40.	13	A 53: 88. 220.- bestoß. 40.-	50.-
41	Lessing: Nathan der Weise Erstausg. 1779 Pappbd. d. Zeit.	1	(Led. (Gerbers) A 52 130.- A 55 105.-	50.- 100.-
42	Lessing: Nathan der Weise. Facs. Ausg. d. l. Dr. Leipzig: Insel, 400 Exe. Led. handgeb. v. Demeter, mit Facs. d. l. Entw., ebenfalls Ganzled.	1	A 53 G-Ldr. (Enders) 1 von 400 Ex.: 26.-	50.-
43	Lessing: Die Juden. Berlin 1929	1	A 55 (Ldr.) 30.-	
44	Soncino-Ges. Off. Serpentinis	1		30.-
45	Lessing: Emilia Galotti, Hs hrsg. vom Verein der Freunde d. Preuß. Staatsbibliothek Berlin 1929.	1		
46	Lessing: Doktor Faust Berlin 1780. Bremen 1930 Ges. d. Bibl.	1		
47	Hoffmann, E.T.A.: Sämtl. Werke hrsg. v. Carl Georg v. Massen 1908-14 (Bd 1-4, 6-7 alles Ersch.) Hleder. (nein: -1928: 8 Bde)	6	A 54 (HL) 45.- A 53 ganz- led. 70.-	40.-



Hd. Nr.	T i t e l	Bde	Preise	Schätzung
47	Hoffmann: <del>Lesing:</del> Der Goldene Topf 1924 Ges.d.Bibl.Ex.Nr 341	1 A 52	31.-	35.-
48	Hoffmann, E.T.A.: Ritter Gluck Officina Serpentis (150 Ex.)	1		50.-
49	Hoffmann, E.T.A.: Meister Floh hrsg.von Hans v.Müller, m. 10 Zeichn.v.Stern. (50 Ex. Ganzperg.)	1 A 55 + VA MU 1913 Ld.	60.-	30.-
50	Hoffmann, E.T.A.: Die Märchen der Serapionsbrüder. (VA 50 Ex. Berlin 1907) (50 Ex. Luxusausg. auf Ganzperg.)	1 G-Pgt. A 55	28.-	30.-
51	Hoffmann, E.T.A.: Lebensan- sichten des Katers Murr, neu hrsg. v. Hans v. Müller Insel 1916.	11 A 53 (VA, Hldr.)	125.-	
52	Hoffmann, E.T.A.: Prinzessin Brambilla. Mit 8 Kupf. nach Callotschen Orig. Bl. Insel 1919. (50 Ex. der Luxusausg. von den unverst. Platten auf holl. Bütten).	1 A 52 Hldr.	30.-	140.-
53	Hoffmann, E.T.A.: Meister Floh Frankfurt: F. Williams 1822. 1. Aufl. Halbled. der Zeit	1 A 54 dass.	90.- 65.-	110.- 80.-
54	Hoffmann, E.T.A.: Nachtstücke Berlin 1817. 2 Bde 1. Aufl.: Franz. Zu- stände. Hamburg 1833.	2 A 55 (Ldr.)	30.-	30.-
55	Hoffmann, E.T.A.: Die Maske. Berlin: Ver. f. Kunstwiss. 1923. Ganzled.	1		
56	(Jul. Ed. Hitzig:) Aus Hoffmanns Leben und Nachl. Berlin: Dümmler 1823. 2 Bde Hldr. 1. Aufl.	2		
57	Müller, Hans von: Autobi- ographie 1896-1915. Ges.d. Bibl. 1937.	1		

248

265

430



98

Nr.	Titel	Bde	Preise	Schätzung
58	Hebbel, Fr.: Sämtl. Werke. Hrsg. von Rich. M. Werner Berlin 1901-07 24 Bde (fehlen 3 Bde Anh. 1847 1913)	24	A 55 (27 Bde) 70.- A 54 (24 " ) 85 250.-	2180.-
59	Hebbel, Fr.: Herodes u. Mar. 1850 Erstausg.	1	1	50.-
60	Hebbel, Fr.: Michel Angelo 1855 Erstausg.	1	1	30.-
61	Hirth, Friedr.: Aus F. Hebbels Korr. Leipzig: Müller 1913.	1	1	20.-
62	Heine, Heinr.: Sämtl. Werke Leipzig: Insel 1911-15. 10 Bde + 1 Reg. Bd (1920) Vorzugsausg. Hled. (neu Subskr. 110.-)	11	A 53 (VA, Hled. 125.-	140.-
63	Heine, Heinr.: Über den De- nunzianten. / 1837 Erstausg. / Hbg. Karl: Heine u. d. Folgen. Langen 1911	1	1	30.-
64	Heine, Heinr.: Romanzero. Erstausg. (?) 1851 Hbg	1	A 52 (Korr. Bog.) 55.-	110.-
65	Heine, Heinr.: Buch d. Lieder. Hamburg 1827	1	A 55 A 54 (Lw) 110.- A 53 (VA) 100.-	150.-
66	Heine, Heinr.: Über Ludw. Börne. Hamburg 1840	1	A 51 (VA. Ldr.) 150.- A 50 (VA) 105.-	150.-
67	Heine, Heinr.: Franz. Zu- stände. Hamburg 1833.	1	1	40.-
68	Heine, Heinr.: Der Doctor Faust, Tanzpoem 1851	1	A 52 (Beig.) 38.-	150.-
69	(Walzel, Oskar: Heines Tanz- poem. Weimar 1917: GdB.)	1	1	150.-
70	Heine, Heinr.: Shakespeares Mädchen u. Frauen Gedächtnisdr. 1919. Hled.	1	1	150.-
71	Heine, Heinr.: Briefwechsel ed. Hirth. Leipzig: Müller 3 Bde Hled.	3	A 54 Hld. 30.- A 51 " 72.-	50.-
72	Heine, Karl: Tristan u. Isolde 1841 Erstausg.	1	1	430.-
73	Heine, Karl: Tullifantchen 1840 Erstausg.	1	1	100.-



Lfd. Nr.	Titel	Bde	Preise	Schätzung
71	Heine, Heinr.: Die romantische Schule. Hbg. 1836 1. Aufl. Hled. d. Z.	1		
72	Heine, Heinr.: Atta Troll. 1847 1. Aufl.	1		
73	Heine, Heinr.: Harzreise. 2. Heinegedächtnisdr. 1000 Ex. 1920. Hled.	1		
74	Heine, Heinr.: Deutschland. Ein Winterm. Facs. Dr. hrsg. v. F. Hirth. Berlin 1915.	1		
75	Heine, Heinr.: Heine-Brevier. Berlin: Schuster & Löffler 1905.	1		
76	Meissner: Die Matratzengruft	1		
76a	Meissner: H. Heine Erinnerungen 1856.	1		
77	Heine & Campe: 23 Briefe 1913 GdB. Wildled.	1		
78	Heine-Kalender f. 1911.	1	A 55 (VA) 120.- A 52 (VA) + 2. F. der Rad.) 32.- A 51 (VA) 45.-sfrs. 100.-	
79	Kraus, Karl: Heine u. d. Folgen. München: Langen 1911	1		
80	Der Anlauf. Ztschr. 1817-21 m. d. l. Veröff. v. Heinr. Heine Hoffmann & Campe	12 (7) A 54	53.-	
81	Lenau: Sämtl. Werke. Insel 6 Bde VA (200) 1910-23. Ldr.	6	A 54 (Lw) 6S 300.- A 53 (VA) 100.- A 51 (VA. Ldr.) 150.-sfrs. A 50 (VA) 105.-	
82	Lenau: Gedichte 2 Bde Erstauf. 1	2	A 52 (Beig.) 38.-	40.-
83	Lenau: Faust 1836 Erstauf. 1	1		
84	Lenau: Savonarola 1837	1		
85	Lenau: Die Albigenser 1860 Erstauf. 1	1		
86	Immermann, Karl: Miscellen 1830 Erstauf. 1	1		
87	Immermann, Karl: Trauerspiele 1822 Erstauf. 1	1		
88	Immermann, Karl: Tristan u. Isolde 1841 Erstauf. 1	1		
89	Immermann, Karl: Tulifantchen 1930 Erstauf. 1	1		

190.-



100

Bd. Nr.	T i t e l	Bde	Preise	Schätzung
90	Immermann, Karl: Die Schule der Frommen Erstaug.	1		
91	Immermann, Karl: Merlin 1852 Erstaug.	2 1		
92	Immermann, Karl: Theaterbriefe hrsg. v. G. zu Putlitz. 1. Aufl. 185 -	1	4 A 55 (Ldr.) 60.-	60.-
93	Immermann, Karl: Die Verkleidungen 1828	1	1 A 55: 124. 25.-	
94	Immermann, Karl: Blätter der Erinnerung an ihn hrsg. v. Freiligrath 1842.	1	" " 49.-	60.-
95	Immermann, Karl: Der Neue Pygmalion, der Carneval... München: G. Müller 1923	1 1		
96	Immermann, Karl: Tulifantchen ill. Hosemann Berlin o.J.	1	8 A 55 624. 45.-sfrs.	
97	Immermann, Karl: Tulifantchen Rad.v. Slevogt 1923. VA (100) Gmaroq. + sign.Abz. aller Rad. auf Japan.	1 1	A 55 (VA) 120.- A 52 (VA) 30.- + 2.F.der Rad.) 32.-	50.-
98	Rückert, F.: Werke? 2 Bde (gemeint 12 Bde? 1868/69?)	12(?) A 54	58.-	
99	Rückert, F.: Liebesfrühling 1844 Erstaug.	1	A 54 Ldr. 90.- " " 45.-	60.- 80.-
100	Rückert, F.: Herodes der Große	1		
101	Rückert, F.: Nal u. Dajamant	1	A 55: 1840-41: 62.- " " : 1846 30.-	30.-
102	Rückert, F.: Die Verwandlung des Abu Saïd	1	A 51: 1848 88 90.- (DM 20.-)	30.-
103	Rückert, F.: Polit. Notizbücher (172 ungedr. Ged.) hrsg. v. Hirschberg: Schuster & Löffler 1911	1	A 55: VA Ldr. 28.- A 53: VA (100) 45.-	40.-
104	Rückert, F.: Morgenländ. Sagen hrsg. v. Hirschberg, 4 Rad. L. Corinth 25 Ex LA Berlin 1919	1	A 54: Pgt.: 45.- A 55: Hld.: 34.-	40.-
		6	A 55 Hld.: 55.- A 54 " : 48.-	50.-

160-



T i t e l

Bde

Preise

Schätzung

105	Rückert, F.: Nachlese hrsg. v. Hirschfeld GdB 1910 2 Bde	21			
106	Keller, Gottfried: Ges. Werke, Dünndr. Insel 1921 4 Bde Ldr.	4	A 55 (Ldr.) sfrs. 60.-	60.-	
107	Keller, Gottfried: Der Grüne Heinrich nach 1. Fassung. Facs. Ausg. Cotta 1913. 1250 Ex. Gzldr. +	1	A 55: Gld. 25.- " " 60.- " " 45.-		60.-
108	Keller, Gottfried: Anekdoten hrsg. Vögtlin. 1914	1			
109	Korrodi, Ed.: G. Keller	1			
110	Storm, Theod.: Sämtl. Werke Insel 8 Bde (1919), (1920?)	8	A 55 GPgt. 45.-sfrs. 49 20 Gld. 26.- A 54: 1923: 70.- A 53: 1923: 50.-	50.-	
111	Storm, Theod.: In St. Jürgen. <del>Sämtl. Werke</del> Insel 1868 Erstausg.	1			
112	Shakespeare in dt. Spr. hrsg. v. Gundolf. Bode (1908-18). Orig. Ldr. (10 Bde)	10	A 55 Lw. 75.- A 54 Ldr. 90.- " " 45.-	80.-	
113	Gundolf, F., Shakespeare u. d. dt. Geist. Bl. f. d. Kunst	1			
114	Iris Taschenbuch 1841	1	A 55: 1840+41: 62.- " " : 1846 30.-	30.-	
115	Iris Taschenbuch 1848	1	A 51: 1848 8S 90.- (DM 20.-)	30.-	
116	Tieck: Phantasia hrsg. Wen- driner Berlin 1911 (100 Ex. LA, Rad. Melzer)	3	A 55: VA Ldr. 28.- A 53: VA (100) 45.-	40.-	
117	Tieck: Märchen u. Geschichten. Berlin: Propyl. (2 Bde)	2	A 54: Pgt.: 45.- A 55: Hld.: 34.-	40.-	
118	Tieck: Gedichte. Berlin Reimer 1841 (nicht EA)	1			
119	Eichendorff: Ges. Werke hrsg. P. Ernst. München: G. Müller 1909-13 HL.	6	A 55 Hld.: 55.- A 54 " : 48.-	50.-	



102.

Titel	Bde	Preise	Schätzung
Eichendorff: Der letzte Held von Marienburg. Königsberg 1830 Hld. + 8. Kriegslieder. Leipzig: Weygand Murs & Apr. 1778	1	A 55 EA LW. 34.-	30.-
Schiller: Jubil. Ausg. (Sakul. Ausg.). Cotta Hld.	16	A 53: LW EL 50.- " " Hl sfrs. 45.-	100.- 50.-
Schiller: Theater. Cotta 1805/7 Ld. (wieviele Portraits?)	5	A 55 Hld. 150.- (5 Pt.) " " " 28.- (2 " )	50.-
Lichtenberg, J. Chr.: Gedanken... Jena: Died. 1907 Ganzperg.	2	A 54 Hld.	100.-
Claudius, Mathias: Werke. Hbg: Perthes OA, K. v. Chod. Hld.	4	A 53 OU 30.- stockfl.	50.-
Droste-Hülshoff, A. v.: Ges. Werke. Hrgs. H.M. Elster 1923	3	A 55 Hld. 30.-	120.-
Hled. tane: Causerien über Theater 1 Hrg. Schlenther Berlin: Font.	6	A 55: Hpt. 32.- A 53: VA (100) 150.- A 53: einf. A 90.- A 52: " " 36.-, 32.-	30.-
Kleist, H. von: Sämtl. Werke & Briefe. Hrgs. W. Herzog. Lpz. Insel 1908-11) Ld.	1	A 55: Hpt. 32.-	80.-
Kleist, H. von: Anekdoten. Orig. Dr. 1911. Hp. Eckel, Hinkel...	1	A 51: 1 v. 50 Jap. sfrs. 46.-	60.-
Kleist, H. von: Der zerbrochene Krug. Musterdr. d. Reichsdr. (200 Ex.) Gled. (Enders) (+)	1	A 51: 1 v. 50 Jap. sfrs. 46.-	60.-
Novalis: Werke. Hrgs. Scholz 1924 Ld.	1	A 53 Hld. 8S 130.-	40.-
Hölderlin: Ges. Werke. 1921 Pgt.	4	A 53: 8S 120.-	20.-
Bühner: Ges. Werke u. Br. Insel (Dünndr.)	2	A 55 (400) 8S 120.-	20.-
Börne: Nachgel. Schr. 1844. 1. Aufl.	1	A 55 (400) 8S 120.-	20.-

480/



Titel

Bde

Preise

Schätzung

Nr.	Titel	Bde	Preise	Schätzung
133	Mörke: Sämtl. Werke. Tempel Lpz.	3	A 55 Lw. 25.-	30.-
134	Gleim: Preuß. Kriegslieder. Leipzig: Weygand März & Apr. 1778 angeb. + May-Jun.-Jul. 1778 + Aug. 1778 + Anton Walls Kriegsl. Bes. Adalbert v. Preussen	1	A 52:1758: 55.-	30.-
				100.-
135	Seume: Ges. Schr. Hrsg. Zimmermann Wiesbaden 1823-6. Hled.	5	A 54 Hld. 70.-	30.-
136	Fontane: Ges. Werke. Fischer 1915.	5	A 54: Hld. 60.-	80.-
137	Fontane: Ges. Werke. Jub. A. 2. Reihe 1920	5	A 55: 115.-	120.-
138	Fontane: Causerien über Theater Hrsg. Schlenther Berlin: Font. 1. Aufl.	1	A 55: 125.-	120.-
139	Fontane: Briefw. m. W. Wolfssohn B 1910	1	A 54: Hld. besch. 55.-	30.-
140	Brentano: Frühlingskranz Insel Pgt.	1	A 53: Hld. 105.-	150.-
141	Brentano: Gockel, Hinkel... 1912. (C. Braun Lith). Hled.	1	A 55: 1842 70.-	60.-
142	Arnim, A. v.: Die Majoratsherren K. Wolff. Lith. Thylmann. 500 Ex. Hpt.	1	A 55: 1877: 50.-	60.-
143	Heinse, W.: Ardinghello. Insel Ld. 1911	1	A 53: 1877: 50.-	60.-
144	Grimmelshausen: Simplizissimus. Insel 1905. 400 Ex. GSchwLd.	1	A 53 + folg. Schw (400) 44.-, 66.-, 96.-	60.-
145	Grimmelshausen: Simpl. Schr. ibid. 1908 400 Ex. GSchwLd.	1	A 55 (400) GzSchwL. 61.-	60.-

450.-



Titel

Bde

Preise

Schätzung

146	Jean Paul: Des Luftschiffers Gianozo Seebuch, Zeichn. Preetorius Insel 1912	1	A 53 (150 Ex.) VA 28.-	30.-
147	Jean Paul: Des Feldpred. Schmelzle Reise. K.v. Thylmann Leipz. 1912 Hled.	1	A 52: Marq. 70.- Pgt. 32.-	60.-
148	Jean Paul: Der Papierdrache brsg. v. Foerster Frankfurt 1845 1. Aufl.	1	A 52: Kart. 4 35.-	40.-
149	Des Knaben Wunderhorn. Facs. Insel 1910 (800 Ex.) Gled., Bütten ++	3	A 52: Hled. 28.- A 53: Mar. 68.- A 54: Saff. 40.-	30.-
150	Menzel: Ill. zu Friedr. d. Gr. Berlin 1882 Chinadr. vom Orig. 300 Ex. aus Bes. Menzels mit hs Verm. Menzels +++	4	A 54: Hld. 60.- A 51: Saff. (Sonntg) VA (50!) sfrs. 185.-	100.-
151	Kugler, Franz: Gesch. Friedr. d. Gr. Leipz. 1840 m. Zeichn. Menzels Hled. 1. Ausg. +++	1	A 53: Led. 36.-	40.-
152	Lange, Ed. Heerschau d. Soldaten Friedr. d. Gr. 31 Orig. Menzel Leipzig 1856 Led.	1	A 53: Saff. (300 Ex.) 160.- A 52: Lw. 52.- A 51: OU 60.-	50.-
153	Kleist, H. v.: Der zerbr. Krug 30 Ill. v. A. Menzel. 1. Aufl.	1	A 53: 2 Bde + A 55: EA Lw sfrs. 125.- " " " " 52.- A 54: Hled. besch. 55.- " " " " 100.-	120.-
154	Wolff, Hans: Zeichnungen v. A. Menzel. VA 1920 Hpt.	1	A 53: Hld. (sfrs) 260.- " " " " 105.-	150.-
155	Kurth, Willy: A. v. Menods graph. Kunst.	1	A 55: 1842 70.- " : 1853 60.- A 54: 1853: Kerat. 60.- sfrs. 35.-	60.-
156	Wieland: Kom. Erzählung.	1	A 55: 1877: frs. 26 58.-	40.-
157	Rückert: Ostl. Rosen	1	A 53: Ldr. (Harfarth) 44.-	50.-

1.430.-



Bd. Nr.	T i t e l	Bde	Preise	Schätzung
<u>Hundertdrucke</u>				
156	Nr 6: Nietzsche: Ausgew.Ged.	1 A 54	Maroq. 53.-	50.-
157	" 8: Hilderlin: Hyperion	1 A 54	Hpt.hand-geb. 36.-	40.-
158	" 9/10: Gassenhawerlin...	1 A 52:	Maroq. 70.- Pgt. 52.-	60.-
159	" 11: Lieder der alten Edda	1 A 52:	Kart. 35.-	40.-
160	" 13: Th.Mann: Tod in Venedig	1 A 52:	Mar. Schüber VA sfrs 130.- A 53: Mar. 68.-	70.-
161	" 14: Aelst: Blume & Ausb.	1 A 54:	Saff. 40.-	50.-
162	" 15: Wickham: Rollwagen- büchlein	1 A 53:	Pgt. 34.-	40.-
163	" 16: Chr.Reuter: Schelmufsky	1 A 53:	Led. 36.-	40.-
164	" 18: Goethe: Reineke Fuchs	1 A 53:	Pgt. 42.-	50.-
165	" 22: Kleist: Penthesilea.	1 A 50:	Pappb. sfrs. 44.-	50.-
166	" 24/25: Schiller: Wallenstein + Mappe Lith.	2 A 53:	2 Bde + Taf. 25.-	120.-
167	" 27: Wilh.Matthiessen: D. Himmels kurier	1 A 53:	Saff. 46.-	50.-
168	" 30/31: Wolfr.v.Eschenbach: Parzival	1 A 53:	Mar.(Gerbers) 65.-	80.-
169	" 32: Lenau: Don Juan	1 A 53:	Mar.(Herfurth) 25.-	40.-
170	" 33: H.Sachs: Fastnachts- spiele	1 A 53:	Ldr.(Kersten) sfrs. 35.-	50.-
171	" 34: H.Heine: Buch d.Lieder	1 A 53:	Int.sfrs. 26.-	40.-
172	" 35: s.Nr (Goethe)	1 A 53:	+ Sondern.	30.-
173	" 36: Goethe: Epigramme	1 A 53:	Ldr.(Herfurth) 44.-	50.-
174	" 37: Jacob Frey: D.Gartenge- sellschaft	1 A 53:	Schw.(Bakala) 52.-	60.-
175	" 39: H.Carossa: E.Kindheit	1 A 55:	Saff.(Eberh.) 85.-	70.-
176	" 42: Wieland: Kom.Erzählung.	1 A 55:	Mar.(Buggerm.) 75.-	40.-
	" 43: Rückert: Östl.Rosen	1 A 53:	Saff. 52.-	50.-



Lfd. Nr.	T i t e l	Bde	Preise	Schätzung
	<u>Hyperiondrucke (H.v.Weber)</u>			
177	Goethe: Faust 1912.(550)	2	A 55:Mar.(Fikentscher) 210.-	80.-
		1	A 55:Hled.(500) 40.-	30.-
		1	A 53: Led.(Fik) VA (100): 131.-	80.-
178	Schiller: Die Räuber 1912 (550)	1	A 52:(100:Bütten)30.-	40.-
179	Byron: Manfred 1912(550)	1	A 53: Mar.(Sonntg) VA: 100.-	50.-
180	Dante: Göttl.Komödie (550)	3	A 53: GPgt. 30.- A 54: Int. 40.-	60.-
	<u>Dreiangeldrucke (500) (Meid)</u>			
181	Wassermann: Donna Johanna v. Cast. (Meid)	1	A 53: Mar.(Fik.) VA: 58.-	40.-
182	Jean Paul: Wuz (May)	1	A 53 Pgt.(Fik) VA (25) 30.-	20.-
183	Büchner: Dantons Tod (May)	1	A 53 + <u>Sonderm.</u> sign. sfrs. 30.-	20.-
184	Kleist: Kohlhaas (Goldschnr.)	1	A 53 VA (40) sfrs. 26.-	20.-
185	Gerstäcker:H.Mahlhubers Reiseabenteuer (Preetorius)	1	A 53: VA (40) + Sonderm. Jap. 42.-	30.-
186	E.T.A. Hoffmann: D. Sand- mann (Königer)	1	A 53: + Sonderm. sfrs. 25.-	30.-
187	W.Hauff: D.Mann i.Mond	2	A 53: Led.(Herf.) VA 45.-	30.-
188	Schiller: Der Geisterseher	1	A 55: Einf.Ausg.28.-	30.-
189	Bürger: Balladen(Kolbrand)	1	A 55: Hled. 28.- Saff. 25.-	30.-
190	D.Buch Esthers' & Hiob (Goldschnr.)	1		300.-
191	Kerner: D. Reiseschatten(Kley)	1		140.-



107

T i t e l

Bde

Preise

Schätzung

192	Hauff: Mitt. aus d. Mem. d. Satan (Königer)	2	A 55: Mar. (Oldenb.)		
193	Wilh. Matthiessen: Hans d. R. Huber u. Margret (Engels)	1	A 55: Hlw. (150)	82.-	80.-
194	Jul. R. Haarhaus: Maculaturalia (Heise)	1	A 54: " (150)	185.-	20.-
195	Hauff: D. Karawane (Kolbrand)	1	A 55: VA (65) Pgt. 148.-		20.-
196	La Motte-Fouquet: Undine (Königer)	1	A 55: Saff. (Ebert)	58.-	50.-
197	Heinr. Schaumberger: D. Dorf König (Eytel)	1	A 55: Mar. (Eb.)	60.-	50.-
198	Stifter: Abdias (Kolbrand)	1	A 55: Schw. (Eb.)	28.-	30.-
199	K. Gutzkow: Uriel Acosta (Kolbrand)	1	A 51: VA (50) Jan. 90.-		150.-
200	Shakespeare: Macbeth Übers. Schiller (Ludwig) VA (80)	1	A 55: VA Saff. (80)	52.-	60.-
	<u>Maréesgesellschaft</u>	1			
201	3: Shakespeare-Visionen. VA (50) Hld. Jap. ann. Ritter	1	A 53: VA 50	210.-	50.-
202	5: Dostojewski: Eine dumme Geschichte (Grossmann) VA (50) Jap. Gled. (Spamer) + Folge der Steindr. u. Mappe	2	A 54: 5 Mar. 45	160.-	200.-
203	Flaubert: D. Leg. v. St. Julien (unad.) 1918. VA (50) Jap. + SA Gpgt. (Spamer)	2	A 55 Hlw. 60.- A 55 20 Lith. Ld. (50) 33.-		50.-
204	10: Hans v. Marées-Mappe. VA (50) + Sign. Sdr. + 31. Facs. Hld.	1	A 53 ("Venedig in 18. Jh.") VA (65)		60.-
205	8: Rud. Grossmann: Herbarium 1918. 20 VA (50) Hpgt.	1	A 55: Org. + Lw. M. 48.- A 55: (VA 50) 45.-		60.-
206	11: Fr. Schlegel: Lucinde (Deutsch) 1919. VA Gpgt. (Spamer) + F. d. Holzschm. Jap. in bes. Mappe	2	A 54: 3 Pgt. (250) 31.-		
207	12: Arnim: Fürst Ganzgott u. Säng. ger Halbgott (Neumann) 1919. 20 Ldr. handgeb. VA Jap. + Folg. Lith.	1	A 55: 2. Aufl. (150) 50.- A 53: VA (31 T.) 96.- + Sonderabz. 540.-		100.-
208	13: Max Beckmann: Gesichter 1919. VA Hpgt. 20 (40 Ex.)	1	A 54: VA (50)	30.-	40.-
209	14: Delacroix & Gericault: 13 Facs. etc. 1919. VA mit 2. Abz. d. Lith. u. Chi-na, Hpgt.	1	A 55: VA (80) Pgt. 33.- A 55 VA (50) " 34.- A 52: VA (80) Hpt. 110.- A 54: 160.- 100.-		50.-
			Nicht auf Markt (gesucht)		300.-
			XA 55: Hlw. (150) 120.- Hpt. VA (50) 125.- 118.-		140.-

1304



108

	Titel	Bde	Preise	Schätzung
	<u>Ports. Maréesgesellschaft</u>			
20	16: Dt. Skizzenmappe m. 80 Facs. nach dt. Meistern des 19. Jh. 150 Ex. (220)	1	A 55: Hlw. (150) 255.- " " " " 150.- A 54: " (150) 185.- " " " (220) " 135.-	200.-
21	18: Rembrandt-Mappe. Relig. Legenden. Vorw. R. Dehm. T.K. Pfister. 1920. VA (65) Hpgt.	1	A 55: VA (65) Pgt. 145.- A 55: Hpgt. 95.- Hpt. 235.- " 150.-	150.-
22	19: Guysmappe. Weltl. Legenden. T. Meyer-Graefe. 1920. VA (75) Hpgt.	1	A 54: (VA) (80) 110.- A 55: VA (75) Hpgt. 140.- " " " " 125.- A 50: (125 a. Hpt.) 300.- Hlw. 90.-	150.-
23	20: L. Corinth: Ant. Legenden. T. Meyer-Graefe. Gr. 2° 1920. VA (50) Jap.	1	A 53: VA (80) A 51: VA (50) Jap. 90.-	80.-
24	21: Goethe: Prometheus (Meseck) VA (65) Jap. 1920 + Folge Rad. Gpgt.	1	Titel: Runge. Or. Pr. 200.- A 53: (250) 50.-	100.-
25	22: E.T.A. Hoffmann: Ritter Gluck. (Grossmann) Bremer Pr. VA (65) + Holzschn. auß. Text Jap. 1920. Saffian. Gr. 2°	1	A 51: (120) sign. 50.- Hlw. 77.- A 55: (65) Mar. 45.- Die Kunst der Gegenwart. Orig. Pr. VA (80) RM 800.- A 51: 85.-	50.-
26	23: Venice. Facs. T. Lepolo usw.) Introd. C. Dogdson. Mü: Engl. Ausg. (100) Gr. 2° Pgt.	1	A 53: ("Venedig im 18. Jh.") VA (65) 330 620.- A Hpt. 10 115.- A 52: "42" 135.- " Bast. 160.-	100.-
27	26: Novalis: Das Märchen aus Heinv. v. Ofterd. (Meseck) 1920 VA (65) + Rad. & Fed. Gpgt.	1	A 54: 2 Pg. (250) 31.- A 54: VA (80): 130.-	50.-
28	27: Otto Schubert: Bilderbücher f. Tyll & Nele. VA (65) Jap. Hpgt.	1	A 54: Gpgt. (235) 40.- A 55: VA (80) Hpgt. 165.-	50.-
29	28: Rubens, Dessins de l'Alb. 1921. Frz. Ausg. (100) 2° Hpgt.	1	A 55: VA (80) Hpt. 95.- " 2. Aufl. 50.- A 55: VA (65) Hpgt. 250.-	50.-
30	29: G. Szwarczewski: Frz. Mappe des 18. Jh. 27. Facs. VA (80) 2° Hpt.	1	A 52: VA (80) Hpt. 110.- A 54: 160.- " 100.-	150.-
31	30: Goethe s. oben	-	A 53: 1-5: 45.- besch.	350.-
32	32: China Mappe, Einl. E. Orlik, O. Fischer 1920. 2° VA (80)	1	Titel: Chines. Farbdr. A 55: (150) Hlw. 160.- A 54: (150) Hlw. 140.- A 53: sfrs 130.- A 52: VA (150) 185.-	200.-



104

Nr.	T i t e l	Bde	Preise	Schätzung
	<u>Ports. Maréesgesellschaft</u>			
222	34: Canticum Canticorum. Blockb.d.15.Jh.Facs.(220) Hpt.ymed-Mappen 1-3 1921-24 mit Orig.Graphik.	1	(1) A 51: (100) 45.- A 55: (220) 50.- 3 A 55: M.2: 75.- A 54: " 45.-	30.- 50.- 150.-
225	35: Manet-Mappe.Text: Kurt Glaser.1922. Gr. 2 <sup>o</sup> VA (80) Hpgt.	1	A 55:VA (80) Hpt. 235.- " 150.-	200.-
224	36: Max Beckmann:Jahrmarkt 1922. VA (75) Hs. sign. 2 <sup>o</sup> Hpt.	1	A 54:(VA)(80)110.- 1 A 55:(300) Mar.55.- A 50:(125 a.Bütten) Hlw. 90.-	60.- 300.-
225	38: Antike Fresken.Text: Wiegand. VA (80) Jap.Hpgt.	1	1 A 55: Hpt. afra.32.- A 53:VA (80) Hpt.:besch.50.-	40.- 80.-
226	40: Rich.Dreher: Lith.zu P.O.Runge "Von dem Fischer u. s.Fru" VA (80) Jap.Hpgt.v. Schnabelowski (Pascin Lith.)	1	Titel:Runge. Or.Pr. 200.- 1 A 55:(250)Seide 80.-	50.-
227	41: K.Hofer: Zenana. VA (80) Jap. hands.11 Bll.Hpgt.	1	A 51: (120)sign. Hlw. 77.-	100.- 80.-
228	42: Mappe d.Gegenwart.42 Facs.Einl.Meier-Gräfe 1929.VA (80)hands.Gr.2 <sup>o</sup> (1935: RM 600.-)	1	2 A 52: Seide Textbd. Die Kunst der Gegen- wart. Orig.Pr. Bütten: VA (80) RM 800.- A 51: 85.- A 50(220) 360.- A 52: 42 Taf.VA 80 620.- A 54: 40 Facs,150.- A 55: 42 VA (80) 0-Bast:160.-	250.- 500.-
229	43: Claude Lorrain: 11 Facs. T.: K. Gerstenberg.VA(80) + 12 Dr.Hpgt.	1	A 54: VA (80): 130.- A 53: " 35.-	150.-
230	44: Max J.Friedländer: Von Schongauer bis Holbein 30 Facs. VA (80) + 31 Facs.Hpgt.	1	A 55: VA (80)Hpgt. " " 165.- " " 140.-	160.-
231	Auguste Renoir.15 Facs.T.J. Meier-Gräfe VA (557) Hpgt.	1	A 55: VA (65)Hpgt. " " 250.- " " 210.-	250.-
232	Ganymed (Bl.d.Mar.Ges.) Bd 1-5 der VA 24(1040)	5	A 55:3-5:95.- 1 A 4-5:200.- 5: 30.- A 53:1-5:45.-besch.	70.- 350.-



110

Ed. Nr.	T i t e l	Bde	Preise	Schätzung
	<u>Forts. Maréesgesellschaft</u>			
233	Prospekte der Marées-Ges.	1	(1) A 55: 12/1917-26: 25.-	30.-
234	Ganymed-Mappen 1-3 1921-24 mit Orig. Graphik.	3	A 55: M. 2: 75.- VA 54: " 4: 45.-	150.-
	<u>Maximilian-Gesellschaft</u>			
235	Kleist: Pr. Friedr. v. Homburg Bl. 1913 (300) Gled. (Enders)	1	A 55: (300) Mar. 55.-	60.-
236	A. Renker: Das Buch v. Papier. Off. Serp. Hpgt.	1	A 55: Hpgt. sfrs. 32.-	40.-
	<u>Pan-Pr. (Cassirer)</u>			
237	Heine: A. d. Mem. d. Herrn v. Schnabelowski (Pascin Lith.) (250) Seidenbd. ++	1	A 55: (250) Seide 80.-	100.-
238	Barlach: D. Tote Tag. 1912. (60) Jap. + Mappe Lith. Sei- denb.	2	A 52: Seide Textbd. fehlt: 160.- A 51: Ausg. B Büttel: 170.-	30.- 250.-
239	Emil Pottner: Eindr. a. d. Leben der Vögel. 20 Steinz. (60 sign.) Ganzseid.	1	A 55: VA (50) + 1 v. 52.-	30.-
240	Emil Pottner: Sommertage im Ge- flügelhof. 20 Steindr. + T. (60 sign.)	1	A 55: VA (50) Mar. (Sommt.)	40.-
241	Voltaire: Zädig. 40 Rad. Behmer 1912. (170)	1	A 55: VA (80) Pgt. 46.- A 53: " " 35.-	40.-
242	Alte Tierfabeln, Steinz. Ausg. Gaul 1919.	1	A 55: VA (110) 43.- Saff.	40.-
	<u>Hamburger Presse</u>			
243	Plato: Phaidon 1920 (500) Gld. (Weisse)	1	A 55: (500) Mar. (Gerbers) 40.-	50.-
	<u>Bremer Presse</u>			
244	Eranos. MU: 1924 (1040)	1	A 55: Mar. sfrs. 70.-	70.-
245	Hölderlin: Elegien 1922	1		



Nr.	Titel	Bde	Preise	Schätzung
	<u>Bremer Presse</u>			
246	Hilderlin: Dt. Epigramme 1930	1	A 55: VA(100) Pgt. 46.-	50.-
	<u>Plantin</u>	1		
247	J. Lipsius: Poliocreticon	1	VA 55: 1605: 40.-	40.-
248	" Saturnal. Serm. Libri 2	1		40.-
249	" De Amphitrato	1	A 55: Ausg. 1585.	40.-
250	" De cruce libr. 3 4. ed.	1	Ld. 88 200.-	50.-
	Pgt. Antw. 1598/9			40.-
251	Psalterium Davidis A. 1657. (Wieg- Gld.m. Schl.	1		
	<u>Kleukenspr. (Prkf.)</u>	1		
252	Shakespeare: Sommernachtstraum (250) 1923 Mar. (Meink)	1		
	<u>Ernst Ludw. Presse</u>	2		
253	J. Keats: Gedichte, Insel 1910 Hpgt.	1	A 55: VA(50) Ld. 31.-	30.
254	A. Zweig: Die Umkehr des Ab- trünnigen (500) 1925	1	A 55: (500) Mar. (Meink) 56.-	30.
255	Die Großtat der Letter 1930.	1		
256	12: Verhaeren: Die Gesichter d. Lebens. 1911 Insel (550) Hpgt.	1	A 55: VA(50)+ 1 W. 52.-	30.
257	Die Psalmen. 1911 (500) Hpgt.	1	A 55: VA (50) Mar. (Sonnt.)	40.
258	Shakespeare: Hamlet. Jena: Died. 3. 1916 (150) Jap. Ganzmar.	1	A 55: VA 150, Saff. handg. 35.-= sfrs. 35.-	30.- 40.
259	Rabelais: Gargantua. dt. v. Regis. G. Müller 1911	2	A 55: VA (150) Saff. (Demeter) 75.-	80.
260	(150 holl. Bütt.) Gmar. (Demeter)	1		
	Voltaire: Romane & Erzählungen (1919) Die Jungfrauen; Candida Holzschn. Unold. Insel 1913 Hpgt.	2	A 52: Candid: VA (30) } A 55: VA(150): 35.- }	60.
261	Rousseau: Bekenntnisse übers. Hardt 1907. Dünndr. Gld.	1		



	Titel	Bde	Preise	Schätzung
	Porte, Ernst Ludw. - Presse			
1862	Rousseau: Kulturideale. Died. 1912 Hpgt.	1		
1863	Boccaccio: Dekameron Insel 1904 Gled.	3	A 55: VA (100) Pgt. 46.-	50.-
1864	Rimbaud: Leben u. Dichtung 1921 Insel	1		60
1865	Balzac: Dunkle Gesch. (Meid, Thöny)	2	A 54: 88 140.-	30.-
1866	Balzac: Das Mädchen m. d. Goldaugen. (Hardt) (Behmer) Insel. Gpgt.	1	A 53: (500) Pgt. 60.- A 54: (500) Pgt. 41.-	50.-
1867	Balzac: Ergötzl. Geschichten (Wiegler) Piper 1932	1	Welche Ausg.?	
1868	Balzac: Jesus Christ. in Flandern 1923.	1		
1869	Balzac: Physiologie d. Ehe. (Conrad) Insel 1923 Led.	1		
1870	Balzac: Novellen. Dünndr. Insel 1925 Led.	2		
1871	Balzac: Die Geheimnisse d. Fürstin von Cadignan. Berlin. (1904) (850)	1		
1872	Verhaeren: Ausgew. Gedichte. (Zweig) Insel 1910/12 Led.	1		
1873	Verhaeren: Drei Dramen. Led.	1		
1874	Verhaeren: Die Gesichter d. Lebens: s. oben Nr 256.	1		
1875	Verhaeren: 5 Erzählungen, 28 Holzschn. Mascreel Insel 1921.	1		
1876	Verhaeren: D. seltsamen Handwerker 26 Holzschn. Mascreel Insel 1923.	1	A 53: VA (100) Pgt. 35.-	30.-
1877	Verhaeren: Hymnen an das Leben. 1930 (Zweig) Insel	1		
1878	St. Zweig: Verhaeren. Ins. Ldr.	1		
	St. Zweig: Erinnerungen an Verhaeren. Selbstverl. 1927. Hpgt.	1		
	A. Sides: Der Imperialist.	1		
	A. Sides: Die enge Pforte (67. Voice-lander) 1909.	1		
	A. Sides: Die Schule d. Frauen.	1		
	A. Sides: Robert	1		
	A. Sides: Isabelle.	1		
	A. Sides: Die Verliehen des Vatican. Insel 1922 Hied.	1		



## T i t e l

Bde

Preise

Schätzun

Porte-Ernest-Ludwig-Prese

279	Verlaine: Oeuvres compl. VA Ldr.	5	A 54: Hld.	} 88 200.-	60.-
280	Verlaine: Oeuvres posth. " "	2	+ Oeuvr. posth. 1.		
281	Verlaine: Ges. Werke (Zweig) Insel, Ldr.	2	A 52: Hpgt. 33.-		40.-
282	Verlaine: Ausgew. Ged. (Kalkreuth) Insel 1906 (850)	1	A 53: VA (100) 45.- A 53: gew. 25.-		
283	Verlaine: Femmes VA (200)	1	Welche Ausg.?		30.-
284	Verlaine: Gedichte (Zweig) Schuster & Löffler 1907	1			100.-
285	Baudelaire: Les Fleurs du mal. Les épaves Pa 1922 Hled. VA	1			50.-
286	Flaubert: Mme Bovary Pa 1921 VA Hled. (Walser)	4			40.-
287	Flaubert: L'Éduc. sent. Pa 1923 id.	1			
288	Marcel Schwob: Das Buch vom Mone (Blei) Insel 1904 (850)	1			
289	Marcel Schwob: D. Roman d. 22 Lebensläufe. Hegner 1925	1			
290	A. Gide: Die Falschmünzer. St. 1929	1			
291	A. Gide: Tagebuch d. Falschmünzer. St. 1929	1			
292	A. Gide: Europ. Betrachtungen. St. 1929	1			
293	A. Gide: Stirb u. werde. St. 1930	1	A 55: Saff. 40.-		40.-
294	A. Gide: Corydon. 4 Sokr. Dial. St. 1930	1			
295	A. Gide: Kongo u. Tschad. St. 1930	1			
296	A. Gide: Uns nährt d. Erde. St. 1930	1			
297	A. Gide: Les Nourritures terr.	1			
298	A. Gide: Paludes.	1	A 54: dte EA 1772: 30.- A 53: Led. 170.- A 53: 1773-77: 120.-		
299	A. Gide: Der Immoralist.	1			
300	A. Gide: Die enge Pforte (67. Voic-lander) 1909.	1			
301	A. Gide: Die Schule d. Frauen.	1			
302	A. Gide: Robert	1			
303	A. Gide: Isabelle.	1			
304	A. Gide: Die Verliesse des Vatican. Insel 1922 Hled.	1			



Nr.	Titel	Bde	Preise	Schätzung
<u>Forts. Ernst Ludw. Presse</u>				
305	A. Gide: Der König Kandaules Insel 1905 (600) Led. (Blei)	1		
306	A. Gide: Philoktet (Kassner) Insel (500) 2 Farb. gedr. Ld. handgeb.	1	A 52 + Beig. (300) Hpt. 32.-	40.-
307	A. Gide: D. schlecht gefess. Prometheus (Blei) Zeichn. Bonnard. Mü: H. v. Weber Led.	1		
308	Stendhal: Armance. 38 Lith. Starke (1200) (1920)	1	A 53: VA (100) 45.- A 53: gew. Ausg. 25.-	30.-
309	Stendhal: Alle Werke in Einzelausg. (Insel o. Died.)	7?		40.-
310	Wilh. Wiegand: Stendhal. Müller 1923 Gled.	10?	A 54: EA Hled. 45.-	100.-
311	A. France: 12 Werke einz. (Chou-	12		50.-
312	Louvet de Couvray: D. Abenteuer des Chev. Faublas (Walser) Mü (1500) Hled.	4	A 55 Led. 32.-	40.-
313	Le Sage: D. hink. Teufel Zeichn. Freetorius 1910 Insel.	1	A 55. Pgt. 46.-	30.-
314	L. Sterne: Sentim. Reise 12 Holzschn. Johannot.	1		
315	Th. Gautier: Mlle de Maupin Farb.-Lith. Walser. Müller 1913 (1000) Led.	1		
316	Galiani: Briefe & Dialoge Band 1907 Gled.	1		
317	Prévost: Manon Lescaut. Insel 1905, Widm. Verl. EL Frau Bierbaum Gled.	1	A 55 Led. :88 130.-	30.-
318	R. Toepfer: La Bibl. de mon oncle. Facs. Insel 1923 Led.	1	A 55: Saff. 40.-	40.-
319	R. Toepfer: Reisen im Zickzack. Müller 1912	1		
320	Pierre d'Aubecq: Die Barrisons. Zeichn. Th. Th. Heine 1897	1		
321	Sal. Gessner (s. Den. Diderot) Contes moraux. Zuri' chez l'auteur. 1733 (1773?) Hled. +	1	A 54: dte EA 1772: 30.- A 53: Led. 170.- A 53: 1773-77: sfrs. 140.-	50.- 120.-
	Fut. Hled. Insel. Led.	1		
	R. L. Stevenson: Das Plüschschloß. Insel. 1925 (120) Jap. sign.	1		
	D. Defoe: Rob. Crusoe. 31 Steins. v. Janthar Insel (800) 1922 Hptg.	1		



Nr.	T i t e l	Bde	Preise	Schätzung
322	Prosp. Mérimée: Ausgew. Novellen (Schaukal) Müller (1950) Hled.	2 6	15 Bde 1907-132 A 54: Led. 68.- A 54: Hled. 30.-	40.-
323	E. Littmann: Vom morgenländ. Floh (Rad. Behmer) Insel 1923 (300) Led. (Sperling)	1	A 52 + Beig. (300) Hpt. 32.-	40.-
324	Kierkegaard: Tagebuch d. Verführers. Insel 1905	1		
325	J. P. Jacobsen: Sämtl. Werke Insel Dünndr. Led. (Bayros) 1910	2	A 54: Led. 20 Taf.	
326	Th. G. v. Hippel: Über die Ehe. (Chodow.) Insel 1911 (500) Led.	1	A 55: (500) Led. 35.-	40.-
327	Th. G. v. Hippel: Lebensläufe. 4 Th. in 4 Bden (Chodow.) Berlin: Voss 1778/81 Hled. (Farrers Arletto)	4	A 54: EA Hled. 45.- A 55 Pgt. 50.-	50.-
328	Heinr. v. Stillings Jugend (Chodow.) Insel 1907	1		50.-
329	Die 4 Evangelien Died. Musterdr. Koch 1910 (1000) Gled.	1	A 55 Led. 32.-	35.-
330	Grimmelshausen: Simpl. Insel. Led. (1908)	3	A 55. Pgt. 46.-	50.-
331	C. A. Kortum: Jobsiade. Insel 1914 GSchw.	1		
332	Gesta Romanorum Ins. Pgt.	1	A 52: (400) Mar. (De-meter): 25.-	30.-
333	Arth. v. Schendel: Die schöne Jagd. Insel 1920	1		
334	Brüder Grimm: Märchen. Insel 1910. Led.	2	A 53 Led. :88 130.-	30.-
335	Rud. Kassner: Tod u. d. Maske u. Der Ind. Gedanke. Insel 1913	-		
336	Mart. Buber: Ereign. u. Begegn. Insel	1		
337	Mart. Buber: Vom Geist des Judentums. ib. 1916	1		
338	Mart. Buber: Ekstat. Konf. Died. 1909 Pgt.	1		
339	Der Born Judas. Insel (1921-24) Pgt.	6	A 53: Hpgt. 37.-	50.-
340	Tausend & 1 Tag. Insel Led.	2	A 55: 1907 (100)	30.-
341	Tuti Nameh. Insel. Led.	1	A 55: 4 Bde sfrs. 38.-	
342	R. L. Stevenson: Das Flaschenteufelchen. Holzschn. Müller. Insel 1925 (120) Jap. sign.	1		
343	D. Defoe: Rob. Crusoe. 31 Steinz. v. Janthur Insel (800) 1922 Hpgt.	1		



Bd. Nr.	T i t e l	Bde	Preise	Schätzung
344	Casanova: Erinnerungen (Conrad) (6?) Hled.	15 Bde 1907-13? 6 Bde? 1911	A 54: Led. 68.- A 54: Hled. 30.-	35.- 40.-
345	Boccaccio: D. Labyrinth d. Liebe Il Corbaccio, Insel 1913	1		
346	Straparola: Novellen. Müller 1920 Hled.	2		
347	Bandello: Novellen. Müller 1919	1		
348	Basile Pentameron (Bayros) 1910 Hled. Müller 1909 (850) Hled. (Richtig: Das Märchen aller Märchen)	2 1	A 54: Led. 20 Taf. 50.- A 54: 10 Taf. 32.-	40.-
349	Wesselski: Die Schwänke u. Schnurren d. Pfarrers Arlotto. 1910 (1000) Pgt.	22 2	A 55 Pgt. 50.-	50.-
350	Xenophon: Erinn. an Sokrates. Died. 1906 (20 Büten) Gpgt.	1		
351	Platon: Gastmahl (Kassner) Died. Pgt.	1 2	A 55: VA (40) Mar. Sonntag	
352	Platon: Apologie	1	A 53 " " 135.-	
353	Platon: Kriton } Died. Pgt.	1	Nicht VA? 72.-	50.-
354	Albert Giraud (O.E. Hartleben) Pierrot Lunaire 1911 (400) Led. (Demeter)	1 1	A 52: (400) Mar. (De- meter): 25.- VA 53: VA (50) Pgt. sfrs. 32.-	30.-
355	Strindberg: Der Vater. 12 Lith. Schinnerer. 6. Prospero-Dr. (685) Hpgt. 1918.	1		
356	Friedr. Th. Vischer: Auch Einer. Jubil. Ausg. 1904 (1000) Led.	1	A 55 Led. 88 120.-	25.-
357	Friedr. Th. Vischer: Lyr. Gänge ibid.	1		
358	Friedr. Th. Vischer: Faust. 3. Theil. Tübingen	1		
359	Erabbe: Scherz, Sat... (Thylmann) 1920 (1300)	1		
360	Chamisso: Schlemihl (Preetorius) St. v. Weber 1908.	1	A 53: 1907 (100) Led. sfrs. 45.-	30.-
	Petrone: Fragmente + Ovid: 4 Liberalegien (Bernard) 1908 (325)	1	A 52 (325) Burton 28.-	25.-



117

T i t e l

Bde

Preise

Schätzung

Hebbel: Judith (Heine) v. Weber 1908 Led.	1	A 55: VA (100) Led. 50	
v. Volkmann, Leander: Träumereien an frz. Kaminen (Gruner) GdB 1917	1	schäd. s. 50.- A 51: 28.- (Pgt.) 1 Schriftst. 2 S. 230.- 1 Ged. Ms A 53: 48.- (6 Zeilen)	35.-
Bibliophile Novellen. Offiz. Serp. GdB 1934 Hpgt.	1		150.-
Die Hebräische Bibel (Behmer) Off. Serp. f. Sonzino (850) 1931	2	A 54: BA (100) s. Wien.	
Abelard & Héloïse: Briefe In- sel 1911 Hied.	1	A 53: BA (80) s. 34.-	30.-
Fr. Villon: Werke. Hyperion (850) Hpgt.	1	A 53: BA s. 30.-	30.-
Le Sage: Gil Blas. Insel 1908 HL	2	A 53: BA s. 30.-	30.-
Molière: Meisterwerke (Fulda) Cotta 1911	2		
Minon de Lenclos: Briefe (Rad. de Walser). Cassirer.	1		
Choderlos de Laclos: Gefährl. Liebschaften (Fragonard) v. Weber 1909. Led.	2	A 55: VA (40) Mar. Sonntag 135.- A 53 " " 72.-	50.-
Carotte: Biondetta. v. Weber 1917	1	Nicht VA?	
Diderot: D. japan. Prinz. Müller Led.	1	VA 54: Led. 45.- VA 53: VA (50) Pgt. s. 32.-	40.-
Diderot: Jakob u. sein Herr. Müll- ler Led.	1	A 51: BA + Winterbal- lade (125) 27.-	
Diderot: Die Nonne. Jd.	1	A 53: VA (210) Pgt. BA	25.-
Diderot: Die geschätzigen Klein- odien. Jd.	1	A 55 Led. 88 120.-	20.-
Diderot: Briefe an Soph. Voland. Insel 1904	1	A 53: VA (270) s. 25.-	20.-
Diderot: Wunder d. Vorzeit (Rössner) Plenzatdr. (500) 1924	1	BA Lat. 25.-	20.-
Diderot: Platon. Liebe (Rössner) id. (300) sign.	1	A 53: VA (300) Pgt. 50.-	30.-
Noctron: E. Gesch. von Allopro- gien. Plenzatdr. 1924 (300)	1		
Petronius: Fragmente + Ovid: 4 Liebeselegien (Bernus) 1908 (325)	1	A 52 (325) Bütten 28.-	25.-
J.G. Jacobi u. s. Freunde: Ta- schenbuch f. 1795 (Chodow.) Kbg. & Lpz. Nicolovius	1	A 55: VA (40) Led. 66.-	30.-



118

Kd. Nr.	T i t e l	Bde	Preise	Schätzung
382	G.Hauptmann: Gesamtausg. 6 Bde Berlin:Fischer 1906 Gpgt. m.e.Widmung Haupt- manns (1 Satz)	1 6	A 53:EA Ges.W.VA 50 Pgt.(1 Buch be- schäd.)sfrs.60.- A 51: 28.-(Pgt.) 1 Schriftst. 2 S.230.- 1 Ged.Ms A 53:48.- (6 Zeilen)	150.-
383	G.Hauptmann: D.Jungfern v. Bischofsberg.EA Gpgt.	1		
384	G.Hauptmann: Griech.Frühlung. EA.VA (100)	1	A 54:EA(100)m.Widm. A 55: 100 Mss. 54.-	30.-
385	G.Hauptmann: D.Narr in Christo. EA.	1	A 53: EA(60)sfrs 34.-	30.-
386	G.Hauptmann: D.Arme Heinrich. EA.	1	A 55:EA Saff.30.-	30.-
387	G.Hauptmann: D.Biberpelz.EA.	1		
388	G.Hauptmann: Kaiser Karls Geisel. EA.	1		
389	G.Hauptmann: Griselda.EA.	1		
390	G.Hauptmann: Die Ratten.EA.	1		
391	G.Hauptmann: Gabr.Schillings Flucht.EA	1		
392	G.Hauptmann: Lohengrin.EA.	1		
393	G.Hauptmann: Atlantis. EA.	1		
394	G.Hauptmann: Festspiel in dt. Reimen EA.	1		
395	G.Hauptmann: D.Bogen des Odysseus.EA.	1	A 51:EA + Winterbal- lade (125) 27.-	40.-
396	G.Hauptmann: Winterballade.EA.1 VA (125) Gr.Form.	1		40.-
397	G.Hauptmann: D.Ketzer v. Soana. EA.	1	A 53:VA(210)Pgt.30.-	20.-
398	G.Hauptmann: D.Weisse Heiland. E.A.	1	A 53:VA(210)Pgt.EA sfrs.25.-	20.-
399	G.Hauptmann: Indipohdi.EA.	1	A 53:VA (270) sign. EA Ldr. 25.-	20.-
400	G.Hauptmann: Peter Brauer.EA.	1		
401	G.Hauptmann: Phantom.EA.	1		
402	G.Hauptmann: D.Insel d.Großen Mutter. EA.	1	A 53:VA(300)Pgt.50.-	30.-
403	G.Hauptmann: Fasching, ill. Kubin.	1	A 55: 2.Aufl.Led.sfrs.30.-	20.-
404	G.Hauptmann: D.Spitzhacke (Einb.Meid)	1	A 55:1919 m.e.Widm. " 55.-	30.-
405	G.Hauptmann: D.Hirtenlied (Holzschn.Hofmann)	1	A 55: VA(40) Led.66.-	50.-
		1	A 53:VA (30) EA:90.-	20.-



117

	Titel	Bde	Preise	Schätzung
406	Hofmannsthal: Das Märchen d. (Schlenther: G. Hauptmann.)	1	A 55: 1918: (50) Pgt. sfrs. 42.-	
407	Schlenther: Anna. EA	1	A 55: 1918: 75.-	30.-
408	Hofmannsthal: D. Rosenkavalier	1	A 53 einf. Ausg. Mar. 32.-	50.-
409	Th. Mann: Mario (Meid), Verf. sign.	1	A 53: VA EA sign. 25.-	20.-
410	Th. Mann: Tonio Kröger (Simon) Verf. sign.	1	A 53: 2. Ausg. Hoff. 82.-	
411	Th. Mann: Herr u. Hund (Rössner) Verf. sign.	1	A 52: 4 Bde 1912: 35.-	30.-
412	Th. Mann: Buddenbrooks. 50. Jubil. A. Gled.	2	(Brief, e., 2 B.- 28.- 53)	50.-
413	Th. Mann: Novellen. EA	2	A 55: 100 Jub. (210) Hled. 105.-	50.-
414	Th. Mann: D. Forderung d. Tags. EA	1	A 53: Led. VA (150) 56.-	50.-
415	Th. Mann: Betr. e. Unpolit. (spät. A.)	1		30.-
416	Th. Mann: Rede u. Antwort. EA	1		30.-
417	Th. Mann: Bemühungen. EA	1		30.-
418	Th. Mann: Leiden & Größe d. Meister. 5. A.	1		30.-
419	Th. Mann: D. Tod in Venedig. EA.	1		
420	Th. Mann: Joseph u. seine Brüder. EA	3	A 55: EA Pgt. 35.-	50.-
421	Th. Mann: Unordnung u. frühes Leid E. A.	1	A 51: 1900: EA (30) Hpgt. 35.-	30.-
422	Th. Mann: Herr & Hund. Gesang v. Kindchen. EA	1		
423	Th. Mann: D. kleine Herr Friedem., spät. A.	1		
424	J. Conrad: Geheimagent. Einl. Th. Mann. EA.	1		
425	E. u. Kl. Mann: Rundherum. 1929.	1	(A 55: 10 e. Br. sfrs. 40.)	
426	Hofmannsthal: Ges. Werke. Fischer 1929 (wohl 1923-24) 1. R. + 2. R. sign. VA (je 300)	6	A 55: VA (300) Pgt. sfrs. 350.-	250.-
427	Hofmannsthal: Früheste Prosa- stücke. Fr. d. Dt. Bücherei, Jahressg.	1	A 53: VA (300) Hmar. 155.-	30.-
428	Hofmannsthal: Die Gedichte u. kl. Dramen. EA.	1		30.-
429	Hofmannsthal: Theater in Ver- sen. 4. A.	1	A 55: 2. Aufl. Led. sfrs. 30.-	20.-
430	Hofmannsthal: Die Frau ohne Schatten. EA.	1	A 55: 1919 m. e. Widm. " 55.-	30.-
431	" Dramen d. Calde- ron. EA.	1		
	Buch d. Freunde (800)	1	A 53: VA (50) EA: 90.-	20.-



120

T i t e l	Bde	Preise	Schätzung
Hofmannsthal: Das Märchen d. 672. Nacht. EA.	1	A 55:1918:(50) Pgt. sfrs.42.- A 55:1918: 75.-	30.-
Hofmannsthal: D.Rosenkavalier EA.	1	A 53: Pappbd.EA:44.-	50.-
Hofmannsthal: Reitergeschichte. EA.	1	A 53:VA EA sign. 25.-	20.-
Hofmannsthal: Dt.Erzähler.Gled. handgeb.	3	A 53: 2.Ausg.'Eaff.82.- A 52: 4 Bde 1912: 35.-	30.-
Fr.Werfel: D.Gerichtstag in 5 Büchern. Gled.Widm.Verf.	1	(Brief, e., 2 S.- 28.- A 53)	30.-
Fr.Werfel: D.Geschwister v. Neapel. Verf.Widm.	1		30.-
Fr. Werfel: Verdi.Sonderausg.Widm.	1		30.-
Fr.Werfel: D.Abituriententag. Widm.	1		30.-
Fr.Werfel:D.Troerinnen d.Euri- pides.Widm.	1		30.-
" Kleine Verhältnisse.Widm.	1		30.-
" Realismus u.Inner- lichkeit.Widm.	1		30.-
" Neue Ged.(400)unsign.	1		50.-
R.A.Schröder: / Unmut Insel 1899 Hpgt.sign.	1	A 55:EA Pgt. 35.-	50.-
R.A.Schröder: Sprüche in Reimen. 1901 id.	1	A 51:1900:EA (30)Hpgt. 33.-	30.-
R.A.Schröder: Jahreszeiten.Ged. B.	1		
Homer: Odyssee übers.Schröder Insel 1918. sign.	1		
Schröder: Der Dichter u. das Buch.Hbg. 1931 sign.	1		
Wassermann: Chr.Columbus Widm. sign.	1	{ A 55: 10 e.Br.sfrs.40.) A 55: e.Ms.55. 40.- A 54: e.Ged.1 1/2 S. 35.- }	30.- 30.-
Wassermann/ Die ungleichen Scha- len.Widm.sign.	1		30.-
Wassermann: Golowin.Widm.sign.	1		30.-
" Hofmannsthal,d. Freund. sign.	1		30.-
" Der Geist d.Pilgers. sign.	1		



121

Titel	Bde	Preise	Schätzung
Wassermann: Die Kunst d. Erzählung sign.	1	1	30.-
" D. Goldene Spiegel, unsign.	1	1	
" Dt. Charaktere EA	1	1	
A. Holz: Historie v. d. Insel Pimperle. VA (50) sign.	1	1	30.-
Herb. Eulenberg: Alles um Liebe. (200) Hled. sign.	1	1	
Herb. Eulenberg: Die Insel (90) sign.	1	1	
E. Lasker-Schüler: Der Malak (100) Wildled. sign.	1	6 Kat. Hansw. 180.- A 54: (100) Hled. sfrs. 35.- A 54: 50.- A 53: (100) sign. " 60.- 60.- + Prinz v. Theben: 32.-	30.-
E. Lasker-Schüler: Das Peter Hille Buch. (100) sign.	1	1 A 55: EA 25.- 50.- A 54: EA 36.- A 53: Mar. (300) 155.- A 53: Hld. 68.- Pappbd. sfrs. 52.- Hgt. 25.- 80.-	30.-
Georg Hirschfeld: Erlebnis u. a. Nov. Hs. Widm.	1	1 A 55: EA sfrs. 88.- A 53: EA 50.- 90.-	30.-
M. Hausmann: Salut z. Himmel Sign.	1	1 A 55: EA (206) 155.- A 53: 100.- A 55: 90.- A 54: 160.- 160.-	30.-
" Abel m. d. Mundharm. " 1	1	1 A 55: EA 100.- A 53: 58.- A 54: 36.- 100.- A 51: EA: 30.- 50.-	30.-
Ringelnatz: Allerdings EA. M. Zeichn. v. Alex. u. Widm.	1	1 A 54: EA 36.- A 54: 28.- A 53: 30.- 40.-	30.-
Tucholsky: Rheinsberg (Saafraus-ki) (1000) Hled. sign.	1	1 A 53: VA (30) sfrs. 155.- A 52: VA 50: 55.- A 52: (400): 30.-	30.-
Erich Kästner: Ein Mann gibt Auskunft. Sign.	1	1 A 53: VA (30) sfrs. 155.- A 52: VA 50: 55.- A 52: (400): 30.-	30.-
Erich Kästner: Fabian. EA.	1	1 A 53: VA (30) sfrs. 155.- A 52: VA 50: 55.- A 52: (400): 30.-	30.-
Binding: Die Spiegelgespräche. (400) Sign.	1	1 A 53: VA (30) sfrs. 155.- A 52: VA 50: 55.- A 52: (400): 30.-	30.-
Binding: Moselfahrt. Unsign.	1	1 A 53: VA (30) sfrs. 155.- A 52: VA 50: 55.- A 52: (400): 30.-	30.-
Binding: Reitvorschrift. EA.	1	1 A 53: VA (30) sfrs. 155.- A 52: VA 50: 55.- A 52: (400): 30.-	30.-
Oskar Bie: Der Tanz. 1906 (310) Sign. Pgt.	1	1 A 53: VA (30) sfrs. 155.- A 52: VA 50: 55.- A 52: (400): 30.-	30.-
Franz Blei: Der Knabe Ganymed Sign. (150) (Schultheiss)	1	1 A 53: VA (30) sfrs. 155.- A 52: VA 50: 55.- A 52: (400): 30.-	30.-
Franz Blei: D. große Bestiarium d. mod. Lit. (Gulbransson, Heine, Grossmann) (400) 1922 Hled. widm. sign.	1	1 A 53: VA (30) sfrs. 155.- A 52: VA 50: 55.- A 52: (400): 30.-	30.-
Martin Bormann: Sunda (abba) 1925 widm. sign.	1	1 A 53: VA (30) sfrs. 155.- A 52: VA 50: 55.- A 52: (400): 30.-	30.-



	Titel	Bde	Bde	Preise	Schätzung
476	Martin Borrman: Venus m.d. Orgelspieler (Sebba) 1923 Widm.sign.	1			
477	Martin Borrman: Der Don Juan der halben Dinge 1925.Widm.sign.	1			
478	Martin Borrman: Die Mishandlung. Widm.sign.	1			
479	Hessel: Sieben Dialoge (Sintexis) VA (25) Sign.	1			
480	Max Herrmann: Einsame Menschen (Gross) (200) Hled.Sign.	1			
481	Rilke: Ges.Werke.Insel 1927 Lw. Neu 35.-;	6		Kat.Hansw.180.- A 54:Wasserfleck 130.- A 53:125.- A 51: 225.-	200.-
482	Rilke: Neue Gedichte. EA. u.Schlaf:Pan.Selicke.EA	1		A 55: EA m.e.Widn. sfrs.230.- A 53: Hled.:EA 25.-	50.-
483	Rilke: Duineser Elegien. EA	1		A 12: A 54: EA 36.-A 53: Mar.(300) 155.- A 53:Hld.68.-Pappbd. sfrs. 52.-Hpgt.25.-	80.-
484	St.George: D.Bücher d.Hirten u. Preisgedichte. EA.	1		A 55: EA sfrs. 88.- A 53: EA 50.-	90.-
485	St.George: D.Jahr d.Seele.EA	1		A 55: EA (206)155.- A 53:100.- A 55:90.-A 54:160.-	160.-
486	St.George: D.T Teppich d.Lebens 11.A.	1		-	
487	St.George: D.Siebente Ring.EA.	1		A 55:EA 100.- A 53: 58.-A 54:36.-	100.-
488	St.George: D.Stern des Bundes.EA.	1		A 51: EA: 30.-	50.-
489	St.George: Drei Gesänge.EA.	1			
490	" Der Krieg.EA.	1			
491	" Tage u.Taten.EA.	1		A 54:EA 36.-,A 54 28.-,A 53: 38.-	40.-
492	" Baudelaire,Umdicht.EA	1			
493	" Dante,Übertr.EA	1			



Titel	Bde	Preise	Schätzung
St. George: Shakespeare, Son. Umd. EA	1		
" Zeitgenössische Dichter	2	A 54: EA: 38.-; A 52: 26.-	40.-
" Dt. Dichtung (George u. Wolfshelm)	1		
Gundolf: St. George	1		
R. Dehmel: Ges. Werke Pgt.	10	A 55: VA (60) Wildl. 85.- A 54: Hpgt. 38.-	50.-
A. Holz: Sonnenfinsternis. EA	1		
" Phantasia (Heftform)	1	A 51: 3 H. 1913 OU (24!) 45.-	80.-
" Buch d. Zeit. EA-	1		
" Dafnis. EA.	1		
" Neue Dafnis-Lieder EA.	1	Off. Serp.? A 55 (VA 25) 25.-	30.-
" Revolution d. Lyrik. EA.	1		
" u. Schlaf: Fam. Selicke. EA	1		
T. E. Lawrence: D. 7 Säulen d. Weis- heit.	1	"wertvoll" (?) A 52: 28.-; A 53: 25.-	40.-
T. E. Lawrence: Aufstand in d. Wüste.	1		
Upanishads (Vāda): Grundwerte des Ind. Monismus. D. ed. Muster- dr. (450) 2 <sup>o</sup> + LMappe	1	A 55: (1914) 2 <sup>o</sup> Mar. (450) 225.- A 54: GLW (450): 26.-!! A 52: OE in Mappe (350) 30.-!!	100.-
(Partitur der Kanta- te "Ach Herr, mich armen Sünder")	1	(?) (vgl. Protok. Nr 159)	
Kantate GdB. (?)	1		
Kant: Von der Macht d. Gemüts EA	1		
Kant: Zum ewigen Frieden. EA.	1	A 55: 44.-; A 54: 31.-	45.-
Kant: Verkündigung d. nahen Ab- schlusses d. Traktats Zum ew. Frieden.. EA	1		
Kant: Logik. Ein Hdbuch zu Vorl.	1		
Kant: Grundlegung z. Metaphysik der Sitten. EA	1		
Kant: Der Streit der Fakultäten. EA	1		
Kant: Anthropologie in fragm. Hins. EA.	1		
Kant: Metaphy. Anfangsgründe d. Tugendlehre (?) EA	1	A 55: + Anfangsgr. d. Rechtslehre (EA): 35.-	30.-
Kant: Prolegomena z. einer jed. künftigen Metaphysik. EA.	1	A 55: + Beig. 45.-	40.-
" Die Religion innerhalb der Grenzen der blossen Ver- nunft. EA	1	A 51: + 1 Bl. Druckf. 48.-	50.-



124

Titel

Bde

Preise

Schätzung

Kant: Kritik d. reinen Vernunft. EA	1	A 55: besch. 65.-; 55.- A 54: Led. 160.- A 52: Ppbd. d. Z. 190.-	150.-
" Metaphy. Anfangsgründe d. Rechtslehre. 2.A.	1		
" Über eine Entdeckung, nach d. alle Kritik d. reinen Vernunft... entbehrlich gemacht werden soll. 2.A.	1		
E. Hs. Eintr. Kants "Non videri, sed esse" in Stammbuch Pgt.	1	A 55: E. Albmbl. 360.- A 55: E. Br. 250.- A 54: E. Albmbl. lat.	
Kant: Werke hrsg. Cassirer, Band 3 4.6.7. Hled. (Unvollst.)	4	11 Bde A 54: 185.-; A 53: 11 Bde 8S 350.-	200.-
Kant: Phys. Geogr. hrsg. Rink, Kbg	2		
Gedächtnisfeier zu Kbg 22. 4. 1810, Kupf. u. Bild Kants. 1811	1		
Schopenhauer: Sämtl. Werke hrsg. Deussen Bd 1-5, 9-11, Mit: Piper. Hled. (Unvollst.)	8	A 55: 1-6, 9-11, 13-16: 8S 380.- A 54: dass. 50.- A 53: 8S 220.- A 52: 1-6, 9 u. 11: 36.-	30.-
Schopenhauer: Einige Verse. Ernst Ludw. Pr. (Kleuken) (500) Pgt.	1	A 55: 1903 VA (140) Willk. 25.-	
Nietzsche: Werke. Naumann	8	Ausg. Naumann hat 15 Bde: A 55 8S 380.- versch. Ausg. 1901-05: Hled. A 52: 25.-	20.-
Nietzsche: Ecce Homo. Insel (1250) EA? (wohl 1. A. der Insel gemeint) Pgt.	1	1908: A 55 Hpgt. 51.- " EA: Hpgt. A 54: 28.-	40.-
Nietzsche: Gedichte. Insel	1	2 A 55 (150) Lw. 40.- A 55: VA (150) sfrs. 40.-	40.-
Aug. Horneffer: Nietzsche. Jena: Died.	1	3 A 55: Lw. 8S. 220.- A 55: 1927-32: 56.-	50.-
Kuno Fischer: Gesch. d. neueren Phil. 10 Bde. Hld. Jub. Ausg.	10	A 53: 2. u. 3. Aufl. 9 Bde 25.-	
Jub. Ausg. 1-10, 1887-1907, Neupr. 170.	170	Ausg. 1878/93: A 51: 8S 120.-	100.-
Kuno Fischer: Lessings Nathan d. Weise. Cotta 1905	1		
Max Stirner: D. Einzige u. s. Eigentum. Privatausg. Mackay (980) sign.	1	A 55: Samt. 48.-; A 54: 38.- Led. sfrs. 36.- Handgeb. Pgt. 35.-	50.-



125

Titel	Bde	Preise	Schätzung
E. Mack: Populär-wiss. Vorlesungen. Lpz.	1	A 55: Hld. sfrs.	40.-
Ludw. Büchner: Kraft u. Stoff Lpz.	1	35.-	40.-
J. Huizinga: Im Schatten v. morgen. 1936.	1	35.-	40.-
Max Planck: Positivismus u. reale Aussenwelt. 1931 (Kaiser Wilh.-Ges.)	1	35.-	40.-
Fried. Mauthner: Wörterb. d. Phil. Müller Hld.	2	A 55: Lw. 42.-; 45.- A 54: Hld. 74.-	70.-
Sigm. Freud: Eine Teufelsneurose im 17. Jh. 1928 (300) Schub.	1	35.-	40.-
Der Babylon. Talmud i. Ausw. Übertr. Promer (530) 1912. Handgeb. Pgt.	1	A 54: Lw. 88 140.- A 55: Lw. 25.-; 32.-	40.-
Jul. Burckhardt: Die Kultur d. Renaissance in Italien 2 Bde (?)	7	A 55: 7 Bde Lw. 88 2200.- A 54: 7 Bde 245.-	300.-
Bismarck: Ged. u. Erinn. EA	3	fehl. 2 Erg. Bde A 52: 3+2 25.- A 52+ Beig. (Bd 1-3) 48.-	50.-
Saint-Evremond: Schrift u. Br.	2	A 55 VA (50) 18.-	40.-
Rathenau: Reflexionen. 1908.	1	A 55: <del>Wl. 88 220</del> (nicht VA) 35.-	40.-
Thukydides: Pelop. Krieg VA (150) Müller, Büten Gled.	2	A 55: Hld. 88 220 (nicht VA)	60.-
Petronius: Die Abenteuer d. <sup>Encolp</sup> Petros (800) Hpgt.	1	A 55: 1903 VA (140) Wildled. 25.-	30.-
Petronius: D. Gastmahl d. Trimalchio (800) Hpgt.	1	35.-	40.-
Sophokles: Dramen (Amelung) 1920. Died.	1	35.-	40.-
Euripides: Tragöd. (Arnim) 1926 Hpgt.	1	35.-	40.-
Chines. Novellen. Insel 1914	2	A 53 (150) Lw. 40.- A 55: VA (150) sfrs. 40.-	40.-
Friedell: Kulturgesch. d. Neuzeit.	3	A 55: Lwd. 88 220.- A 53: 1927-31: 36.- A 53: A 1930-31: 44.-	50.-
Mommsen: Röm. Gesch. 6. Ausg. Hld.	4	welche Ausg.? 4 Bde: 26.-; 36.-	40.-
Ernst Curtius: Griech. Gesch. 0. Ausg. Hld.	?	5. Aufl. Bd 1-3 + Reg. Neupr. 31.-	40.-
Klosterleben im dt. MA. Insel 1921	1	35.-	40.-
Saint-Simon: Der Hof Ludw. XIV nach d. Dankw. ~ (Weigand) Insel VA	1	A 55: 1925: Ld. 88 280.-	50.-



126

Titel

Bde

Preise

Schätzung

Katharina II in Kriehr. Mem. (Boehme), Insel 1918. Led.	2	A 55: Hled. sfrs.	35.-	40.-
Georg Brandes: D. dt. romant. Schule. 1901.	1	A 54: Hled. 32.-		40.-
Lamprecht: Zur jüngsten dt. Vergangenheit. 1903-5.	3			
Lamprecht: Dr. Aufstieg 1750-1914. 1914.	1			
Gustav Myers: Gesch. d. grossen amerik. Vermögen. Bl. Fischer.	2	A 55 + Chronol. m. Germ. 1682 Pgt. 50.-		
Bogeng: D. grossen Bibliophi- len.	3	A 54: Lw. 48.- A 55: Lw. 25.-; 52.-		50.-
Holzmann-Bohatta: Anon. Lex. GdB. 7 Bde	7	A 55: 7 Bde Lw. 88 2200.- A 54: 7 Bde 245.- A 53: Lw. 285.-		300.-
Kardin. v. Retz: Denkw. ((Rüttenau- er) Hled. 1913	3	A 55: sfrs. 44.-; 38.-		40.-
Saint-Evrement: Schrift u. Br. Müller Hled.	2	A 55 VA(50) Ld. + Mazarih VA: 47.-		40.-
Tallement des Réaux: Geschichten (Flake) Müller. Hled. 1913	2	A 55: VA (100) Ld. 60.- A 54: VA(100) Mar. 38.-		30.-
Corti: D. Aufst. d. Hauses Roth- scild 1770-1871. Insel 1927/28	2	A 54: Lw. 88 130.-		30.-
Ismar Freud: D. Emanzipation d. Juden in Dtland. 1912.	2	A 55: Ldr. 225.- A 53: Hpgt. 300.- (wieviel Kupfer?)		250.-
Scherr: Ill. Gesch. d. Weltlit. 1* Hled.	2 1			80.-
V. Hanstein: D. jüngste Dtland. 1901.	1			
Ad. Büttcher: D. Bau- u. Kunst- denkmäler in Königsb. 1897	1			
Die Verwaltung der Stadt Kö- nigsb. Festschr. 1924. O. Rad. (200)	1			
sign.	1			
Hofe d. Herz. v. Preussen. 1899.	1			

470



127

T i t e l	Bde	Preise	Schätzung
Ed. Engel: Gesch. d. dt. Lit. 1908.	2		
Ida Schoeller: Die Kunst im dt. Buchdr. Privatdr. Weimar 1915	1		
Brillat-Savarin: Physiol. d. Geschmacks. Müller 1913. Ldr.	2	A 54: Hldr. 32.-	40.-
Rumohr: Geist d. Kochkunst. Müller 1922. (Gastrom. Buch.) Ldr.	1		
v. Zobelitz: Das Kasserol: Id.	1		
Reboux: D. neue Gournet (Maasen). Hldr. Orbis Catholicus 1933.	1		
Joh. Caspar Venator: Hist. Bericht vom Marian. Teutschen Ritterorden ... z. Jerusalem. Nürnb. 1680. alle Kupf. Pergt.	1	A 55 + Chronolg. mo-Germ. 1682 Pgt. 50.- A 53 (klein) Pgt. 34.- A 52: 8 61.-	50.-
Winckelmann: Gesch. d. Kunst d. Alt-tertums. 1913 Hldr.	1		
Otto Brahm: Krit. Schriften (Schlenker) 1915.	2		
Josef Nadler: D. Berl. Romant. Hldr.	1		
Flögel: Gesch. d. Grotesk-Komiker Müller 1914. Pgt.	2	A 55: H gt. 40.- A 54: 68 120.-	50.-
Albert Schramm: D. dt. Buchmuseum. 1925. d. d. d. Sttg.	1		
Albert Schramm: D. Inkunabeln.	1		
M. Chr. Hartknoch: Altes u. neues Preussen. 1684 Pgt. 2 <sup>o</sup>	2	A 55: Ldr. 225.- A 53: Hpgt. 300.- (Wieviel Kupfer?)	250.-
Preuss. Krönungsgeschichte... Friedr. III. Cölln 1702. Pgt. 2 <sup>o</sup>	1	?	80.-
Ad. Bötticher: D. Bau- u. Kunst-denkmäler in Königsb. 1897	1		
Die Verwaltung der Stadt Königsb. Festschr. 1924. O. Rad. (200) sign.	1	A 53: 88 150.-	30.-
Herm. Ehrenberg: Die Kunst am Hofe d. Herz. v. Preussen. 1899.	1		

470



128

	Titel	Bde	Preise	Schätzung
590	Mathies Masuren: Die bildmäss. Photogr. Halle	1	A 55: 16 Bde 1850.-	
591	Wolff: Meine Erlebnisse m. der Leica. 1934.	1	A 54: 16 Bde 2000.-	
592	Wolff: Sonne über See u. Strand. 1936	1	A 52: 16 Bde 1200.-	
593	v. Blücher: 100 Bühnenfotos m. d. Leica. 1936.	1	A 55: Lw. 42.-	40.-
594	Pestalozzi: Bilderb. eines Leica-Amateurs. 1935.	1	A 55: Lw. 32.-	40.-
595	Renger-Patsch: D. Welt ist schön. 1928.	1	A 55: Lw. 32.-	40.-
596	Malina: Orbis Catholicus 1933.	1	A 55: 36.-u. sfrs. 25.-	40.-
597	D. Dt. Lichtbild-Jahresschau 1928-34. Berlin	6	A 55: 1927-33, 1936 (7Bd) 40.-	
			A 53: 3 Bde 48.-	
			A 52: 8 " 55.-	50.-
598	Erich Mendelsohn: Amerika. Bilderb. e. Architekten. 1928.	1		
599	Wern. Hegemann: Amerik. Arch. 1925.	1		
600	Kurt Hielscher: Dtland. Wasmuth	1		
601	" " D. ewige Stadt. Hldr. Engländ.	1		
602	" " D. unbek. Spanien.	1	A 54: 8S 120.-	20.-
603	Preiss & Rohrbach: Palästina u. d. Ostjordanland. Sttg.	1		
604	Nordafrika. Wasmuth.	1		
605	Mart. Hürlimann: Frk.	1		
606	Bucovich: Paris. Berlin Albertus	1	A 55: 1929 110.-	
607	" Berlin.	1	3 Bde 1909/10.	
608	Hajus & Zahn: Berl. Arch. d. Nachkriegszeit.	1		
609	Perckhammer: Peking.	1	Courbet A 51: 42.-	25.-
610	Riedemann: Korsika. Oldenbourg.	1	A 51 + Cézanne Br. sfrs. 25.-	20.-
611	Clemen-Hürlimann: Got. Kathedralen in Frk. Atlantis	1	A 53: 8S 150.-	30.-
			A 55: " 25.-	
			vgl. Nr. 626	25.-
	Pyramide u. Tempel 1927.	1	A 53: sfrs. 38.-	10.-

2.465



129

	Titel	Bde	Preise	Schätzung
618	Propyläen-Kunstgeschichte vollst.mit allen Erg.Bden (Nach Prot.Nr.142 nur 18 Bde vorh.)	18	Vollst.16 Bd.+ 10 Erg.Bd. A 55: 16 Bde + 7 Erg.Bde DM 1850.- sfrs.1850.- A 54:16 Bde 2000.- A 52:16 Bde+ 7 Erg.Bde: hfl.1200.-	2 000.-
619	Dt.Plastik. 1.2.Parofsky.11-13.Jh.Wolff	2	A 53: Lw.42.- A 55: Lw.hfl. 62.-	60.-
620	3. Pinder: 14.Jh. 4. " 15.Jh.	1	A 55: Lw. 32.-	40.-
621	5. Feulner: 16.Jh.	1	A 55: Lw. 32.-;35.-	40.-
622	6. " 17.Jh.	1	A 55 Lw. 38.-	40.-
623	7. Sauerlandt: 18.Jh.	1	A 55 Lw. 31.-	40.-
624	J.Meier-Gräfe:Widmungen z. 60.Geb. 1927.	1	A 55 36.-u.sfrs.25.-	40.-
625	J.Meier-Gräfe: Valloton.Ed.de luxesign.Valloton. Berlin & Paris.	1	A 55: OU 29.-A 51:Luxe sign.58.-	220.-
626	J.Meier-Gräfe:Der Fall Böcklin (3!) Jar.Gpgt.	1	A 52: 34.- Lw.32.-	70.-
627	J.Meier-Gräfe: D.junge Menzel. Insel 1906	1	A 55:OU 90.- A 55: Lw 52.-	50.-
628	J.Meier-Gräfe:William Hogarth. Piper 1907	1	A 55: Pgt.36.-;50.-	30.-
629	" " D.großen Englän- der.1908	1	A 55: 27.-	30.-
630	Widm.Sternheim.	1	A 55: 27.-	25.-
631	" " Paul Cézanne. Piper 1910	1	A 55: 1929 110.-	30.-
632	" " Paul Cézanne.5.A. 1923	1	A 55: 1929 110.-	30.-
633	" " Aug.Renoir.1911	1	A 55: 1929 110.-	30.-
634	" " H.v.Merées.1920. (Der Zeichner H.v. Merées? 1925!)	1	? 3 Bde 1909/10.	25.-
635	" " Ed.Manet.1912.	1	Eug.Delacroix.Piper 1 + Courbet A 51:42.-	25.-
636	" " Eug.Delacroix.Piper 1 + Courbet	1	A 51 + Cézanne Br.sfrs.25.-20.-	25.-
637	" " Cézanne u.sein Kreis	1	A 54:Hldr.42.-	30.-
638	" " Degas.1920(1200)	1	A 55: " 25.-	25.-
639	" " Courbet.Piper.	1	vgl.Nr. 626	40.-
640	" " Span.Reise.1923.	1	A 53: sfrs. 38.-	40.-
641	" " Pyramide u.Tempel 1927.	1		

L.465



Titel	Bde	Preise	Schätzung
Meier-Gräfe: Dostojewski 1926	1		
" " D.doppelte Kurve.1924.1	1		
" " Der Tscheinik.1918 EA.1	1		
" " Geständnisse m.Vetters. 1923.	1		
" " Wohin treiben wir?1913.1	1		
Gust.Cogniot:Toulouse-Lautrec.	1	A 55 Pgt. 38.-	
Berlin:Wasmuth (1000)	1	Hpgt. 35.-	35.-
Jedlicka:Toul.-Lautr.Cassirer(1000)	1	A 55: Lw. 27.-	
Esswein & Heymel:Toul.-Lautr.	1	Lieferungs-Wert ab 1886	30.-
Piper	1		
Toulouse-Lautrec(:in L'Amour de l'Art 1931) ?	1	A 53: (330)Hpgt. 35.-	
Toulouse-Lautrec. Elles.11 Lith.	1	A 55: (250):Pp.M. 200.-	
Facs.Piper	1	A 54: (50)Hpgt.240.-	220.-
Rouveyre:Parisiennes.(30 Zeilen)	1	A 54: 1912 Lwd.32.-	60.-
Jap.Gldr.(Sonntag handgeb.)	1		
Theod.Dunet: Ed.Manet(Waldmann)	1	A 55:OU 90.-	
Cassirer 1910.Ldr.	1	A 55: Lw 52.-	
Phaidon-Verl.	1	A 55: Bgt.36.-;50.-	50.-
Rembrandt: Gemälde	1		30.-
Dürer u. s.Zeit	1	A 55: sfrs. 45.-	30.-
Breasted:Gesch.Ägyptens	1	A 55: sfrs. 27.-	30.-
300 Selbstportraits	1	A 55: 56.-	25.-
Jak.Burckhardt:D.Zeit Konstan-	1		
tins d.Grossen.	1	A 55:VA(200)Saff.42.-	25.-
van Gogh: Gemälde u.Zeichnungen	1	A 53: 88 130.-	25.-
Coquiot:Uzillo.Wasmuth(600)	1		30.-
Wilh.Jde:Henry Rousseau(75)	1		
Bütten.Sign.	1		
Paul Gauguin: Vorher u.Nachher.	1	Welche Ausg. schwankt 2 Bde! 32.-bis 65.-	
1920.	1		
Paul Gauguin: Briefe an G.-D.de	1	A 53:frz.Pa 1908(20)	
Monfried. 1921	1	sfrs. 62.-	30.-
Max J.Friedländer: Von Eyck bis	1	A 51: dt.+ Beih.26.-	25.-
Paul Cézanne-Mappe.Piper 1912.	1		35.-
George Grappe: Const. Guys.	1		
Art et métier graph.Pa 1927	1		

6 15.-



Titel	Bde	Preise	Schätzung
Alfr. Stix: Meisterwerke d. Gra- phik. im 18. Jh. Wolff. Mus. Ausg. (50) Bitt. Hldr. Kass.	1	A 55: Ausg. A (50) Hldr. 100.-	100.-
Frühe Jap. Holzschnitte. 25 Bll. Facs. a. d. Slg. Toni Strauss. Propyl. Hpgt.	1	A 53: Hpgt. 86.-	90.-
C. Glaser: Gotische Holzschnitte ausgew. VA (100) 2 Hpgt. - M. Schub. v. Seidlitz: Gesch. d. jap. Farben- holzschnitts. 1921.	1	A 55: VA (100) Hpgt. 85.-	90.-
Corn. Gurlitt: Die Baukunst Kon- stant. Wasmuth 1912. Gr. 2 Mapp.	2	A 55: 2. Aufl. 1910 Hldr. 30.-	30.-
Corn. Gurlitt: Möbel dt. Fürsten- sitze. 1888.	1	A 54: 1923: sfrs. 32.-	30.-
Handzeichnungen dr. Impressio- nisten. Propyl. (130) O.-Rad. Orlik u. R. Grossmann. 2 Hldr.	1	A 55: Hlw. Ms. sfrs. 105.-	100.-
Gall: D. got. Baukunst in Frk. u. Dtland. Lpz. 1925.	1	Lieferungs-Werk ab 1886	50.-
Strack: Baudenkm. d. alt. Rom. Wasmuth 1892. Gr. 2 Hldr. M.	1	A 53: (330) Hpgt. 55.- A 51 (300) Hpgt. 60.-	60.-
Strack: Baudenkm. nach Letacouilles Édificés de Rome. 15.-19. Jh. ibid. 1 1891.	1	A 55: Nur Bd 1: Lw. sfrs. 25.-	25.-
Const. Uhde: Baudenkm. in Spanien u. Port. ibid. 1833-70.	1	A 55: sfrs. 45.-	45.-
Herm. Struck: Die Kunst d. Radie- rens. Cassirer 1923. (3. Aufl.)	1	A 55: 90.-	90.-
Hans W. Singer: D. moderne Graphik. Seemann 1914.	1	A 55: 56.-	50.-
Backhofer, L.: Die Kunst d. jap. Farbenholzschn. Wolff 1922.	1	A 55: VA (200) Saff. 42.- A 53: 30- 38.- A 54: Mar. 32.-	30.-
Ed. Fuchs: Die Karikatur d. europ. Völker. Hldr.	1	Welche Ausg.? schwankt 2 Bde! 32.- bis 65.-	-
Worringer: D. alt. dr. Buchill. Piper 1921. Pa 1845/46	1	A 53: 1919: 32.-	30.-
Max J. Friedländer: Von Eyck bis Breughel. 1921. (2. Aufl.)	1	A 53: 32.-	35.-
Bertall: Voyage autour des vins de France. Pa 1878 Hldr.	1		
Bertall: La Comédie de notre temps. 2. sér. Pa 1875	1		

745



132

Nr.	T i t e l	Bde	Preise	Schätzung
672	Fried. Lübbecke: D. Plastik d. dt. MA. Piper	2	A 55: Hsaff. 65.- A 55: Hlw. sfrs. 33.-	40.-
673	Hausmann, T.: Kupferst. Rad... Dürers.	1		
674	Max J. Friedländer: Dürer Insel 1921	1	A 54: 1919: 30.-	
675	Wilh. Schaefer: Dürer Chemnitz 1928	1	A 54: 2 Bde: 370 Holzschn. hfl. 35.-	40.-
676	Waldmann: Stiche u. Holzschn. Chemnitz 1920.	1		
677	Arsène Alexandre: Honoré Daumier, l'homme et l'oeuvre. Pa. 1888	1	A 51: + Beig. dt. 28.- 88. 160.-	25.-
678	Ed. Fuchs: D. Maler D. Langen 1927 Pgt. handgeb. y. Insel 1907	1	A 55: 2. Aufl. 60.- A 54: 1927. 8S 200.-Lw.	50.-
679	Fritz Stahl: H. D. Brl. 1930	1	A 53: 30.-128.-150.-	
680	Er. Klossowski: H. D. Piper 1923 Hldr.	1	A 55: Hldr. 34.-	35.-
681	Les Maitres humoristes: H. D. Pa	1		
682	Gust. Geffroy: D. Pa (300)	1	VA 55 (246) GPgt. handgeb. 75.-	40.-
683	Daumier & Gavarni. Spec. Ed. of the Studio 1904.	1	A 54: 35.-40.-75.-	
684	A. Rummann: D. als Ill. 1919.	1		
685	A. Fuchs: D's Holzschn. 1833-70.	1	A 55: 90.-	90.-
686	Karl Voll: Frks klass. Zeichner im 19. Jh. Mü. 1919. Glodr.	1	A 55: (100) 70.- A 55: 28.-153.-36.-	30.-
687	Carl O. Schniewind: Kat. d. D. - Slg. New York 1933	1		
688	Gavarni: Oeuvres nouv. Par-ci, Par-Cà et Phys. Paris. Chine. Pa. Hldr.	1	Welche Ausg.? A 53: Hldr. 26.- Par-Cà 1860: 130.- (A 52)	50.-
689	Gavarni: D'Après Nature. 40 Pl. Pa. Hldr.	1	A 52: Hldr. 30.-	40.-
690	Gavarni: Le Diable à Paris - Paris et des Paris. Pa 1845/46	2	A 55: Hldr. 56.- A 55: sfrs. 85.- A 55: Lw. 38.-; 50.-	60.-
691	Le Prisme. Encyclp. morale du 19. siècle ill. par Daumier, Gavarni Pa Hldr.	1	A 55: + Beig. 40.-	40.-
692	Bertall: Voyage autour des vins de France. Pa 1878 Hldr.	1	A 52: L: Vigne 1878: sfrs. 72.- A 51: sfrs. 35.-	50.-
693	Bertall: La Comédie de notre temps. 2. sér. Pa 1875	1	A 53: 1874. 36.-	40.-

630-



133

Titel	Bde	Preise	Schätzung
Münchhausen: Aventures. Trad. nouv. Th. Gautier, ill. G. Doré. Pa	1	welche Ausg.? A 55: 1862. 50.-	
G. Bürger: Wunderb. Reisen m.d. Holzschn. Dorés. Insel	1	Vi. I, 160: 68.- A 55: VA(100) 30.-	50.-
Gervantes: Don Quichotte, 370 comp. Doré. Pa 1869	1	A 54: 2 Bde: 370 Holzschn. hfl. 35.-	30.-
Ferd. Freiligrath: Der alte Ma-trose ill. Doré. Lpz. 1877.	1		50.-
Perrault: Les Contes ill. Doré. Pa 1867	1	A 55: Ausg. 1869: 88. 160.-	25.-
Oscar Wilde: Salome (Lachmann) 15 Zeichn. Beardsley. Insel 1907 (825) Jap. Ldr.	1	A 55: VA (100) 85.- A 54: " " 28.- A 53: 30,-; 28.-; 50.-	30.-
Beardsley: Briefe, Kalendernot. u. die 4 Zeichn. zu Poe. V. Weber 1908.	1		
Die Gesch. von Venus u. Tann-häuser ill. Beardsley (246) v. Weber Intarsienpgt. (Sonntag handgeb.)	1	VA 55 (246) GPgt. handgeb. 72.- A 54: 35.-50.-Pgt.	75.-
Das Haus d. 1000 Freuden ill. Beardsley. (600) Manutiusdr.	1		
Pope: Lockenraub. 9 Zeichn. Beardsley. Insel 1908 (800) Ldr.	1	A 55: (100). 70.- A 55: Pp. 28.-; A 53: 38.-	30.-
Herm. Esswein: Beardsley, Piper 1912.	1		

1. Landgerichtsrat Dr. Warnbrunn  
2. Landgerichtsrat Dr. Zimmermann  
3. Assessor Dr. Zimmermann

11. Juli 1956

beschlossen:  
*[Signature]*

Anastelle

290.

Dr. K. No. 4. Urteil vom 11. Juli 1956. Beschluß 4000. 5. 34. 80708



136  
Hannover, den 23. Juli 1956  
Dr. Bl./Sa

UK/A/18

An die  
1. Wiedergutmachungskammer  
beim Landgericht  
H a m b u r g

- 1 Wik 116/52 -

In der Rückerstattungssache  
Dr. Alfred Alexander ./.. Deutsches Reich

überreichen wir anliegend,

- 1.) ein Schreiben vom 8.7.56 des Antragstellers an unser  
Büro in London, welches als Ergänzung seiner  
Angaben anzusehen ist,
- 2.) 4 Kataloge,

Dieses Material wird für den Sachverständigen zu B des Beweis-  
beschlusses vom 14.5.56 wertvoll sein.

Die vorliegende Ergänzung bezieht sich nur auf 94 Werke gegen-  
über einer Bibliothek von über 2500. Die Katalogpreise für diese  
Werke ergeben bereits einen Betrag von ca. 14.000,-- DM, nämlich:

Marées - Drucke	7.000,-- DM
Schopenhauer	224,-- DM
Cervantes	60,-- DM
Eckermann	72,-- DM
Fontane	50,-- DM
Rilke	180,-- DM
Hoffmannsthal	150,-- DM
55 Nummern der Versteigerung Karl & Faber	6.380,-- DM

Der Mandant bemerkt, dass tatsächlich die Preise wesentlich  
höher sein müssten.

1A /w



Eingeg. 29. Aug. 1956

140

Dr. Diedrich Roskamp  
Kustos an der  
Hamburger Kunsthalle

Hamburg, den 25. August 1956

### G u t a c h t e n

Über die Kunstsammlung des Herrn Dr. Alfred Alexander,  
Manchester.

Betr.: Aktenzeichen 1 Wik. 116/52.

Rückerstattungssache Alexander ./.. Deutsches Reich.

Die Kunstsammlung des Herrn Dr. Alfred Alexander umfaßte vor allem graphische Werke, Radierungen, Kupferstiche, Holzschnitte, Lithographien, einige Handzeichnungen und viele Mappenwerke und Kunstbücher der führenden Maler des deutschen Impressionismus. Besonders reich vertreten waren M. Liebermann, L. Corinth, M. Slevogt, Käthe Kollwitz und vor allem der Königsberger Graphiker Heinrich Wolff. Neben älteren Künstlern wie Daumier und Gavarni enthielt die Sammlung auch Radierungen und Lithographien von modernen Künstlern wie Picasso und Edvard Munch. Man gewinnt aus der Beschreibung von Herrn Dr. Alexander den Eindruck, daß die Sammlung mit großer Liebe und Sorgfalt und auch mit Sachkenntnis angelegt war.

Auf Grund der Versteigerungslisten vom 16. und 17. Juni 1941, in der mehrfach von Konvoluten graphischer Blätter gesprochen wird, und auf Grund der Angaben des Herrn Dr. Alexander läßt sich die Zahl der Kunstblätter nicht genau schätzen. Selbst in der ausführlichen Aufstellung (Aktenblatt 77) wird z.B. nur gesagt, daß Werke von Carl Hofer, E. Heckel, M. Pechstein, Paul Klee, E. Nolde, E. Barlach, Israels, O. Greiner, Stauffer-Bern, Pennel, usw. vorhanden gewesen seien, ohne ihre Zahl zu nennen. Wichtig zur Feststellung des Umfanges der Sammlung sind die vom Antragsteller gemachten Angaben auf Seite 3 ff. des Ergänzungsblattes zum Antrag vom 7.1.1947 bzw. 22.6.1950. Es ist anzunehmen, daß die Sammlung aus weit mehr als 500 Kunstblättern bestand, wobei allerdings zu berücksichtigen ist, daß die Grenzen zwischen Einzelblatt und den zahlreich vorhandenen Mappenwerken fließend sind.



Der gegenwärtige Wiederbeschaffungswert dieser Sammlung läßt sich daher kaum durch Festsetzung der Preise für einzelne aufgeführte Werke berechnen. Trotzdem wurden für einige wichtige vom Antragsteller angegebene graphische Blätter die in den letzten Jahren (seit 1952) auf öffentlichen Kunstversteigerungen erzielten Ergebnisse festgestellt. Diese Auktionsergebnisse geben nur einen gewissen Anhalt für den Wert, da gerade bei graphischen Blättern Druckqualität und "Zustand" eine große Rolle spielen. Bei der Vielzahl der Blätter werden die einzelnen Preisdifferenzen jedoch wahrscheinlich in der Gesamtsumme wieder ausgeglichen. Die vom Antragsteller angegebenen "Zustände" der graphischen Blätter wurden möglichst bei der Feststellung der Preise berücksichtigt.

Es wurden für graphische Blätter, die sich auch im Besitz von Herrn Dr. Alexander befanden, in den letzten Jahren auf Kunstversteigerungen folgende Preise erzielt:

		Max Liebermann	
		-----	
Schiefler	5	Mittagessen	DM. 30,--
"	142	Spielende Kinder am Strande	" 25,--
"	144	Bildnis Prof. Dr. Cohen	" 55,--
"	153	Junges Mädchen	" 40,--
"	154	Selbstporträt	" 20,--
"	158	Tiergarten	" 45,--
"	307	Selbstbildnis mit Strohhut	" 65,--
"	313	Badende Jungen	" 25,--
"	317	Wärterin mit Kind	" 35,--
"	324	Bildnis A. Gaul	" 20,--
"	326	Bildnis Gerstenberg	" 15,--
"	340	Kunstreiterin	" 20,--
"	350	Bildnis Arno Holz	" 18,--
"	352	Wettrennen	" 35,--
"	-	Bildnis A. Gaul (nach links)	" 35,--
		Lovis Corinth	
		-----	
		Das Buch Judith, Pan Presse	" 105,--
		Lithographien zum Hohen Lied	" 65,--
		Sieben Radierungen (Graupe 1918)	" 80,--
		L. Corinth, Bei den Corinthern	" 205,--



Lovis Corinth (Forts.)

Wilhelm Tell

Zeichnungen zu Tragikomödien von J. Ruederer

Schwarz	17	Tänzerinnen	"	15,--
"	18	Kain	"	22,--
"	23	Selbstbildnis mit Gattin	"	45,--
"	24	Jünglingsakt	"	18,--
"	25	Mutter und Kind	"	18,--
"	29	Zwei Menschen	"	22,--
"	41	Mutter und Kind	"	20,--
"	59	Bewegungsstudien	"	30,--
"	81	Paradies	"	30,--
"	81 II	Sündenfall	"	15,--
"	86	Ritter	"	30,--
"	108	Obstgarten im Herbst	"	30,--
"	110	Frau mit Handarbeit	"	30,--
"	115	Auf Tisch kauender Akt	"	25,--
"	117	Kind im Bett und Mutter	"	40,--
"	129	Selbstbildnis in Strohhut	"	20,--
"	149	Knabenakte	"	40,--
"	150	Bacchanale	"	40,--
"	152	Weissagung	"	30,--
"	153	Kauernder weiblicher Akt	"	18,--
"	155	" bildet " nur einen Teil der Sammel-	"	60,--
"	156	Weiblicher Akt mit Halskette	"	40,--
"	169	Die Waffen des Mars	"	34,--
"	173	Ritter	"	52,--
"	175	Versöhnung	"	22,--
"	176	Frauenraub	"	20,--
"	177	Theseus und Ariadne	"	30,--
"	186	Kriegerlehre	"	15,--
"	193	Pferdestall	"	20,--
"	201	Bannerträger	"	10,--



Schwarz	203	Umarmung	DM.	20,--
"	228	Selbstbildnis	"	25,--
"	235	Landschaft	"	30,--
"	238	Der Künstler und der Tod	"	25,--
"	246	Kreuztragung	"	40,--
"	301	Gerhart Hauptmann	"	18,--
"	349	Oedipus und Nausikaa	"	34,--
"	362	Bildnis Graf Keyserlingk	"	45,--
"	363	Badeanstalt	"	20,--
"	394	Drei Grazien	"	65,--
"	432	Am Walchensee	"	46,--

Käthe Kollwitz

Sievers	38	Frau an der Wiege	(Dr. Diederich)	20,--
"	46	Weiblicher Akt	Kustos an der	31,--
"	49	Die Carmagnole	Hamburger Kunst	80,--
"	58	Hamburger Kneipe	"	20,--
"	68	Brustbild einer Arbeiterfrau	"	80,--
"	94	Blatt I aus dem "Bauernkrieg"	"	50,--
"	95	" IV " " "	"	50,--
"	97	" II " " "	"	50,--
"	103	Tod und Frau	"	25,--
"	113	Tod, Frau und Kind	"	60,--
"	105	Arbeiterfrau mit Ohrring	"	46,--

Die Handzeichnung von Käthe Kollwitz (64 : 46,5 cm) ist mit etwa DM. 500,-- zu bewerten. -

Die oben angeführten graphischen Blätter von Liebermann, Corinth und Käthe Kollwitz, für die der Auktionspreis festgestellt wurde, bildeten nur einen Teil der Sammlung von Werken dieser Künstler. Blätter von E. Munch, von denen (wie die Aufstellung Blatt 77 erweist) drei vorhanden waren, werden bedeutend höher im Handel gewertet.

Wichtig für die Festsetzung des Gesamtpreises für die Sammlung ist die Nennung der Mappe "Elles" von H. Toulouse-Lautrec. Dieses lithographische Werk wird heute (falls es



vollständig ist!) auf Auktionen mit DM. 10.000,-- bis  
DM. 13.000,-- bezahlt. -

Nach genauer Prüfung aller Unterlagen glaube ich, daß  
der gegenwärtige Wiederbeschaffungswert der ganzen Kunst-  
sammlung einschließlich der Mappenwerke und Kunstbücher  
zwischen DM. 30.000,-- und 40.000,-- liegt.

Hamburg 36, den 14. September 1956  
Sievekingplatz, Ziviljustizgebäude  
Fernsprecher: 351091

*Diedrich Roskamp*

(Dr. Diedrich Roskamp)  
Kustos an der  
Hamburger Kunsthalle

In der Rückerstattungssache

Alexander  
UK/A/18

Deutsches Reich  
A 109 a - BV 42

wird gemäß richterlicher Verfügung der Verhandlungstermin  
vom 29. September verlegt auf den

Donnerstag, den 11. Oktober 1956, 11 Uhr  
Zimmer 633.

Die Geschäftsstelle

Justizangestellte



Termin 11. Oktober 1956.

2. Oktober 1956.

149

Ich habe soeben die Ladung zum Termin am 11. Oktober d.J. erhalten und muss daher meine Bemerkungen zur Bewertung meiner Habe in gedrängter Form und unter Verzicht auf weitere Belege machen. Ich hoffe, dass mir trotzdem keine Ungenauigkeiten unterlaufen werden. Diese Eile zwingt mich auch, mich auf Musterbeispiele zu beschränken, da es in der kurzen mir zu Gebote stehenden Zeit unmöglich ist, alle Nummern des Versteigerungsprotokolls zu erörtern. Ich bin aber bereit, alle etwaigen weiteren Fragen, soweit es noch in meiner Macht steht, zu beantworten. Ich werde mich häufig auf meine Ausführungen im Bericht vom 3. Januar 1956 beziehen müssen, den ich in der Folge der Kürze wegen nur als "Bericht" bezeichnen werde. Zum Schluss möchte ich noch betonen, dass stets bei den Versteigerungserlösen das sogen. "Kav. Geld" mit in Betracht gezogen ist.

Außer Beschluss des L.G. Hamburg vom 21. Mai 1952 ging er davon aus, dass nach Sachverständigen der "wahre Wert" von Umzugsgut bei dem 1 bis 2 fachen, in Ausnahmefällen dem 2 bis 3 fachen des Versteigerungserlöses liege. So erwünscht solche eine generelle Festsetzung für die Bewertung so ungleichartiger Gegenstände wie meine Habe auch sein mag, so dürften doch bereits die bisher vorliegenden Beweise zeigen, dass dieses abgekürzte Verfahren in meinem Falle ungangbar ist. Die Abteilung Bücher hatte bei der Versteigerung RM 425\* erbracht und wurde von Herrn Univ.-Professor Dr. Hermann Hoffmann auf DM 36.300 bis 41.000, also das ca. 9 bis 10 fache geschätzt; die Abteilung Graphiken erbrachte RM 4374 und wurde von Herrn Dr. Dietrich Roskamp mit DM 30.000 bis 40.000, also etwa dem 8 bis 9 fachen bewertet.

Es bleibt nun noch der grössere dritte Teil, der bei der Versteigerung mehr als die Hälfte des Gesamtbeitrages von ca. RM 19700, nämlich ca. DM 11.400\* erlöste. Es liegt natürlich nahe, den Wert auch dieser Abteilung nach dem Durchschnitt der beiden ersten Gutachten auf etwa das 2-3 fache zu schätzen. Ich nehme aber an, dass ein Eingehen auf die einzelnen Posten als unerlässlich angesehen wird und will daher vorsorglich wenigstens in grossen Zügen meinen früheren "Bericht", für den ich ebenfalls nur wenig Zeit hatte, zu ergänzen suchen.

Leider ist das Versteigerungsprotokoll ungeordnet; es herrscht ein ziemliches Durcheinander, und oft sind Gegenstände zusammenversteigert, die nicht zusammen gehören, oder umgekehrt getrennt, wie z.B. Jacks und Rosen. Immerhin lassen sich folgende Abteilungen bilden:

1) Möbel

Erlös RM 3842,86



Im allgemeinen nicht bekannt. Ich konnte daher nur meine  
 die heutigen deutschen Niederbeschäftigungsspreize sind mit  
 Karten, Losen, Teile, Kleinteilen u. s. w.  
 heute ungenau sind: oft finden sich die Worte "Ca."  
 noch dadurch ersicht, dass die Mengenangaben überaus  
 die Auswertung des Versteigerungsprotokolls ist auch  
 und Bildern - noch weitere Gegenstände einfallen werden.  
 Glaube aber, dass mir wie nachträglich bei meinen Nachen  
 In der Liste kann ich heute keine weiteren Angaben machen  
 ten meiner Frau.

Geheimerats Univ.-Professors Dr. Falkenheim, eines Verwand-  
 wertvolles Hochzeitsgeschenk des inzwischen verstorbenen  
 von Edelmetallen belassen wurden, waren ein besonders  
 nismatische Ertönen Silberwerte bei der 2. Versteigerung  
 Diese beiden letzten Nummern, die uns wegen des Verhält-  
 eine antike Beckenschale,  
 eine antike Kontestschale, Hochzeitsgeschenk,

2 antike Leuchter,  
 ein halbes Fußend Gabel und Messer,  
 eine Menge von Gläsern und Porzellan,  
 eine elektr. Kaffeemaschine,  
 ein elektr. Armeeofen (der zweite ist im Protokoll erwähnt  
 ein Bettschäkel in Lederstul,  
 ein langer Gartenschlauch aus Gummi,  
 letztes Stück in die Liste kam,

bei Spritzguss, Königsberg für 100 RM gekauft war und als  
 das gesamte Handwerkszeug, das kurz vor dem Verpacken  
 eine volle Goldaustrichtung und ein Tennisracket,  
 meine neue Leier mit Sumitar und Zusatzgeräten,  
 wie z. B. eine...

steigert worden sind (siehe mein "Bericht" Seite 42).  
 Befanden, aber aus irgendwelchen Gründen nicht mitver-  
 stände nicht enthalten, die sich in den beiden Listens  
 In dieser Aufstellung sind naturgemäß alle die Gegen-

- |                                   |          |
|-----------------------------------|----------|
| 2) Abbestecke                     | 3842,86  |
| 3) Porzellan                      | 4,85     |
| 4) Glas und Kristall              | 408,75   |
| 5) Haus- und Küchengeräte         | 94,70    |
| 6) Elektrische Artikel            | 216,60   |
| 7) Musikgeräte                    | 1704,45  |
| 8) Photostapel                    | 152,95   |
| 9) Möbelstoffe                    | 133,70   |
| 10) Bodenbelag                    | 249,20   |
| 11) Küchenwäsche                  | 703,80   |
| 12) Bettwäsche                    | 117,84   |
| 13) Bademittel, Schürzen u. s. w. | 173,30   |
| 14) Bettwäsche                    | 88,40    |
| 15) Herrenoberbekleidung          | 966,70   |
| 16) Damenoberbekleidung           | 1013,60  |
| 17) Tischwäsche                   | 303,60   |
| 18) Toilettenartikel, Chemikalien | 270,--   |
| 19) Verschiedenes                 | 49,65    |
| 20) Bilder                        | 198,80   |
|                                   | 499,10   |
|                                   | 11437,35 |



Einkaufspreise aus der Vorkriegszeit-abgesehen von einigen Ausnahmen, wo ich es erwähnte- zu Grunde legen. Ich habe indessen auf meinen Reisen gesehen, dass die heutigen Preise ungefähr den britischen Preisen entsprechen und im allgemeinen, insbesondere bei Waren das mehrfache der Vorkriegspreise betragen. Hierdurch wird die Differenz zwischen dem Versteigerungserlös und den von mir zitierten Preisen sehr wesentlich erhöht.

zu Ziffer 1) Möbel. "Bericht" Seite 46 ff. Versteig. Protokoll No. 273, 274, 280, 282-4, 452, 453, 247, 250, 263-7, 271, 272, 276, 278, 277, 281, 243-246, 255-260, 270, 275, 236-8, 240-2, 248-250, 252-4, 261, 262, 268, 269.

Ich hoffe, dass bereits meine Ausführungen in meinem Bericht alle etwaigen Zweifel behoben haben werden, dass eine wertvolle, nach künstlerischen Entwürfen eingerichtete und noch immer streng moderne Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Badezimmer nebst den durch meine Heirat und die bevorstehende Auswanderung als notwendig betrachteten Ergänzungen für 2 weitere Zimmer nicht wieder für DM 3842 angeschafft werden kann. Zu dieser Wohnungseinrichtung gehörten nicht nur die Möbel, sondern u.a. auch noch Schlarafrä Matratzen und Schlarafrä-Schlummerrollen für die Couch der besten Qualität, Daunenkissen mit besonders handgewebten Bezügen, Spiegel, Glasplatten, ein ganz neuer Servierwagen (ein Hochzeitsgeschenk der Geschwister meiner Frau) und neue Gartenmöbel (282-4) 452/3.

Zu Ziffer 2) Essbestecke. "Bericht" Seite 44-46. Verst. Protok. No. 100, 232, 235

Abgesehen von No. 100, einem "Silberkasten" mit Fischbestecken für 12 Personen aus dem Nachlass meines Onkels, Kommerzienrats Leopold Alexander-Memel, den ich bei der Zwangsablieferung behalten durfte, besass ich nach der Abgabe von allen Edelmetallen kein Silbergerät mehr, sondern musste mir neue Bestecke aus Nirosta anschaffen. Diese waren keineswegs billig und werden heute wohl noch teurer sein und jedenfalls in keinem Verhältnis zu dem Gesamterlös von RM 55 stehen

zu Ziffer 3) Porzellan. Bericht 44-46 mit meinen Ergänzungen im Briefe vom 4. September 1956 und den Originalpreisslisten und Abbildungen meines Porzellans Verst. Protokoll No. 73-5, 77, 78, 80-87, 97, 99, 208-210, 214, 215, 217, 222.

In meinem letzten Ergänzungsschreiben vom 4.9.56 hatte ich No. 222 1 Kaffeegeschirr ca. 46 Teile @ 69,- übersehen; danach sind sogar ca. 375 Teile für 365,70 versteigert worden, von denen allein 208 Stücke heute DM 1111,35 kosten würden. Der Gegenwartspreis für diese Gruppe würde demnach heute mehr als das 13 fache des Versteigerungserlöses betragen.



Nicht enthalten sind in diesen Zahlen die 15 Vasen aus Porzellan und Kunstglas, von denen 14 unter den Nummern 73-79, 81, 84, 85, 99 des Protokolls finden und insgesamt RM 61,75, also 4,40 pro Stück erlösten. Dabei wurden noch "1 Figur, 1 Krug des kaiserlichen Hofbraus, 1 Tablett mit 2 Gefässen, und 2 "zugegeben", sowie eine Büste. Diese war ein Guss des Amenophis des Kaiser Friedrichs in Berlin und ist auf dem Photo meiner Bibliothek auf dem Schreibtisch sichtbar. Die heutigen Preise der Manufakturen sind aus den eingereichten Preisen ersichtlich. Das auch Meissener Zierteller (No. 97) nicht für 7 Mark, noch Früchtaschen mit Unterteil für RM 10,60 zu kaufen sind, wird ohne weiteres klar sein. Die Ascher (No. 80) waren Erzeugnisse der sächsischen kaiserlichen Werke in Kadinen; der ganze ist mit 3 Scher(?) zusammen für RM 2,05 versteigert worden. Und ähnlich war das grosse Marmorschreinkästchen (No. 97) mehr als das zehnfache der erlösten RM wert.

Bei No. 210 liegt ein Rechenfehler des Herrn vollziehers Bobsien vor: Es muss wohl heissen nicht 2,65. Ich glaube nicht, dass in dieser Verteilung auch nur ein einziges Stück dem Vorkurs oder gar dem heutigen Wert auch nur annähernd

zu Ziffer 4) Glass und Kristall. Bericht Seite 2  
Protok. No. 218, 220, 221, 223-227.

Dies trifft in noch höherem Masse für diese Abtheilung zu. Wenn man nur die Nummern 225-226 mitzählt, dann ergibt sich ein Gesamterlös von RM 146 für 146 geschliffene Kristallweingläser, das ist ein Preis von 20 Pfennig (!) pro Stück. Dabei sind zahlreichen zerschlagenen oder sonst in Verlust geratenen Gläser überhaupt nicht berücksichtigt; schliesslich auch gleichgültig, ob solche Gläser 10 oder 20 Pfennig verschleudert wurden.

Auch unser Besitz an Jenaer Glas war erheblich und war noch in den letzten Tagen bei der Versteigerung in Königsberg ergänzt worden. Nur für die Ergänzungen bezahlte ich das vielfache des jetzigen Gesamterlöses.

zu Ziffer 5) Haus- und Küchengerät. Bericht Seite 2  
Protok. No. 96, 98, 108, 109, 113, 114, 131, 132, 135, 136, 196, 207, 211, 212, 214, 216, 219, 228, 230, 231, 446, 447

Bei dem Umfang dieser Abteilung lassen sich selbst die besten Willen nur einige Stichproben geben; ich will aber nicht überzeugend sein sollten, bitte ich um eine längere Frist um das Versäumte nachzuholen. Viel wird aber der Hinweis genügen, dass wir noch in den letzten Tagen vor dem Einpacken allein von der Spirgatis in Königsberg Küchen- und Wirtschaftsgüter für RM 197,07 kauften. Dabei besass ich aber keine vollständige und bis dahin völlig ausreichende Kenntnis. Der Gesamterlös der Versteigerung aber war

(No. 451)

Nur, u  
auch  
gut. G  
Leisp  
Die 5  
RM 5,  
Sie w  
für m  
tigt  
(3 e  
den, u  
passe  
zusam  
verka  
Dampf  
(231)  
uns b  
wagen  
koste  
Gardi  
kurze  
Alumi  
hier  
zahlen  
und 2  
wenig  
2  
Ferne  
Verst  
129,1  
1  
meine  
Nur u  
noch  
(No. 1  
mir v  
dass  
schen  
z. 2 t.  
tung"  
60 Ma  
Lampen  
4, -  
(118)  
dass  
wurde  
hing u  
Lampen  
schei  
sche  
ich n  
an die  
zahlte.  
Gerich



Nur, um es noch deutlicher zu machen, wie sinnlos auch diese Güter verschleudert wurden, will ich auf gut Glück einige wenige, mit in die Augen springende Beispiele hervorheben:

Die verchromten Graderobenleisten (No. 132), die für RM 5,75 zugeschlagen wurden, hatten RM 50 gekostet. Sie waren nach dem Modell der Reichsbank besonders für mich nach Bestellung meines Architekten angefertigt worden. Dasselbe galt von den Klingelknöpfen (3 elektr. No. 98), die in Handarbeit angefertigt wurden, um in den modernen Stil meiner Wohnung hineinzu passen und dementsprechend teuer waren. Sie wurden zusammen mit einem Arzneischrank für insgesamt 3,45 verkauft. Aus unsern letzten Einkäufen stammten der Dampfpresskocher (108), die drehbare Aufschnittplatte (231), die beide zu einem kleinen Bruchteil der von uns bezahlten Preise verschleudert wurden. Der Nähwagen (No. 447) - versteigert für 5,75 hatte RM 45 gekostet. Für den Rucksack, (No. 457), der bei der Partie Gardinenstangen zugegeben wurde, haben wir hier vor kurzem 4,2 bezahlen müssen. Für die 2 tadellosen Aluminiumpfannen und den Fischkochtopf würden wir hier gerne das zehnfache des Erlöses von 4,60 bezahlen. Dasselbe trifft auf No. 206 (1 eiserner Topf und 2 Pfannen, die 3,90 brachten) zu und mehr oder weniger auf alle Geräte dieser Gruppe.

Zu Ziffer 6, Elektrische Artikel. Bericht xxx S. 44.

Ferner ergänzender Brief mit Belegen vom 20.9.1956. Verst. Prot. No. 58, 59, 61-72, 107, 117, 118, 120-122, 128, 129, 130, 133, 134, 279, 451.

Ich glaube, mich hier sehr kurz fassen und auf meine früheren Ausführungen verweisen zu können. Nur um einige wenige Stichproben zu geben, möchte ich noch darauf hinweisen, dass z.B. die beiden Strahler (No. 133/134), die insgesamt RM 33,60 erbrachten, von mir vor dem Krieg für RM 100 pro Stück gekauft waren. dass der Brotröster, der zusammen mit einem elektrischen Kochtopf für 6,90 zugeschlagen wurde, hier z.Zt. allein f 6.8.0 kostet, dass die "Deckenbeleuchtung" (No. 63), die 6,90 erlöste, von mir mit über 60 Mark bezahlt war, dass es niemals elektrische Tischlampen (No. 65, 70, 71), wie ich sie besass, für 3,45 bis 4,-- gegeben hat, dass ich selbst für die Glühbirnen, (118) die 10,10 erbrachten, RM 40,12 bezahlt hatte, dass die Hängelampe (No. 121), die mit 5,75 verkauft wurde, eine Pergamentlampe war, die über dem Esstisch hing und RM 75 gekostet hatte. Allein an elektrischen Lampen und für 2 Heizapparate (von denen einer an der Scheinwand abhanden gekommen ist) sowie für 2 elektrische Lampen (Deckenbeleuchtung und Goethelampe) habe ich noch kurz vor meiner Ausreise RM 755 bzw. RM 80 an die Firma Phoenix (Inh. Pechstein) in Königsberg bezahlt. Demgegenüber beträgt der Gesamterlös des xxx Gerichts Vollziehers, wenn man die teuern Waschmaschine



nen (No. 117, 128, 129, 130, 279) auf beiden Seiten  
Betracht lässt, insgesamt nur RM 251,10.

Zu Ziffer 7) Musikgeräte. Bericht Seite 42.

Verst. Protok. 102, 119, 448.  
Ich weiss nicht, was Grammophone und gute Klavierplatten heute in Deutschland kosten, nehme aber an, dass sie, wie hier, teurer geworden sind. Immerhin ist dieser Verlust unbedeutend verglichen mit der Lust ihrer Geige, über den meine Frau auch heute nicht hinweggekommen ist. Diese nach ihrer Ansicht sehr wertvolle Geige, für die einmal von ihrem Vetter eingekauft wurde, kostete RM 2400 bezahlte ich einschliesslich Kasten, Bogen und Notenständer insgesamt RM 43,70, also weniger als den fünften Teil des ehemaligen Kaufbetrages verschleuderten. Was diese Geige heute wert ist, können wir nicht beurteilen; das kann wohl nur ein Sachverständiger entscheiden. Ganz abgesehen von dem Geldwert dieser Geige für meine Frau einen sehr hohen Wert; sie hat sie mehr vermisst, als irgend ein Stück unserer verlorenen Habe. Sie war nun gewohnt, sich fremde Geigen zu borgen; aber das Spiel haben sie nicht befriedigt. Alles nähere im "Bericht".

*Kammermusikanten  
an Wied. Hannover  
am 21. 9. 37  
gesandt.*

Zu Ziffer 8) Photoartikel. Bericht Seite 42.

Verst. Prot. No. 116, 127, 137, 39.  
Fast so schmerzlich war für mich der Verlust meiner neuen Leica; ich darf aber wohl auf meine schriftlichen Mitteilungen im "Bericht" verweisen, und möchte ergänzend bemerken, dass in den Lefivans auch die reichsten Zusatzgeräte zur Leica, wie insbesondere Instrumente für Mikrophotographie, Reproduktionsvorsatzlinsen, Filter u.s.w. Da wir beide als Fotografen ganz erfolgreich gewesen waren, haben wir daran gedacht, uns in Australien mit Photographiearbeiten eine neue Existenz aufzubauen und uns mit Fotopapieren und Chemikalien auf mehrere Jahre ungewöhnlich gut ausgerüstet. Nur hierfür hatten wir mehr als RM 300 ausgegeben; im Protokoll finden wir aber nur die Nummern 116 und 127 mit insgesamt RM 11,70.

Zu Ziffer 9) Möbelstoffe. Bericht Seite 47.

Verst. Prot. No. 288-290, 292, 298, 306, 307, 322, 328.  
Zu den auf Seite 47 des "Berichts" genannten Gegenständen sind jetzt von mir die Nummern 298 (3 Vorlagen), 306 (Tischbeleg und Stoffreste), 322 (dagegen und 1 Wolldecke) und 334 & 335 (4 Portiolen hinzugekommen, wodurch sich der auf der Versteigerung erzielte Gesamtpreis auf insgesamt RM 249,20 erhöht. In meinem "Bericht" machte ich geltend, dass der Vorkriegswert dieser Abteilung mindestens das Doppelte des angegebenen ist; daran hat sich nichts geändert. Unter den angegebenen Nummern des Verst. Protok.



152

finden sich 8 "Posten" Portieren und Vorhänge; die für RM 198,90 zusammen gegeben wurden. Tatsächlich handelte es sich hier um 5 grosse Gardinen und Vorhänge für Doppelfenster aus schwerer Bastseide, bei denen mich allein die Seide zum Selbstkostenpreis in meinem Betrieb mehr als RM 250 in der Vorkriegszeit gekostet hatte, ferner um 4 weite Velourvorhänge für Doppelfenster in natürlicher Farbe, bei der Selbstkostenpreis für das Material über RM 240 betrug, sowie 4 Voilevorhänge aus Schweizer Voile, bei denen die Selbstkosten für das Material RM 60 betrugen, Scheibengardinen für RM 20, sowie Stoff für 10 dichte schwarze Vorhänge für RM 100, sowie Küchengardinen für RM 40. In diesen Preisen sind die Kosten für die Anfertigung nicht enthalten. Heute würde zu dem wesentlich gestiegenen Preis für Webwaren, für mich auch noch der Unterschied zwischen meinem Selbstkostenpreis als Inhaber einer Textilfirma und dem Einzelhandelspreis hinzukommen. Dies gilt natürlich auch für alle andern Webwaren.

Die drei Weissdecken (No. 290, 322) aus bester Mohairwolle kosteten mich selbst in meinem Geschäft über RM 100; heute könnte ich sie nicht für den doppelten Preis haben. Sie erbrachten zusammen mit meinen vier Wickelgamassen insgesamt RM 36,45.

Die Badevorlagen (No. 298) - es waren nicht nur 3, sondern 4 - sind bereits in meinem Bericht Seite 48 beschrieben; sie waren ungewöhnlich gut, wie es sich bei der Hagag damals von selbst verstand, aber auch teuer. Ich hatte statt der 6,90 RM für drei Stück s.B. pro Stück 12 Mark zu bezahlen. Heute würde ein solcher Preis ungewöhnlich billig sein.

Der Tischbeleg, der mit 2 Stoffresten 5,75 erlöste, waren besonders für den grossen Ausziehtisch angefertigt. Selwyn Tischschutzplatten, die RM 25 kosteten.

Zu 10) Bodenbelag. Bericht Seite 47. Versteig. Prot. No. 420-428.

Bodenbelag und Teppiche haben insgesamt RM 703,80 erbracht. Alle meine Wohnräume waren gleichmässig u. vollständig mit bestem grauem Velour aus meinem eigenen Geschäft, die Diele und Korridore ebenso mit hellgrauem Bonole ausgeschlagen. Über die heutigen deutschen Preise dieser schon immer teuren Ware bin ich leider nicht unterrichtet; nach den englischen Preisen möchte ich annehmen, dass auch die deutschen inzwischen sehr erheblich gestiegen sind.

Die folgenden 4 Gruppen behandeln Wäsche aller Art, wobei zu teilen die Zuteilung zu der einen oder anderen Gruppe etwas willkürlich sein muss, ohne dass dadurch an dem Gesamtergebnis natürlich etwas geändert wird. Ich möchte darauf hinweisen, dass meine Firma Alexander & Richter nach zwar Gross-, Einzel- und



Exporthandel in allen Webwaren betrieb, dass wir von jeher in den langen Jahren unseres Bestehens Wäsche aller Art und Aussteuern in den Vorder- und hinteren Abteilungen besonders beachtet wurden. Es ist daher erklärlich, dass wir auch für unsern eigenen Bedarf besonderen Wert darauf legten, nicht nur einen reichen Bestand an Wäsche aller Art, sondern auch nur beste Qualitäten zu besitzen, bei dem Massenverkauf erzielten Preise können wir gar nicht dem wirklichen Wert gerade dieser 4 Kategorien entsprechen.

zu 11) Küchenwäsche. Bericht Seite 48. Versteigerung No. 337, 339-345, 347, 349-351, 431, 433, 434, 441, 443.

32 Handtücher (339, 340, 433, 434) erbrachten 30 Frottiertücher (341, 342, 433, 434, 442, 431, 454) 48 Geschirrtücher (343, 344, 349-351, 431, 441) und 1 "Posten" Staubtücher (337).

Ganz abgesehen davon, dass unser Bestand bedauerlicherweise, war, sind doch die Durchschnittspreise für feineleinen Handtücher von einer Mark, für Frottiertücher von 1,34 RM, wenn für reinleinen beste Handtücher 1,15, sowie der Preis von 3,10 RM für "Posten" Staubtücher stets ausser jedem Verhältnis zum wirklichen Wert gewesen. Es genügt wohl der Hinweis, dass sich unter den Frottiertüchern 2 große und 3 kleine frottierte Badelaken befanden, deren Selbstkostenpreis für mich RM 70 betrug, also wie alle Hand- und Frottiertücher (55 Stück mehr) lösten.

zu 12) Leibwäsche. Bericht Seite 48, 2. Absatz Versteigerung No. 294-296, 299, 303-305, 313-315, 328, 348.)

20 meiner Oberhemden (No. 294, 295, 303-305) erbrachten 69,25 RM, also RM 3,46 pro Stück; es handelte sich hier um von der Wäschefabrik Mosse-Berlin aus Italien von Pollak-Kaurode angefertigten Oberhemden besonderer Qualität. Die seidenen Nachthemden meiner Frau (No. 296) konnten ebenfalls nirgends für RM gekauft werden, ebensowenig wie meine Sporthemden (No. 299) für 2,65 pro Stück. Meine guten 6 Pyjamas erbrachten RM 44,85 (313, 314), also 7,45 RM pro Paar, sie würden heute in dieser Güte ein vielfaches kosten. Weder meine Frau, noch ich haben je Mützen (325) für 65 Pfennig, noch Badeanzüge (328) für 12 RM besessen und könnten für diesen Preis auch nicht schlechtesten kaufen. Was nun aber die Posten 2 Paar Strümpfe mehr als 323,1 Paare Handschuhe (No. 348) aber ganze Posten 324. Bei den Taschentüchern mit Rollkante, von denen wir auch einige auf die Ausreise mitnahmen und die den Gebrauch und die Wäsche von 18 Jahren ausgehalten haben, heute noch vorgelegt werden können. Dieser Posten



153

für den befremdlichen Preis von RM 1,85 verkauft worden; der Preis für ein Dutzend betrug 36 Mark. Insgesamt hat diese Abteilung RM 173,80 erzielt, ein klägliches Ergebnis für unsern Besitz an Leibwäsche, auf den wir stolz sein zu können glaubten. Tatsächlich fehlen eine Reihe von Gegenständen, wie z.B. die Keitunterhosen meiner Frau, 6 paar Schlüpfen, etwa 1 Dutzend meiner Oberhemden, 1 Berufsanzug u.a. Der Hauptverlust gegenüber unsern Einkaufspreisen ist aber auf die niedrigen Preise der Versteigerung zurückzuführen, wenn Oberhemden, die 20 Mark gekostet hatten, für den sechsten Teil, Damennachthemden für den fünften Teil, u.s.w. weggegeben wurden.

Zu 13) Bademäntel, Schürzen u.s.w. Bericht S. 48, Verst. Prot. No. 310, 311, 326, 327, 416-419.

Diese ganze Gruppe hat insgesamt nur RM 88,40 erbracht. Dies ist nicht sonderbar, weil gute Schürzen für 91 Pfennig pro Stück (310), Shawls aus Wolle und Seide mit 57 Pfennig pro Stück (311) lederne Damenhandtaschen für RM 4,02 und ein "Posten" Gürtel mit einem Felskragen für insgesamt RM 2,30 verkauft wurden. Ein Kommentar ist wohl unnötig; ich kann aber versichern, dass meine Frau noch niemals eine lederne Handtasche für 4 Mark gekauft hat noch hätte kaufen können. Die Bademäntel (416-419) waren trotz der verschiedenen Erlöse gleichwertig und besonders gut, sehr viel besser, als dem Durchschnittspreis von RM 15,15 entspricht.

Zu 14) Bettwäsche. Bericht Seite 47/48. Verst. Prot. No. 287, 291, 297, 300, 301, 302, 308, 309, 312, 316-319, 331-333, 336, 338, 364-368, 4375-377, 429, 432, 435-440a, 443, 443, 444, 445, 456.

Ich besass:

12 grosse Leinenlaken und 10 Laken, die 300,-- und 150 Mark gekostet hatten; versteigert sind 20 Laken für RM 87,40 (No. 443, 444, 429, 436, 437, 439, 440).

10 grosse Leinenbezüge für RM 250,--; versteigert sind 8 Bezüge für 62,10 RM (435, 438);

12 Überschläglaken für RM 350; versteigert sind 12 für 157,55 RM ((364, 365, 366, 367, 368, 432);

3 Leinenkopfkissenbezüge (grosse) für RM 120; versteigert für RM 23,-- (Rest von No. 364-368);

1 Bettdecke für 25 RM, die unter No. 338 für 4,35 verkauft wurde;

2 Karlsbader Wolldecken und 2 paar Wolldecken für RM 120, bzw. 20 Mark; versteigert wurden insgesamt

3 Decken für 57,50. (No. 455)

5 Daunendecken in reiner Seide mit echten Eiderdaunen gefüllt, die heute, jedenfalls in England, diese kaum noch zu beschaffen sind, für 352,25 Mark;



- 10 -  
sind zwar als 4 Steppdecken bezeichnet (No. 456), haben aber trotzdem RM 218,50 erzielt.  
... 10 RM 70, ebenfalls in ...

Flumeaus für je RM 70, ebenfalls in reiner  
und mit echten Widerdaunen gefüllt, die im  
(No. 287,336) nur RM 120,75 erbrachten.

(No. 297, 338) 24 kleine Kopfkissenbezüge, 5 grosse Matrassenbezüge, 16 Basiertücher, 12 Waschtücher, 37 Gläser- und Tischtücher, für die ich etwa 300 vor dem Kriege bezahlt hatte, die indessen im Versteigerungsprotokoll nicht festzustellen, aber wahrscheinlich zu den "Posten" und gehören, die zu billigen Preisen abgegeben (z.B. 222, 291, 297, 300, 301, 302, 309, 312, 316, 319, 440a u.s.w.)

Im grossen ganzen dürfte hier mehr als in  
früheren Abteilungen, etwa 1/3 dessen, was in  
dem Kriege bezahlt hatte, erlöst worden sein.  
Zu 15) Herrenoberbekleidung. Bericht Seite  
Verst. Prot. 378-380, 382-403, 430, 450).

Ich kann nur wiederholen, was ich bereits im Bericht gesagt habe. Wie zu erwarten war, kam bei einer Versteigerung nicht die Preise für Massarbeit erzielt werden, die ich anzulegen gewohnt war. Wenn ich auch bei Scheiner, Berlin Unter den Linden 41, für die drei Jackettas RM 450 bezahlt hatte, so waren sie doch für andere, dem sie nicht passen konnten, trotz der guten Stoffes nicht sehr viel wert; und es für die Qualität der verarbeiteten Ware, das Kleidungsstück immerhin noch RM 243,80, also RM 80 weniger erzielt; für mich waren sie mehr als ein einfaches Wert (390-392). Der Sportpelz, falls mehr als das Dreifache des Versteigerungswertes von RM 264,50 gekostet, die beiden Paletots, welchen Preis sie erbrachten. Ich weiss nicht, die einzelnen Anzugteile besonders versteigert wurden (393 ff); in jedem Falle stehen die Preise mit der Wirklichkeit in keinem Verhältnis. Sportschuhe sind die Preise für Schuhe, Stiefel, Bekleidung u. dgl. angemessen. Ich habe nicht gesehen, dass ich gerade solch minderwertige Fracht auf die Auswanderung mitnehmen muss. Ich sehe, beträgt ann ich von dem Erlös RM 749. Es ist wohl der gesamte Versteigerungserlös für die Auswanderung auszuscheiden, deutlich in dieser Wert verloren hatte. Bei dieser Beziehung ist der Posten



(386) für mit einem Versteigerungserlös von 3,45 RM. Es bedarf wohl keines weiteren Nachweises, dass meine Kleidung sehr viel mehr wert gewesen sein muss, als sie bei der Versteigerung erbrachte. Wer sich mit den notwendigen Gegenständen so weit ein, lange als möglich erspart blieben; es ist daher höchst unwahrscheinlich, dass ich nur minderwertige Kleidung und armseliges Schuhwerk, sowie insgesamt für 3,45 Mark Kravatten mitnahm.

Und dies traf in noch höherem Masse für meine Frau zu;

zu 16) Damenoberbekleidung. Bericht Seite 49, Verst. Protok. 381, 404-415, 445, 449).

Obwohl sie 5 paar Schuhe hatte, die über RM 100 gekostet hatten, sind doch nur 2 paar (No. 381, 449) für insgesamt 27,25 verkauft. Die No. 404, 405, 415 (Damenjacket mit Pelz, Damenjacket, Sportjacke) waren Teile von teuren Kostümen, zu denen die Röcke (No. 409-411) gehörten. Diese Kostüme waren von Schneidern nach Mass gearbeitet und haben über RM 450 zusammen gekostet (eine Rechnung ist zu den Akten eingereicht), während alle genannten Kleidungsstücke zusammen nur RM 131,30 erzielten. Auch No. 408 (Blouse und Rock), die für 12,05 weggingen, haben über das Doppelte gekostet. Dasselbe gilt von den beiden Damenmänteln No. 406 und 445, die nur RM 109,25 erzielten. Dagegen hatten Kleid und Hose (No. 407) über das Vierfache gekostet. Und ebenso entsprachen die für die Reithose (nach Mass angefertigt) und die beiden Sporthosen (No. 412, 413), für die zusammen 29,95 RM Erlöst wurden, oder die für Jäckchen (No. 414) erzielten 3,90 (!) auch nur annähernd dem, was wir für diese hatten bezahlen müssen, und natürlich noch viel weniger dem, was heute zu zahlen wäre. Die Pullovers, die RM 80 gekostet hatten, habe ich in dem Versteigerungsprotokoll nicht finden können.

zu 17) Tischwäsche. Bericht Seite 48. Versteig. Prot. No. 293, 346, 352-363, 369-374.

Für diese Abteilung gelten ganz besonders die Erklärungen, die ich meinen Angaben über "Wäsche" oben Seite 7/8 vorausschickte. Von jeher hatten die Inhaber meiner Firma Wert darauf gelegt, ungewöhnlich schöne Tischwäsche zu besitzen und diese ihren Gästen zu zeigen. Ich bin dieser Tradition gefolgt. Nach dem Protokoll hat der Gerichtsvollzieher

- a) 24 Tischdecken für RM 184,65, also 7,69 pro Stück
- b) 78 Servietten für RM 40,65, also 0,52 pro Stück
- c) 3 Tischtücher mit 22 Servietten für 40,10 versteigert. Danach fehlen 1 Tischtuch und 7 Servietten



die mit, falls sie nicht abhanden gekommen  
bei No. 346 (1 Posten kleine Becken) einget  
werden müssten. Denn ich besass nach meiner  
Lungen:  
14 grosse Leinentischtücher  
12 und 21, also 33 leinen Servietten,  
11 Kaffeedecken,  
34 Kaffeeservietten,  
1 Korbgedeck mit 18 Servietten  
2 handgestickte Tafeldecken.  
Ferner aber hatte ich die folgenden nicht  
steigerungsprotokoll genannten Gegenstände:  
5 kleine Tischdecken,  
2 handgestickte Milieus,  
1 handgestickter Hafer,  
7 Tisblettdecken.

Diese hatten einen Vorkriegswert von RM 100  
müssen anscheinend zusammen mit den soeben  
ten fehlenden Tischbahn und Servietten unter  
No. 346 (1 Posten kleine Becken) für 4,60  
schleudert sein.  
Insgesamt hat meine ganze Tischwäsche RM 20  
bracht, also etwa 1/3 des damaligen Wertes; ha  
sie, jedenfalls hier in England, sehr viel te  
als vor dem Kriege.  
Ich möchte noch bemerken, dass es sich bei d  
Gruppe vorwiegend um Produkte der Leinenwe  
Fräkel-Neustadt handelte.

zu 15, Toilettenartikel, Chemikalien. Bericht  
46 Absatz 1; Versteig. Protokoll No. 89, 90-94,  
88 + 229, 103, 104, 105, 4 + 8.

Ich kann mich hier wohl auf meine Ausführun  
Bericht vom 3. Januar 1946 Seite 46 beziehen  
möchte nur zusetzen, dass der Gesamterlös d  
genannten Nummern des Protokolls RM 49,65  
wohl wir zu unsern guten, normalen Bestand  
diesen Dingen allein in den letzten Tagen v  
Verpacken unserer Habe nur von der Drogerie  
Richert, Königsberg i. R., Steindamm am Neumarkt  
RM 883,60 (1) eingekauft hatten. Wie bereits  
früher gesagt, leitete uns dabei der Gedanke  
wir nach der erzwungenen Auswanderung in  
ohne alle Mittel dastehen und nicht in der  
sein würden, uns Gegenstände des täglichen  
neu kaufen. Wir suchten uns daher für die näch  
Jahre, soweit als möglich, mit allem eindecken  
wir brauchen könnten, zumal wir ja doch unse  
nicht mitnehmen durften.  
In dieser Gruppe wurde weniger als der zwanz  
Teil des Wertes Erlöst.  
zu 19) Verschiedenes. Bericht Seite 43/44. Ver  
1, 2, 95, 101, 106, 111, 112, 115, 285, 286.



In dieser Gruppe sind zunächst die Gegenstände zu erörtern, die in keine der vorhergehenden Abteilungen hineinpassen.

Über die Liftvans selbst (No. 1 & 2), für die ich kurz vorher lt. vorgelegter Rechnung RM 1000 an die Spedition A. Kinkel bezahlt hatte und die für insgesamt RM 42 versteigert wurden, habe ich mich bereits auf Seite 43 Abs. 3 meines "Berichts" geäußert, und über den 5 flammigen Leuchter (No. 115) ebenda Absatz 2. Dieses antike Familienstück, das für RM 36,80 verschleudert wurde, war besonders kostbar für mich. Die beiden andern antiken Leuchter sind, wie Seite 2 des heutigen Schreibens erwähnt, abhanden gekommen. Mein Wildledersattel, der mich als Gelegenheitskauf RM 200 gekostet hatte (No. 111) und völlig durchrepariert war, was allein RM 35 kurz vorher gekostet hatte, wurde für RM 31,05 verkauft. Die "Gepäckwage" (No. 112) hatte RM 100 gekostet und erbrachte 4,85 RM. Zu der Frisiertoilette gehörten als "Garnitur" drei Bürsten aus echtem Ebenholz, (No. 106), die über RM 100 gekostet hatten und RM 9,20 erzielten. In meinem Bericht Seite 44 letzter Absatz erwähnte ich bereits, dass die beiden Schachspiele (No. 95) je nur 3 Mark erbrachten, während diese grossen hölzernen Schachbretten mit hölzernen Figuren von gleicher Beschaffenheit heute hier 3 pro Stück kosten. Und ebenso kostete die ~~schreibmappe~~ recht grosse, lederne Schreibmappe bereits vor dem Krieg weit mehr als die erzielten RM 6,90. Daneben spielen die für uns wertvollen Posten von Flickern und Stoffresten, die RM 12 erbrachten (285/286) keine Rolle.

In diese Abteilung gehören ebenfalls die zahlreichen Gegenstände, die zwar in die Liftvans verpackt waren, in dem Versteigerungsprotokoll aber nicht erwähnt sind, in erster Linie die ~~in der~~ Liste ~~xxx~~ auf Seite 2 des heutigen Schriftsatz, dann aber auch in den entsprechenden Abteilungen genannten Gegenstände. Ich möchte diese hier nicht wiederholen, sondern nur hinzufügen, dass noch Schreibpapier und Schreibmaterialien, die wir noch zuletzt für RM 200 gekauft hatten, 3 Papierkörbe, die RM 15 gekostet hatten, und mehrere Damenschirme fehlen. Wahrscheinlich sind diese Gegenstände ebenfalls in dem "Mottenschrank" (No. 273), über den ich im Bericht Seite 42, 1. Absatz gesprochen habe, gewesen und dem glücklichen Erwerber zugegeben worden, um sich die Mühe des Öffnens dieses Schrankes zu ersparen.

Zu 20). Bilder. Bericht Seite 41. Versteigerungsprotok. No. 110, 123-126.

Ich habe Zweifel, ob diese Bilder hierher gehören. Es handelt sich um folgende Nummern:

110. 6 Bilder unter Glas	58,65
123, 2 " " "	

von Liebermann u. Menzel 368,--



- 14 -

124 2 Bilder unter Glas 6,90  
125 3 " 18,40  
126 1 " 47,15.

Über dieses Ölgemälde habe ich bereits am 3. d. M. auf Seite 41 des "Berichts" Ausführungen gemacht. Es hatte mich, als ich es direkt vom Professor Jernberg kaufte, ungerahmt RM 400 gekostet, während der Einrahmungskosten teurer war, als der jetzige Steigerungspreis.

Nach dem Wortlaut des Gutachtens, das dieser gegen die Bilder nirgends Erwähnung tut, dürften sie in dem Gutachten des Herrn Dr. Friedrich Roskamp nicht enthalten sein, zumal ihre Plazierung zwischen Hängelampen und Staubsauger in dem Versteigerungsprotokoll die Auffindung dieser Gegenstände fast unmöglich machte. Sie gehörten auch nicht zu meiner "Kunstsammlung", über die das Gutachten allein entscheidet. Ich kann aber diese Frage nicht entscheiden.

Sollten diese Bilder als zur Gruppe III gehörig gesehen werden, möchte ich nur darauf hinweisen, dass ihr Wert höher war als die erzielten RM 40.

Über die beiden Abteilungen I "Bücher" und II "Manuskripten" liegen nun bereits Gutachten des Herrn Univ.-Professors Dr. Hermann Tiemann und des Herrn Dr. Friedrich Roskamp vor. Auch wenn ich diesen in allen Punkten beipflichten kann, so muss ich doch anerkennen, dass diese mit peinlichster Sorgfalt und gründlichster Sachkunde erstattet worden sind. Es wäre vermessen, wenn ich solchen Autoritäten widersprechen würde, zumal ich seit 17 Jahren keine Verbindung mit dem deutschen Buch- und Kunsthandel gehabt habe. Immerhin möchte ich mir doch gestatten, auf ein paar Punkte hinzuweisen, die bei einer Unterbewertung geführt haben.

Herr Professor Dr. Tiemann nimmt an, dass manche Bücher unvollständig waren, hält aber Versehen meinen jetzigen Angaben für möglich. Tatsächlich habe ich bis zu meiner Auswanderung stets darauf geachtet, alle Werke ohne Ausnahme vollständig zu besitzen und aus diesem Grunde auch niemals eine Bande verborgt. Versehen mögen auf unvermeidlichen Schreibfehler oder auf Unterlassung, meine mögen auch Doppelbände als einzelne gezählt sein. Die Weimarer Sophien-Goethe-Ausgabe war zweifellos vollständig. Das Lichtbild giebt tatsächlich nur einen Teil der Bibliothek wieder; alle drei Regale waren mit 8000 Bänden stets befüllt gewesen, nur tadellose



156

Bücher und beste Druckqualitäten von Graphiken, in deren Erkennen mit mir der Königsberger Pro. Heintz. Wolff geschult hatte, zu erwerben. Mitgenommen aber habe ich nur allerbestes Gut.

Die Zahl der Bücher ist bestimmt über 2500 gewesen; ich hielt die Zahl für verhältnismässig unbedeutend und wollte keinesfalls übertriebene Angaben machen in einem Punkte, der mir unwichtig schien. Ich war aber immer überzeugt, dass die richtige Zahl näher 3000 als 2500 war.

Zu dem Gutachten des Herrn Dr. Roskamp möchte ich bemerken, dass ich wahrscheinlich die von ihm auf Seite 1 gewünschten Angaben ohne besondere Schwierigkeit machen könnte, wenn es mir vergönnt wäre, mich geraume Zeit in Deutschland aufzuhalten und dort die Oeuvrekataloge, Versteigerungslisten u.s.w. durchzusehen, die hier nicht erhältlich sind. Ich würde mich dann auch an alle Bücher und Bilder erinnern, die aufzunehmen ich vergessen habe, weil mein Gedächtnis durch mein hohes Alter gelitten hat. Aber selbst, wenn dieses nicht versagt, ist es keineswegs leicht einen Kunstgegenstand so zu beschreiben, dass er identifiziert werden kann.

Alle diese Faktoren, insbesondere aber mein schwaches Gedächtnis, haben naturgemäss zur Unterbewertung geführt. Die Tatsache an sich, dass die Graphiken einen etwas höheren Erlös brachten als die Bücher sollte beweisen, dass die Kunstsammlung wertvoller war. Denn unter der "Kundschaft" dieser Auktionen sind gewöhnlich nicht viele, die für moderne Kunst Verständnis haben und diese zu besitzen wünschen.

Aus dem Gutachten geht auch nicht mit Deutlichkeit hervor, ob die gerahmten Bilder (siehe Ziffer 20 dieser Erörterung) und die "etwa 100 Bände" ~~XXXXXX~~ ~~XXXXXX~~ die von Herrn Professor Dr. Tiemann lt. Bemerkung auf Seite 3 Abs. 1 seines Gutachtens von ihm nicht bewertet sind, sondern "bei der Schätzung der Abteilung B berücksichtigt werden" müssen, in seinem Gutachten einbegriffen sind. Ich möchte hierzu nur nochmals darauf hinweisen, dass nach dem eingereichten Versteigerungskatalog von Faber & Faber, München No. 55, 12 Nummern allein, u. zw. die No. 1185, 1080, 1081, 1251, 1258, 1191, 1160, 1199, 1170, 1171, 853, 1158 auf die 1290 geschätzt sind. Die übrigen ca. 90 Nummern der für das zweite Gutachten vorbehaltenen Kunstbücher sind im dem genannten Katalog nicht erwähnt.

Ich trage diese Tatsachen nicht vor, um die beiden hervorragenden Gutachten in Zweifel zu ziehen; ich wünsche nur, zu zeigen, dass der Wert meiner Sammlungen höher gewesen ist.



Zum Schlusse möchte ich noch bemerken, dass  
gen dem Beschlusse des L.G. Hamburg vom 28.  
der Versteigerungsertrag nicht 17,144,30  
sondern 19.715,75. Wie in diesem Schriftsatz  
das Kav.Geld oder die Kreditverkäufe nicht  
gen werden.

Hinsichtlich des Umfangs meiner Versteigerung  
mag auch der Hinweis angebracht sein, dass  
die baren Kosten der Versteigerung RM 4627  
trugen, von denen RM 3.098,95 dem Herrn  
vollzieher Ebsien als Gebühren verblieben.

Sollte zu einzelnen Punkten weitere Aufklärung  
wünscht sein, so will ich mich bemühen, dies  
möglichst zu beschaffen.

(Dr. Alfred Alexander)

Landgericht  
Wieder  
Aktenzeichen  
Gegenwärtig  
Landgerichts  
als Vorsitzender  
Landgerichts  
" "  
als Beisitzer  
Ius  
als Urkund  
der Geschä



A 1094v

158

Landgericht Hamburg

Oberfinanzdirektion Hamburg  
 BV u. BA  
 Az.: 23. Okt. 1956  
 Sachgeb.: 425. Okt. 1956  
 Anl. 1

1. Wiedergutmachungskammer

1. WK 116/1952  
 1/2. 1355 -1-

Beschluss

In der Rückerstattungssache

Dr. Alfred Alexander, nicht  
 2. Grosvenor Road, Whalley Range,  
 Manchester 16, Great Britain,  
 Gr. B. d. e.

Antragsteller,

Bevollmächtigter: United Restitution Organization,  
 Hannover-Kleefeld, Kaulbachstr. 23 - UK/A/18 -

gegen

das Deutsche Reich, aber der  
 gesetzlich vertreten durch die Freie  
 und Hansestadt Hamburg - Finanzbehörde - ,  
 diese vertreten durch die Oberfinanz-  
 direktion, Hamburg 13, Hartungstraße 5

- A 109a - BV 42 -

Antragsgegner,

hat die 1. Wiedergutmachungskammer des  
 Landgerichts Hamburg nach mündlicher Verhandlung  
 durch folgende Richter:

1. Landgerichtsdirektor Dr. Joost,
2. Landgerichtsrat Dr. Warmbrunn,
3. Landgerichtsrat Dr. Schröder

am 18. Oktober 1956 beschlossen:

Der Antragsgegner wird verurteilt,

an den Antragsteller weitere

einer von 115.915,-- RM und DM 90.000,--

Rechtskraft  
 Bl. 1 173

als



49.200,-- RM als Ersatz für den Verlust von Umzugsgut zu zahlen.

Die Erfüllung richtet sich nach dem künftigen Bundesrückerstattungsgesetz.

Der Beschluß ergeht gerichtskostenfrei; außergerichtliche Kosten werden nicht erstattet.

Gründe: Gerichtsvollzieher-Verordnung (57 DR 49/41 vom 16. und 17. Juni 1941).

Der im Jahre 1884 in Königsberg geborene jüdische Antragsteller ist nach vorübergehender Tätigkeit im richterlichen Dienst in seiner Heimatstadt 1921 Mitinhaber der bis dahin von seinem Vater betriebenen Firma Alexander & Echternach geworden, die ein bedeutendes Kaufhaus betrieb. Der Antragsteller selbst ist bis zur Machtergreifung durch den Nationalsozialismus in verschiedenen Institutionen ehrenamtlich Mitglied gewesen, u.a. auch in der Gewerbesteuerkommission des Landesfinanzamtes Königsberg. Die wirtschaftliche Lage dieses Handelsgeschäfts sicherte dem Antragsteller ein bedeutendes Einkommen. Seiner glaubwürdigen Angabe nach hat er jährlich ein Einkommen von 100.000,-- RM versteuert und ein steuerpflichtiges Vermögen von über 600.000,-- RM gehabt. Im Jahre 1938 wurde die Firma Alexander & Echternach arisiert. In der Folgezeit bereitete der Antragsteller seine Auswanderung vor. Er hat eine Judenvermögensabgabe von 132.000,-- RM, Reichsfluchtsteuer von 115.915,-- RM und Auswandererabgabe von



49.200,-- RM bezahlt. Nach Sperrung seines Vermögens hat er seiner Angabe nach über einen monatlichen Freibetrag von 3.000,-- RM verfügen können.

Der Antragsteller hat sein gesamtes Umzugsgut in zwei Liftvans mehrere Wochen vor Ausbruch des zweiten Weltkrieges nach Hamburg verbringen lassen. Die Sachen sind hier zurückgeblieben und auf Anordnung der Geheimen Staatspolizei im Juni 1941 durch den Gerichtsvollzieher Bobsien versteigert worden (57 DR 49/41 vom 16. und 17. Juni 1941). Das Gewicht beider Lifts betrug 7.950 kg, der Bruttoerlös belief sich auf 17.144,30 RM, das Kavelingsgeld betrug 2.571,45 RM. An die Gestapo wurden 14.290,20 RM abgeführt. Der Rest wurde für bare Auslagen und Gebühren vereinnahmt. Einige der Ersteher, insbesondere solche von Büchern und Kunstsammlungen, sind ermittelt worden, doch hat der Antragsteller nach deren Einbeziehung als Antragsgegner in das vorliegende Verfahren (zu vergl. act. 28, II der Akte) Ansprüche gegen sie nicht weiter verfolgt (zu vergl. act. 50 der Akte).

Der Antragsteller hat frist- und foragerecht Rückerstattungsansprüche angemeldet und begehrt allein vom Deutschen Reich vollen Ersatz des durch die Verwertung des Umzugsgutes entstandenen Schadens.

Die Kammer hatte die Ersatzpflicht des Antragsgegners durch Beschluß vom 21. Mai 1952 in Höhe von 40.000,-- RM festgestellt (zu vergl. act. 10, II ff. d. Akte).

Auf



Auf die sofortige Beschwerde des Antragstellers ist der Beschluß der Kammer durch den Beschluß des Hanseatischen Oberlandesgerichts vom 19. März 1956 unter Hinweis auf die Entscheidung des Supreme Restitution Court (SRC 53/719) vom 28. Januar 1955 aufgehoben und die Sache zu erneuter Verhandlung und Entscheidung an die Kammer zurückverwiesen worden.

Die Parteien haben am 9. Mai 1956 den aus act. 74 der Akte ersichtlichen Teilvergleich über eine Ersatzleistung des Antragsgegners von DM 30.000,-- geschlossen mit der Maßgabe, daß die weitergehenden Ansprüche des Antragstellers dadurch nicht berührt werden.

Zur weiteren Sachaufklärung hat die Kammer den Beschluß vom 14. Mai 1956 (act. 78 der Akte) erlassen und über den Wert der Bibliothek und der Kunstsammlung des Antragstellers Gutachten von Professor Tiemann von der Staats- und Universitäts-Bibliothek und Dr. Roskamp von der Kunsthalle Hamburg eingeholt. Auf die Gutachten act. 87 ff. und 139 ff. der Akte wird wegen der Einzelheiten Bezug genommen.

Der Antragsteller hat sich in einer ausführlichen Eingabe vom 2. Oktober 1956 (zu vergl. act. 151 der Akte) zu den Gutachten und zu dem Wert und der Zusammensetzung seiner beweglichen Habe geäußert. In der mündlichen Verhandlung vom 11. Oktober 1956 (zu vergl. act. 149 der Akte) ist beiden Parteien Gelegenheit zur Stellungnahme gegeben worden. Der Antragsteller wurde persönlich gehört. Zu den

von



von ihm gegebenen sachlichen Erläuterungen wird im einzelnen bei der Begründung der Schadenshöhe Stellung genommen werden.

Das Gericht ist nach erneuter eingehender Prüfung des gesamten tatsächlichen Vorbringens unter Berücksichtigung der Ergebnisse beider Gutachten und der letzten mündlichen Verhandlung der Überzeugung, daß der Antragsteller durch den ihm insgesamt zuerkannten Betrag von 120.000,--DM - auf den die Vergleichssumme von 30.000,-- DM anzurechnen ist - einen Schadensausgleich erhält, der dem Zweck des Gesetzes Nr. 59 der britischen Militärregierung in vollem Umfange Rechnung trägt. Zum Entziehungstatbestande selbst erübrigen sich nähere Ausführungen. Darüber ist in dem früheren Beschluß der Kammer alles Erforderliche gesagt worden, so daß darauf verwiesen werden kann.

Die Höhe des dem Antragsteller zustehenden Ersatzanspruches ist durch die Gutachten der Sachverständigen Professor Tiemann und Dr. Roskamp geklärt, soweit es sich um Ersatz für die Bibliothek und die Kunstsammlung handelt. Mit Recht macht der Antragsteller geltend, daß ihm in seiner Aufstellung über den Bestand der Bibliothek Schreibfehler oder andere Ungenauigkeiten unterlaufen sein können, die den Gutachter zur Annahme veranlaßt haben, daß einzelne Ausgaben seiner Bücher unvollständig und dadurch in ihrem Wert gemindert sein können. Dem Antragsteller ist zuzugeben, daß angesichts der damaligen Ereignisse und

nach



nach langjährigem Zeitablauf die bis in letzte Einzelheiten exakte Zusammenstellung eines Bestandes von fast 3000 Büchern eine nahezu unlösbare Aufgabe darstellt. Er befindet sich insofern in Beweisschwierigkeiten, denen unter dem Gesichtspunkt des Artikel 41 Absatz 2 REG Rechnung zu tragen ist. Auch der Sachverständige Professor Tiemann hält es für möglich, daß dem Antragsteller an der einen oder anderen Stelle ein Versehen in seinen Angaben unterlaufen ist. Auch wird man dem Antragsteller darin folgen können, daß er mehr als 2.200 Bücher - wie der Sachverständige nach dem Versteigerungsprotokoll glaubt annehmen zu können - und zwar die allerbesten seiner Bibliothek, zum Versand eingepackt hat. Schon diese Feststellung rechtfertigt die Annahme, daß der Wiederbeschaffungswert der entzogenen Bibliothek der oberen Grenze des vom Sachverständigen nach gründlicher Prüfung und mit überzeugender Begründung ermittelten Rahmenwertes jedenfalls angenähert ist. Das Gericht ist der Auffassung, daß für die entzogene Bibliothek des Antragstellers ein Schadenersatz in Höhe von 40.000,- DM vertretbar und angemessen ist.

Ähnliches gilt für die Kunstsammlung. Der Sachverständige Dr. Roskamp hat seiner Schätzung Wiederbeschaffungspreise zugrunde gelegt, die in den Jahren seit 1952 auf öffentlichen Kunstversteigerungen für vergleichbare Gegenstände erzielt wurden. Er kommt auf diese Weise zu einem Wiederbeschaffungswert für die Kunstsammlung einschließlich der Mappenwerke und der Kunstbücher von

DM



30.000,-- bis 40.000,-- DM. Die vom Antragsteller vorgelegten Kataloge weisen für die angegebenen Werke zum Teil höhere Einzelpreise aus; allerdings gelten sie für den normalen Handel, nicht aber für Versteigerungen. Dem Antragsteller kann auch insoweit beigetreten werden, wenn er darauf hinweist, daß er auf Versteigerungen bei allerdings niedrigeren Preisen in seiner freien Auswahl eingeschränkt sei und das Gebotens nehmen müsse, wenn er überhaupt seine Sammlung wiederherstellen wolle. Er brauche sich in dieser Weise bei seiner Auswahl nicht einschränken zu lassen, da andernfalls die Wiederherstellung des früheren Zustandes unter Verwendung der Schadenersatzbeträge mindestens sehr erschwert, wenn nicht unmöglich gemacht werde. Das ist zutreffend. Der Betrag, den der Antragsteller als Schadenersatz zu leisten hat, weil die entzogenen Gegenstände nicht wiederbeschafft werden können, dient nach dem Zweck des Rückerstattungsgesetzes der Wiederherstellung des Zustandes, <sup>verursacht</sup> ~~der~~ vor der Entziehung bestanden hat. Im vorliegenden Fall muß der Antragsteller die Möglichkeit haben, die ihm entzogenen Gegenstände wiederzubeschaffen, ohne darin unbillige Einschränkungen zu erfahren. Allerdings wird es ihm zugemutet werden können - und das ist in der Regel der Fall - die günstigsten Möglichkeiten einer Wiederbeschaffung auszunutzen. Als solche sind in der Regel Abgabe von Geboten auf Versteigerungen anzusehen. Freilich ist die Zahl derartiger Versteigerungen nicht groß und dementsprechend das Angebot beschränkt.

Deshalb



Deshalb kann einem Berechtigten vom Bildungsgrad des Antragstellers unter Berücksichtigung seiner früheren Vermögensverhältnisse, die für den Aufbau seiner Sammlungen ausschlaggebend gewesen sind, nicht verwehrt werden, den Schadensersatz so zu bemessen, daß er in gewissem Umfange in die Lage versetzt wird, seine Sammlungen auch durch Einkäufe zu den im freien Handel höheren Preisen zu tätigen.

Unter Berücksichtigung dieser Erwägungen nimmt das Gericht den oberen Betrag des von Dr. Roskamp geschätzten Wertes als objektiven heutigen Wiederbeschaffungspreis für die Kunstsammlung an, bemißt diesen Teil der Ansprüche also auf 40.000,— DM. ✓

Die Kammer hat nach dem Ergebnis der letzten Verhandlung davon absehen können, ein Gutachten über den Wiederbeschaffungswert auch des Hausrats, also Mobiliar, Teppiche, Bekleidung, Wäsche, Geschirr usw. einzuholen. Die der Sachlage in jeder Weise <sup>werdende</sup> gerechte Verhandlungsführung auf seiten beider Parteien führt damit zum beschleunigten Abschluß eines Verfahrens, das sich durch Erstattung eines weiteren Gutachtens wahrscheinlich um mehrere Monate verzögert haben würde. Eine solche Verzögerung wäre besonders vom Standpunkt des Antragstellers aus in Anbetracht seines vorgerückten Lebensalters unerwünscht gewesen. Das Gericht glaubt, in diesem Stadium des Verfahrens eine Schätzung des Schadens für den hier behandelten Teil des Hausrats auf Grund seiner langjährigen Erfahrungen auf diesem Gebiet nach eigenem pflichtgemäßem Ermessen vornehmen zu



zu können (§ 287 ZPO). Daß dabei die Eingaben des Antragstellers in jeder Beziehung die gebührende Berücksichtigung finden, ist selbstverständlich. So ist insbesondere zu beachten, daß der Antragsteller sich in Einkommens- und Vermögensverhältnissen befunden hat, die als <sup>sehr</sup> wohlhabend angesprochen werden müssen. Die eigenen an sich schon glaubwürdigen Angaben des Berechtigten werden erhärtet durch die Auskunft der Heimatauskunftsstelle Nr. 23 für den Stadtkreis Königsberg/Pr. vom 2. Mai 1956 (zu vergl. act. 71 der Akte). Danach ist ohne weiteres klar, daß der Antragsteller sich einen gehobenen Lebenszuschnitt erlauben konnte. Er bemängelt mit Recht, daß der auf diesen Teil des Hausrats entfallende Versteigerungserlös von 11.437,35RM (zu vergl. act. 152 der Akte) keinen Rückschluß auf den wirklichen Wert der Sachen zuläßt. Im einzelnen kann auf seine Eingabe vom 2. Oktober 1956 Bezug genommen werden. Ergänzend ist folgendes zu sagen:

Möbel im Wiederbeschaffungswert von 3.800,-- DM reichen nicht einmal zur Ausstattung einer einfachen kleinen Neubauwohnung aus. Selbst der doppelte Betrag wird dem Lebenszuschnitt des Antragstellers in der Zeit vor dem Kriege nicht gerecht, auch wenn berücksichtigt wird, daß es sich um gebrauchte Sachen gehandelt hat. Gleiches gilt für Glas, Porzellan, Kristall, Haus- und Küchengeräte. Der Antragsteller trägt mit einleuchtender Begründung vor, daß er sein ihm trotz Arisierung des Geschäfts und Vermögenssperre sowie der sehr erheblichen Abgaben noch verbliebenes beträchtliches Vermögen dazu verwandt habe, sich aus Anlaß

der



der Auswanderung mit allen Bedarfsartikeln in größtmöglichem Umfang zu versehen, um angesichts der ungewissen Zukunft im Auslande jede vermeidbare Ausgabe auf Jahre hinaus zu ersparen. Eine Dego-Abgabe von 1.603,-- RM ist nachgewiesen (zu vergl. act. 66 der Akte).

Weiter trägt der Antragsteller vor, daß die seiner Ehefrau gehörende Geige 2.400,-- RM gekostet und darüber hinaus für die Eigentümerin einen beträchtlichen Affektionswert gehabt habe. Dem Antragsteller muß entgegengehalten werden, daß an diesem Punkt unüberwindliche Schwierigkeiten einer Aufklärung und damit einer hinlänglichen Schadensschätzung entgegenstehen. Es ist unmöglich, den Wert eines Streichinstruments zu schätzen, ohne es gesehen und gespielt zu haben. Die Kammer kann sich in diesem Punkte auf die Sachkunde des einen der erkennenden Richter verlassen, der selbst als Geiger musikausübend ist. Der Affektionswert spielt bei einem Instrument im Privatbesitz keine Rolle, er wird auch vom Gesetz und von der Rechtsprechung nicht berücksichtigt. Auch hier ist aber der Versteigerungserlös offensichtlich unzulänglich.

Das gilt auch für Photoartikel (Erlös: 133,70 RM). Allein eine Leica mit 5 cm Objektiv Elmar 1:3,5 kostet laut Katalog 1954 einer bekannten Nürnberger Photohandelsfirma 490,-- DM (das Objektiv Summitar ist heute nicht mehr handelsüblich). Die Neupreise für Zusatzobjektive belaufen sich bei der Leica III f auf folgende Beträge:

für



für Weitwinkel 215,-- DM, für 13,5 cm-Objektive auf 216,-- DM und 360,-- DM. Diese Geräte sind in gebrauchtem Zustand nur selten käuflich.

Der Versteigerungserlös für Damen- und Herrenoberbekleidung ist mit insgesamt etwas mehr als 1300,-- RM offensichtlich völlig unzulänglich. Bei dem Lebenszuschnitt des Antragstellers und seiner Ehefrau muß ihm ohne weiteres ausgebilligt werden, daß er sich früher gute Maßkleidung hat beschaffen können. Der vom Antragegegner zu leistende Schadensersatz hat diesem Umstand Rechnung zu tragen. Der Antragsteller erhebt keine übertriebenen Forderungen, wenn er geltend macht, daß er für einen Maßanzug guter stofflicher Qualität und einwandfreier Verarbeitung vor dem Kriege bis zu 450,-- RM gezahlt habe. Die Wiederbeschaffung von gebrauchter Bekleidung kommt nicht in Betracht. Der Antragsteller muß vielmehr in der Weise entschädigt werden, daß er sich heute gleichwertige Maßkleidung wiederbeschaffen kann.

Zusammenfassend kann gesagt werden, daß der auf den Hausrat außer Bibliothek und Kunstsammlung entfallende Versteigerungserlös von rund 11.400,-- RM in keiner Weise einen Anhaltspunkt für die Ermittlung des heutigen Wiederbeschaffungswertes dieser Gegenstände gewährt. Wie vorstehend aufgezeigt, ist in dieser Hinsicht die Schadensschätzung besonders schwierig. Der Kammer ist aus anderen Verfahren bekannt, daß erfahrene Sachverständige bei der Schätzung des heutigen Wiederbeschaffungswertes

gebrauchten

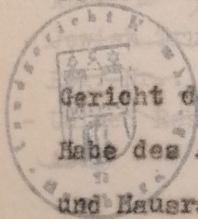


gebrauchten Hausrats vor sehr erheblichen Schwierigkeiten stehen und immer erneut darauf hinweisen, daß eine den Belangen beider Parteien gerecht werdende Schätzung ohne Augenscheineinnahme der verlorengegangenen Gegenstände praktisch nicht möglich ist. Die bisher tätig gewordenen Sachverständigen haben in aller Regel bei der Schadensermittlung auf einen Pauschalbetrag zurückgegriffen. Unzulänglichkeiten, die sich aus einem solchen Verfahren ergeben, müssen beide Parteien hinnehmen. Auch im vorliegenden Fall erscheint es angemessen und vertretbar, den auf den Hausrat entfallenden Ersatzbetrag pauschaliter zu schützen. Das Gericht ist nach dem Sachvortrag des Antragstellers, der in mehreren umfangreichen Eingaben so genau und ausführlich dargelegt worden ist, wie der Antragsteller nach langjährigem Zeitablauf hierzu noch imstande ist, und auf Grund des in der letzten mündlichen Verhandlung gewonnenen Eindrucks der Überzeugung, daß der Hausrat des Antragstellers außer der Bibliothek und der Kunstsammlung mit einem Betrag von 40.000,— DM angemessen bewertet ist. Es muß festgestellt werden, daß der Antragsteller den ihm obliegenden Beweis dafür erbracht hat, daß der Versteigerungserlös offensichtlich unzulänglich gewesen ist. Die Bewertung des Hausrats mit 40.000,— DM berücksichtigt andererseits die Tatsache, daß der Antragsteller in seiner früheren Wohnung eine Reihe von kostspieligen Einrichtungsgegenständen gehabt hat, die nach ihrer Entfernung aus der Wohnung nur noch einen geringen oder überhaupt keinen Wert mehr gehabt haben. Das gilt

E.B.



z.B. für die Positionen Nr. 132, 98, 420 f. Das Mobiliar kann durchweg nicht mit dem Neuwert in Ansatz gebracht werden. Denn es ist zu bedenken, daß solche Einrichtungsgegenstände bereits mit dem Erwerb durch den Käufer einen gewissen Prozentsatz ihres Wertes verlieren, ohne Rücksicht darauf, wie lange sie in der Folgezeit benutzt worden sind und wie ihr Erhaltungszustand im Zeitpunkt der Versteigerung gewesen ist. Demgegenüber ist teilweise der Wiederbeschaffungswert einzelner Gegenstände ihrem Neuwert gleichzusetzen, z.B. bei den Fotoartikeln oder bei den Bekleidungsgegenständen.



Unter Abwägung aller dieser Umstände ist das Gericht der Auffassung, für jeden Teil der beweglichen Habe des Antragstellers, nämlich Bibliothek, Kunstsammlung und Hausrat einen Ersatzbetrag von je 40.000,-- DM dem Antragsteller zuerkennen zu können. Er <sup>erhält</sup> ~~erhält~~ damit insgesamt einen Schadensersatz in Höhe von 120.000,-- DM. Die mit dem Teilvergleich vom 9. Mai (zu vergl. Blatt 74 der Akte) vereinbarte Summe von 30.000,-- DM ist auf diesen Betrag anzurechnen. Infolgedessen war der Antragsgegner lediglich zur Zahlung weiterer 90.000,-- DM an den Antragsteller zu verurteilen.

Wegen der Vollstreckbarkeit aus dieser Entscheidung kann auf die Rechtsprechung des Supreme Restitution Court - SRC 53/719 - verwiesen werden, derzufolge im gegenwärtigen Zeitpunkt die Durchsetzung des vorliegend

festgestellten



festgestellten Anspruches nicht zulässig ist, sich  
vielmehr nach den Vorschriften des in Kürze zu erwartenden  
Bundesrückerstattungsgesetzes bestimmt.

Die Kostenentscheidung beruht auf Artikel 63  
des Gesetzes Nr. 59.

Landgericht Hamburg  
Wiedergutmachungskammer  
Joost, Dr.  
Aktenzeichen: *141 K. 114/2*

Hamburg, den *27. DEZ 1938*  
*4229*  
Dr. Warmbrunn.

Dr. Schröder.

An - Oberfinanzdirektion -, Hamburg 13, Magdalenenstraße 13.



*A 109a - BV 42a*

Für richtige Ausfertigung:

*Koh*  
Justizsekretär

Urteilsbeamter der Geschäftsstelle.

~~zur gefl. Stellungnahme~~ zur gefl. Kenntnis und Erklärung  
bitten.

Die Geschäftsstelle:

*Koh*  
Justizsekretär